

Gebrauchsanweisung

Stand 02.2024



vivora proCare

PC-Version 7.1

EvivaMed Deutschland GmbH
info@evivamed.de
www.evivamed.de
<https://vivora.health>

© 2020 – 2024 EvivaMed Distribution GmbH
2024.02 – V2

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	4
1.1	Nutzen von Vivora proCare	4
1.2	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	4
1.2.1	Indikationen	4
1.2.2	Kontraindikationen	4
1.2.3	Wichtiger Hinweis für die Nutzung für gesundheitliche Zwecke	5
1.3	Verbesserung der Diabetestherapie mit Vivora proCare	5
1.4	Systemvoraussetzungen	6
1.5	Datensicherheit	6
1.6	Vorgehen im Falle eines schwerwiegenden Vorfalls	6
2	Begriffserklärung	7
2.1	Button	7
2.2	Aufklappbox	7
2.3	Auswahlliste/Dropdown-Feld	8
2.4	Kalender-Steuerelement	8
2.5	Checkbox	9
2.6	Tooltip	9
2.7	Statuszeile	10
2.8	Maske	10
3	Installation	11
4	Registrierung	12
5	Schnelleinstieg	13
6	Dashboard	13
7	Tagebuch	15
7.1	Standard-Tagebuch	16
7.2	Detail-Tagebuch	17
7.2.1	Navigationsblock	18
7.2.2	Daten ins Tagebuch eingeben	19
7.2.3	CGM-Ansicht	21
7.2.4	Einstellungen Detail-Tagebuch	22
7.2.5	Basalraten	25
7.2.6	Fotos/Bilder speichern	27
8	Messgerät/Pumpe auslesen	27
9	Statistik	38
9.1	Grafiktypen	39
9.2	Glukoseprofil	44

9.3	Datenquelle	48
9.4	Zeitraum	50
9.5	Filter	51
9.6	Einstellungen	52
9.7	Zeitstrahlauswahl.....	53
10	Laborwerte eingeben/ansetzen	54
11	Nahrungsmittel-Datenbank	58
12	Suchen.....	60
13	Diabetesprofil/Therapiedaten.....	61
14	Patient auswählen	66
15	Drucken	67
16	SmartSync	69
17	Vivora proCare Online	71
18	Patientendaten synchronisieren.....	71
19	Mehr	72
19.1	Basalratenverwaltung	73
19.2	Datenliste.....	75
19.3	SmartSync-Einstellungen	75
19.4	Weitere Einstellungen.....	75
19.5	Blutzucker-Rechner	92
19.6	BE-/KHE-Rechner	94
19.7	BMI-Rechner	94
19.8	Update-Check.....	95
19.9	Rückgängig.....	96
20	Hilfe	98



SINOVO health solutions GmbH

Willy-Brandt-Str. 4

61118 Bad Vilbel

info@sinovo.de

www.sinovo.de

© 2003-2024

1 Allgemeines

1.1 Nutzen von Vivora proCare

Vivora proCare ist für all Ihre Patienten bei allen Diabetestypen anwendbar – ob bei Typ-1, Typ-2- oder Typ-3-Diabetes bzw. bei Gestationsdiabetes. Die Software ist sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache verfügbar.

1.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Medizinprodukt Vivora proCare unterstützt Sie als Arzt gemeinsam mit Ihrem Diabetesteam beim Diabetes-Management Ihrer Patienten. Vivora proCare liest u.a. die Werte aus den verwendeten Diagnosegeräten wie Blutzuckermess- sowie CGM-Systeme, Blutdruckmessgeräte, Körperwaage und/oder Schrittzähler aus und zeichnet diese individuell erfassten Parameter auf. Die Software speichert diese Daten und stellt sie über den genutzten Zeitraum dar. Mit Vivora proCare ist auch der Datenaustausch mit anderen Vivora Anwendungen möglich. So können Sie die gespeicherten Daten zwischen den einzelnen Software-Plattformen und gemeinsam mit Ihrem Patienten austauschen. Da sich relevante Daten auch über einen längeren Zeitraum aufzeichnen lassen, unterstützt Vivora proCare Sie aktiv bei der Therapiesteuerung. Ihrem medizinischen Team stehen dabei die gleichen Funktionen wie Ihren Patienten zur Verfügung.

1.2.1 Indikationen

Vivora proCare gibt Ihnen bei allen Diabetesformen ihrer Patienten wichtige Hilfestellungen. Als Arzt kommt Ihnen dabei die Aufgabe zu, die Informationen der Anwendung richtig zu interpretieren und entsprechend zu handeln. Ein wichtiger Hinweis hierzu: Der Bolusrechner ist nur für die Verwendung von kurzwirksamen Insulinen vorgesehen.

1.2.2 Kontraindikationen

Für die Nutzung von Vivora proCare liegen keine bekannten Kontraindikationen vor. Der integrierte Bolusrechner darf jedoch bei folgenden Therapien nicht angewandt werden:

- alle Therapien mit Mischinsulin oder ausschließlich langwirkenden Insulinen
- Basal-unterstützte orale Therapie (BOT) mit oder ohne GLP-1-Rezeptor-Agonisten
- ergänzende Insulintherapie mit präprandialen Injektionen ohne Basalinsulin

1.2.3 Wichtiger Hinweis für die Nutzung für gesundheitliche Zwecke

Wird die Software zur Protokollierung der relevanten Therapiedaten verwendet, dient sie lediglich als Hilfsmittel, um die eingegebenen Messwerte zu dokumentieren. Selbstverständlich kann die Software in keiner Weise die ärztliche Behandlung und Therapie ersetzen. SINOVO haftet nicht für gesundheitliche Folgekomplikationen jedweder Art, die sich aus einer falschen Therapie ergeben (z.B. falsche Insulindosen). Dies gilt auch für den Fall, dass das Programm über den Bolusrechner eine Insulindosis vorschlägt. Diese Berechnungen sind unverbindlich und stets auf Richtigkeit und Anwendbarkeit zu prüfen.

Gerade bei einer Nutzung für medizinische, insbesondere diagnostische oder gesundheitliche Überwachungszwecke kann es sich empfehlen, neben der Auswertung durch diese Software auch andere Aufzeichnungen zu führen sowie häufig Datensicherungen durchzuführen, damit die Daten nicht unbeabsichtigt verloren gehen bzw. damit die Überwachung auf anderem Wege sichergestellt werden kann.

1.3 Verbesserung der Diabetestherapie mit Vivora proCare

Zahlreiche Studien belegen, dass ein gut geführtes Blutzuckertagebuch (selbst in Papierform) die Diabeteseinstellung verbessert. Es hat sich gezeigt, dass sich der HbA1c-Wert damit oftmals um einen Prozentpunkt senken lässt. Das Führen eines elektronischen Tagebuchs bietet weiteres Verbesserungspotenzial: Wiederkehrende Fehlersituationen werden schneller erkannt und mit der insgesamt besseren Datenbasis können auch kleinste Optimierungen vorgenommen werden.

Wie Sie sicher wissen: Das Auslesen von Messgeräten allein protokolliert zwar die Ergebnisse, bietet aber keinerlei Ansätze für eine verbesserte Diabeteseinstellung. Zumindest bei unerwarteten Schwankungen (Hypo- und Hyperglykämien) ist es daher hilfreich, wenn Sie auch die näheren Begleitumstände festhalten, die zu dieser Situation geführt haben: Was hat der Patient gegessen? Wieviel Insulin wurde gespritzt? Gab es ungewohnte körperliche Belastungen oder war der Patient vielleicht anderweitig erkrankt (Fieber, grippaler Infekt o.ä.)? Sobald Sie die Gründe kennen, die zur Entstehung eines auffälligen Blutzucker- oder Glukosewerts geführt haben, können Sie beim nächsten Mal schon vorab entsprechende Therapieanpassungen vornehmen und somit auch ein besseres Ergebnis erzielen.

1.4 Systemvoraussetzungen

Die Windows-Applikation ist lauffähig unter folgenden 32/64Bit Systemen von Microsoft Windows: Windows 8/8.1 Windows 10, Windows 11 und ggf. nachfolgende abwärtskompatible Systeme.

Aufgrund von Betriebssystemupdates und/oder Hardwareupdates Ihres Rechners kann es zu Beeinträchtigungen der Vivora proCare Software kommen. Bitte prüfen Sie dann, ob es für Vivora proCare ebenfalls ein Update gibt, oder melden Sie sich per Mail bei info@evivamed.de.

1.5 Datensicherheit

Da es sich bei den protokollierten Daten um gesundheitsrelevante Daten handelt, die auch nach einem sehr langen Zeitraum noch für die Erstellung von Attesten, Gutachten usw. relevant sein können, sollten Sie diese Daten mit entsprechender Sorgfalt behandeln. Dazu gehören regelmäßige Datensicherungen („Backups“).

Vivora proCare bietet hierzu eine integrierte Sicherungsfunktion an, die Sie im Menü „Mehr → Weitere Einstellungen → Backup“ aufrufen können. Mithilfe dieser Funktion lassen sich alle relevanten Daten auf einem Sicherungslaufwerk speichern. Damit können Sie z. B. nach einem Computerabsturz das Programm neu installieren und aus dem Daten-Backup alle Diabetesdaten wiederherstellen.

Eine weitere Möglichkeit der Datensicherung ist bei der Nutzung von *Vivora proCare-Online* gegeben. Beim Starten oder Beenden von Vivora proCare können Sie die Blutzucker- bzw. Glukosdaten Ihrer Patienten regelmäßig manuell oder automatisch mit dem Online-Server abgleichen. Nach einem Festplattenschaden Ihres Computers z. B. müssen Sie lediglich Vivora proCare neu installieren und durch einen erneuten Abgleich mit Vivora proCare-Online haben Sie wieder Ihren letzten gesicherten Datenbestand auf Ihrem Rechner.

1.6 Vorgehen im Falle eines schwerwiegenden Vorfalles

Informieren Sie bitte die SINOVO health solutions GmbH, die EvivaMed Deutschland GmbH und Ihre lokale Gesundheitsbehörde bei schwerwiegenden gesundheitlichen Auswirkungen (z.B. schwere Verletzungen oder Krankenhausaufenthalt) und/oder Fehlfunktionen der Vivora diCare Applikation.

2 Begriffserklärung

In der Bedienungsanleitung werden einige Begriffe verwendet, die Ihnen hier kurz erläutert werden.

2.1 Button

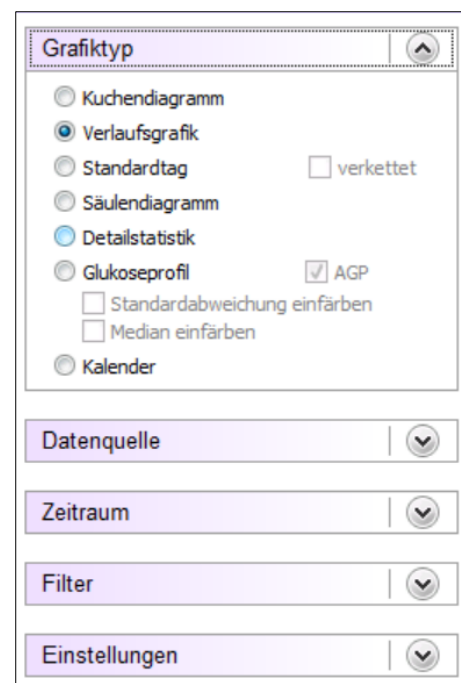
Gemeint sind damit kleine Schaltflächen, wie z.B.



Durch Anklicken kann man eine Funktion ausführen bzw. starten.

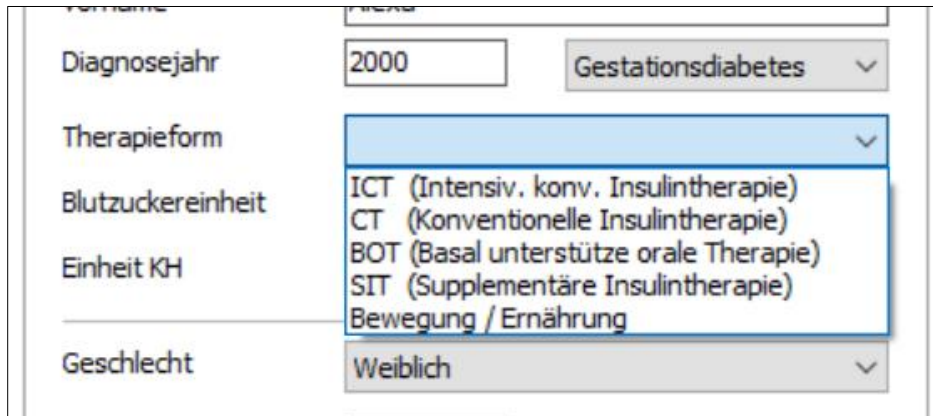
2.2 Aufklappbox

Aufklappboxen, mit denen man die Oberfläche übersichtlicher halten kann, indem man bestimmte Felder über das Pfeil-Symbol ein- und ausklappen kann.



2.3 Auswahlliste/Dropdown-Feld

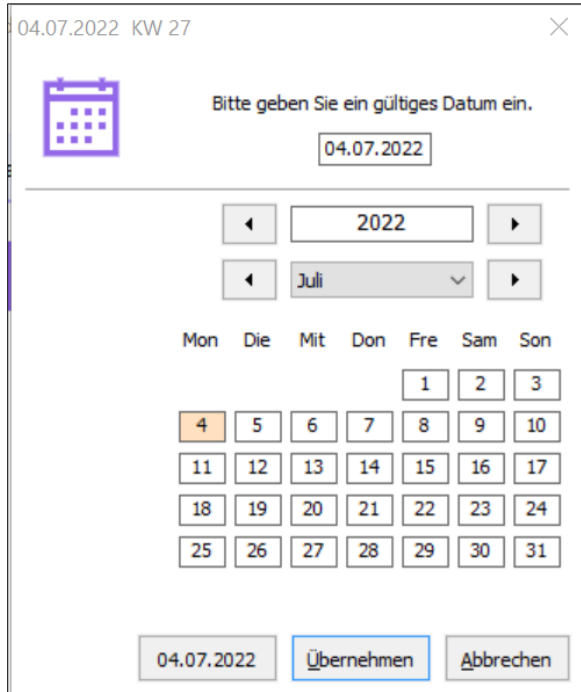
Wenn Sie in eine Zeile oder auf das Feld mit einem Pfeil nach unten klicken, öffnet sich eine Auswahlliste, aus der Sie Ihre Inhalte auswählen können.



The screenshot shows a form with several fields. The 'Diagnosejahr' field contains '2000'. The 'Therapieform' dropdown menu is open, showing options: 'ICT (Intensiv, konv. Insulintherapie)', 'CT (Konventionelle Insulintherapie)', 'BOT (Basal unterstützte orale Therapie)', 'SIT (Supplementäre Insulintherapie)', and 'Bewegung / Ernährung'. The 'Geschlecht' dropdown menu shows 'Weiblich'. Other fields include 'Diagnosejahr', 'Therapieform', 'Blutzuckereinheit', 'Einheit KH', and 'Geschlecht'.

2.4 Kalender-Steuererelement

Überall wo Sie ein bestimmtes Datum einstellen möchten, können Sie die Kalenderansicht öffnen.



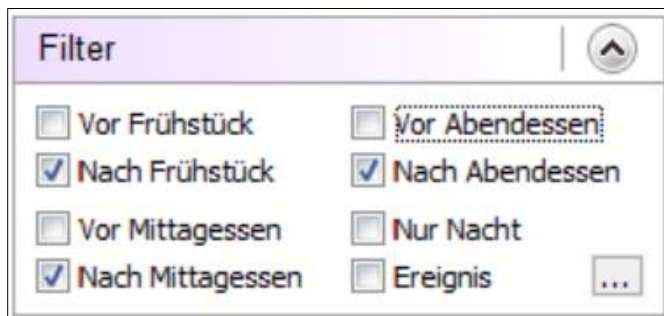
The screenshot shows a date selection dialog box. At the top, it displays '04.07.2022 KW 27'. Below this is a calendar icon and the text 'Bitte geben Sie ein gültiges Datum ein.' followed by a text input field containing '04.07.2022'. Below the input field are navigation buttons for the year (left arrow, '2022', right arrow) and the month (left arrow, 'Juli', right arrow). A calendar grid shows the days of the week (Mon, Die, Mit, Don, Fre, Sam, Son) and the dates from 1 to 31. The date '04' is highlighted in orange. At the bottom, there are three buttons: '04.07.2022', 'Übernehmen', and 'Abbrechen'.

Sie können dort entweder das Datum direkt eingeben oder Jahr, Monat und Tag auswählen. Mit den Buttons links und rechts neben der Jahreszahl und dem Monat können Sie um ein Jahr/einen Monat vor und zurück blättern. Die Monate liegen zudem auch als Auswahlliste vor.

Den genauen Tag können Sie durch Anklicken erreichen. Mit dem Button *Übernehmen* wird Ihre Auswahl übernommen. Links neben dem *Übernehmen*-Button finden Sie immer einen Button mit dem aktuellen Datum, sodass Sie immer schnell den heutigen Tag auswählen können.

2.5 Checkbox

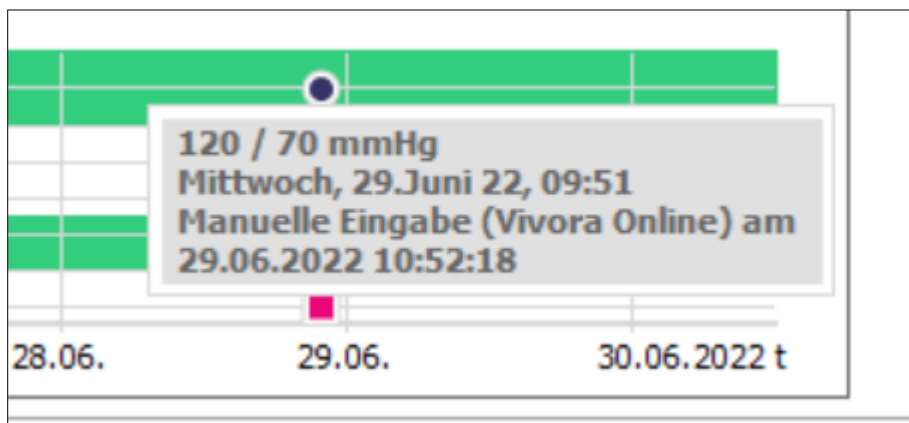
Checkboxen sind kleine Kästchen, die man anklicken kann. Erscheint ein Häkchen darin gilt es als angewählt, ist die Box leer ist es abgewählt:



In diesem Beispiel sollen nur Werte Nach Frühstück, Nach Mittagessen und Nach Abendessen angezeigt werden.

2.6 Tooltip

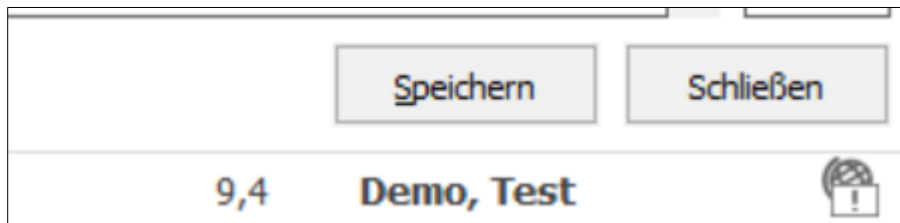
Eine Tooltip-Anzeige erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger ein wenig länger über einem Element, wie einem Datenpunkt verbleiben. Hier erhalten Sie in einem extra Kästchen detaillierte und zusätzliche Informationen über eine Funktion oder einen Datenpunkt.



Wenn z.B. im Tagebuch eine Spalte zu schmal ist, um den ganzen Text darin anzuzeigen, dann halten Sie einfach den Mauszeiger über den abgeschnittenen Text. Somit öffnet sich ein Tooltip, um den vollständigen Text lesen zu können.

2.7 Statuszeile

Das ist die Zeile am unteren Rand des Fensters von Vivora diCare:



Hier sehen Sie den Namen des aktuell geöffneten Patienten. Die Weltkugel daneben symbolisiert, ob derzeit eine aktive Verbindung ins Internet besteht.

Außerdem sehen Sie hier, wenn Sie eine Zahl anklicken, die Umrechnung der Wertes in die jeweils andere Maßeinheit. Hier ist das Profil in mg/dL eingestellt, daher wird beim Anklicken einer Zahl der Wert in mmol/L umgerechnet. Wäre mmol/L eingestellt, würde in mg/dL umgerechnet werden.

2.8 Maske

Eine Maske ist ein gesondert geöffnetes Bildschirmformular. Als Beispiel hier die Maske „Einzelwerteingabe“ zum Eintragen von Werten in das Tagebuch.

Einzelwert Eingabe

Datum / Uhrzeit

Blutzucker (mg/dL) g Kohlenhydrate

Basal-Insulin

Blutdruck

Bewegung

Dauer (Min.) Intensität

Ereignis ...

Gewicht (kg)

Bemerkung

Trinkmenge

Kopfschmerz?

Maske geöffnet lassen

3 Installation

Das Programm wird als installierbares Windows-Setup geliefert. Um die Installation zu starten, doppelklicken Sie bitte im Windows-Explorer auf die Datei „*Vivora proCareV7Setup.exe*“ – im Ordner mit dem gespeicherten Download der genannten Datei. Es öffnet sich ein Installationsassistent, der Sie durch die Installation führt. Hier können Sie sich entscheiden, in welches Verzeichnis Vivora proCare gespeichert werden soll und dann die entsprechenden Einstellungen vornehmen. Für ungeübte Anwender sind alle Einstellungsmöglichkeiten bereits mit Standardwerten ersetzt. Sie können das Programm also ohne Änderungen direkt installieren.

Die Windows-Applikation ist unter fast allen 32/64Bit Systemen von Microsoft Windows lauffähig: Windows XP (ohne jede Online-Funktionalität, da Windows XP den aktuellen Stand der Datenverschlüsselung nicht mehr unterstützt), Windows Vista, Windows 7, Windows 8/8.1 Windows 10 und ggf. nachfolgende abwärtskompatible Systeme.

Aufgrund von Betriebssystem- und/oder Hardwareupdates Ihres Rechners kann es zu Beeinträchtigungen der Vivora proCare Software kommen. Bitte prüfen Sie dann, ob es für Vivora proCare ebenfalls ein Update gibt, oder melden Sie sich per Mail bei info@evivamed.de.

4 Registrierung

Der folgende Bildschirmausschnitt zeigt das Registrierungsfenster der PC-Version. Es erscheint beim erstmaligen Start der Software automatisch.

Vivora proCare - Registrieren



Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse und das Kennwort des Benutzerkontos von Vivora proCare Online ein, für das Sie ein Lizenz-Abo abgeschlossen haben.

V7.0.1706

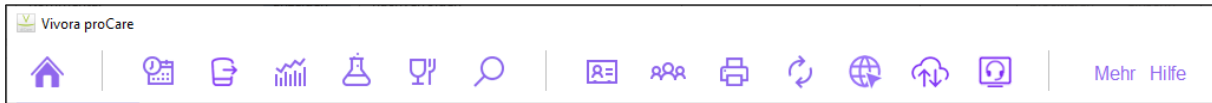
[Noch nicht angemeldet? Hier registrieren...](#) [Datenschutz](#) [Kennwort vergessen?](#)

E-Mail	<input type="text" value="Vivora-Demo@demo.de"/>	
Kennwort	<input type="password" value="*****"/>	
Gültig bis	13.06.2023	<input type="button" value="Aktualisieren"/>
Letzte Aktualisierung	22.06.2022	

Geben Sie hier bitte Ihre Login-Daten für Ihr Konto bei Vivora proCare Online ein und klicken Sie anschließend auf den Button „*Registrieren*“.

5 Schnelleinstieg

Symbolleiste (Toolbar)



Dieser Bildschirmausschnitt zeigt die Symbolleiste mit grafischen Symbolen für häufig benötigte Programmfunktionen. Wenn Sie mit der Maus über die Icons fahren, erhalten Sie eine kurze Beschreibung der jeweiligen Funktion. Sie können die Programmfunktion durch Anklicken eines der Icons starten.

Die Symbole bedeuten in der Reihenfolge (von links nach rechts):

- [Dashboard](#)
- [Daten ins Tagebuch eingeben](#)
- [Messgerät/ Pumpe auslesen](#)
- [Statistik](#)
- [Laborwerte eingeben](#)
- [Nahrungsmittel](#)
- [Suchen](#) (z.B. nach bestimmten Bemerkungen oder Ereignissen)
- [Diabetesprofil/Therapiedaten](#)
- [Patient auswählen](#)
- [Drucken](#)
- [SmartSync](#) (damit können Sie direkt eine Synchronisation mit Vivora proCare-Online starten, falls Sie diese Software nutzen)
- [Vivora proCare Online](#) (Absprung in die Online-Version von Vivora proCare)
- [Patientendaten synchronisieren](#) (Datenaustausch zwischen Online und PC anstoßen)
- Vivora teleCare
- [Mehr](#)
- [Hilfe](#)

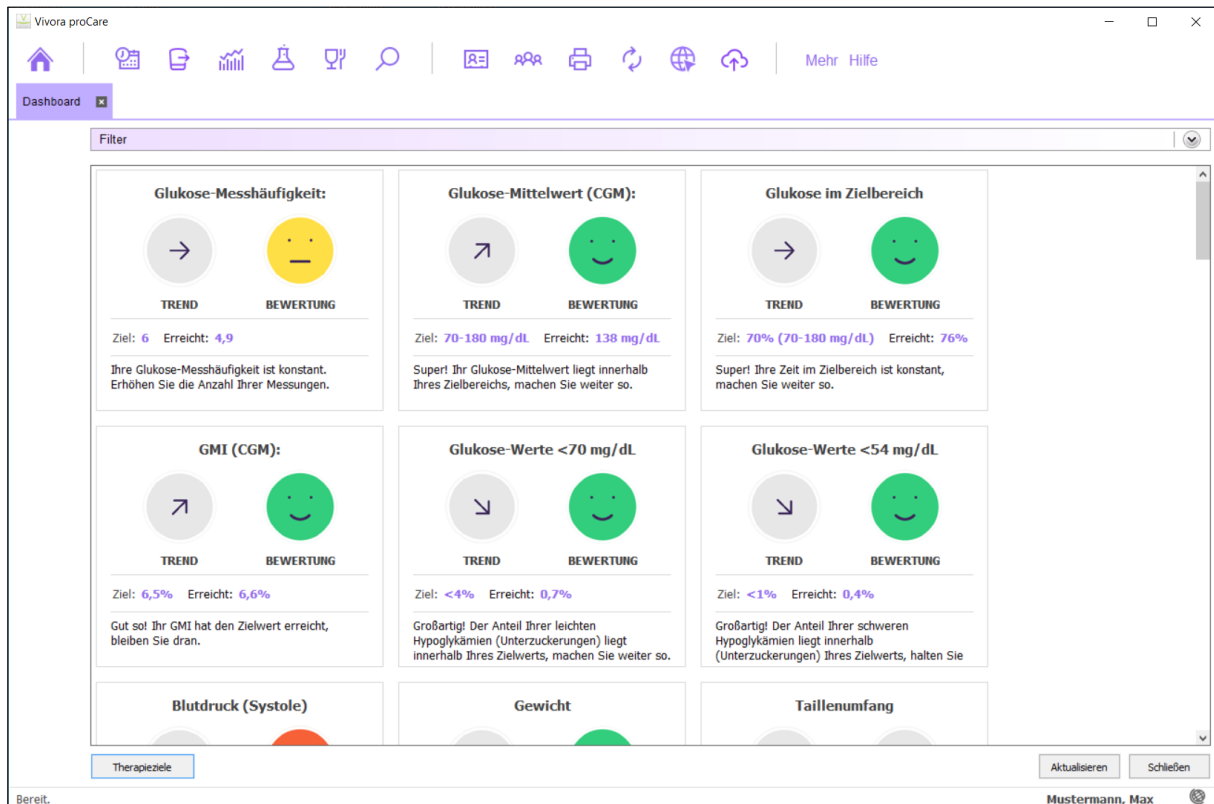
6 Dashboard



Das Dashboard von Vivora proCare gibt Ihnen eine schnelle Übersicht über den Therapieverlauf Ihrer Patienten. Für die Berechnung von Glukosetrends werden zwei aneinander liegende Zeiträume verglichen. So können Sie anhand von Trendpfeilen

und Smiley-Symbolen schnell erkennen, wie sich die Werte entwickeln und was das für die Zielwerterreichung bedeutet.

Die erreichten Werte stellen dabei immer Durchschnittswerte des ausgewählten Zeitraums dar.



Grundsätzlich können alle Parameter ausgewertet werden, die für einen Diabetespatienten und seine Therapie relevant sind. Als Bewertungsgrundlage für die Trendfunktion dienen die individuellen Zielvereinbarungen, die Sie gemeinsam mit Ihrem Patienten festlegen. Trendauswertungen werden also nur dann angezeigt, wenn Sie die entsprechenden Zielwerte/-bereiche auch im Diabetesprofil bzw. in den Therapiedaten im Vorfeld eingestellt haben.

Die Pfeile geben den Trend der Glukoseentwicklung an:

- Pfeil nach oben = die Werte sind zum Vergleichs-Zeitraum gestiegen
- Pfeil nach rechts = die Werte sind zum Vergleichs-Zeitraum in etwa gleich
- Pfeil nach unten = die Werte sind zum Vergleichs-Zeitraum gesunken

Die Smileys bewerten die aktuell erreichten Werte:

- Grüner Smiley: die Werte entsprechen den Zielvereinbarungen
- Gelber Smiley: die Werte weichen etwas von den Zielvereinbarungen ab

- Roter Smiley: die Werte sind deutlich von den Zielvereinbarungen entfernt

Im „*Filter*“ können Sie die Zeiträume für diese Auswertung festlegen, entweder einen individuellen oder einen vordefinierten Zeitraum. Beachten Sie bitte, dass beide Zeiträume immer die gleiche Anzahl an Tagen enthalten.

Wichtig: Zeigt eine Trendkategorie „*Keine Werte!*“ an, liegen nicht genügend Daten für eine Bewertung vor. Wenn Sie also einen Zeitraum wählen, für den keine vollständige Datenmenge vorliegt, kann Vivora proCare zur Auswertung auch nicht ausreichend viele Daten finden! Wurden z.B. erst seit zwei Wochen Daten gesammelt, kann der Zeitraum „*2 Wochen*“ nicht funktionieren: Die letzten beiden Wochen (die Daten enthalten), würden dann unsinniger Weise mit den vorangegangenen beiden Wochen (die noch keine Daten enthielten) verglichen.

Direkt unter den einzelnen Parametern finden Sie als Interpretationshilfe detaillierte Texte zur Kombination der Trendpfeile und Smileys.

7 Tagebuch



Vivora proCare startet – je nach Einstellung des Diabetesprofils – das „*Standardtagebuch*“ oder das „*Detail-Tagebuch*“. Das „*Standardtagebuch*“ eignet sich zum Beispiel für die CT-Therapie bei Typ-2-Diabetes. Patienten mit Typ-1-Diabetes und einer intensivierten Therapie oder einer Insulinpumpentherapie können das „*Detail-Tagebuch*“ verwenden, da sie hier sehr viel mehr Informationen einsehen können.

7.1 Standard-Tagebuch

Datum	Blutzuckerwerte				Medikation				Bemerkung
	morgens	mittags	abends	Spät	morgens	mittags	abends	Spät	
20.06.22	76	115	107		5		12		20.06.22: Medenspiel in Liederbach 4:5 :-(-
21.06.22	186	42--*	238		9		12		21.06.22: Abends Chilltopf
22.06.22	--*		137*		9		12		24.06.22: Blutdruck 11:45 nach Aufstehen: 107/81/69
23.06.22	164*	99	92		9		12		25.06.22: schöner Tag heute
24.06.22	87	155	140				12		
25.06.22	88	128	97		9		12		
26.06.22	170	40--	136*		9		12		

< Zurückblättern Gewicht (kg): 79,9 1) BZ-Wert mit * ist ein Wert nach dem Essen Vorblättern >

Frage stellen Hinzufügen Kalender Detail-Tagebuch Speichern Schließen

Bereit. 4,2 Mustermann, Max

Klicken Sie einfach in eine beliebige Zelle, um einen Wert zu protokollieren. Blutzucker- bzw. Glukosewerte können Sie mit einem Stern (*) versehen, um den Wert als „post-prandial“ zu kennzeichnen, d.h. als einen Wert nach dem Essen.

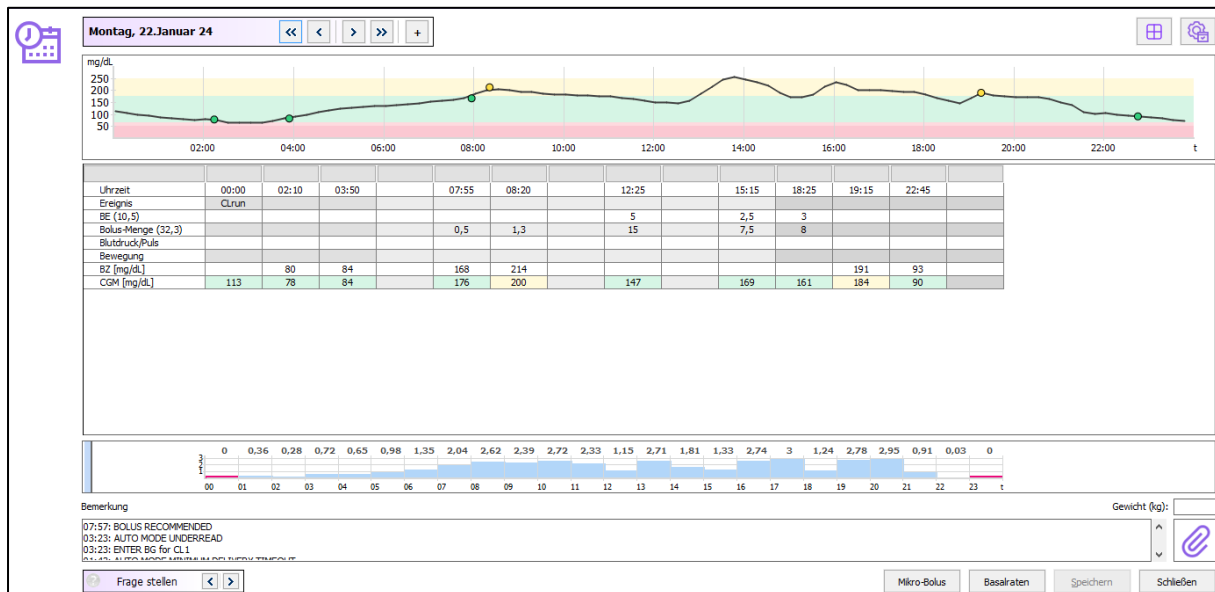
Im Bereich „*Medikation*“ können Sie die Tabletteneinnahme oder Insulinzufuhr des Patienten eingeben – auch hier ist es möglich, den einzelnen Wert mit einem Stern (*) zu versehen, um z. B. den Eintrag eines zweiten Medikaments aus dem Profil vorzunehmen.

Alle Bemerkungen lassen sich durch eine Datumsangabe dem entsprechenden Tag zuordnen. Den aktuellen Tag und sogar – je nach Uhrzeit– die entsprechende Spalte wählt Vivora proCare vollautomatisch an, sobald sich die Maske öffnet. Zusätzlich können Sie in dieser Maske auch das Gewicht protokollieren.

Mit den beiden Tasten zum „*Vor- und Zurückblättern*“ gelangen Sie zur Vor- bzw. zur nachfolgenden Woche. Über den Button „*Detail-Tagebuch*“ erreichen Sie die „*Darstellung*“, (siehe nachfolgendes Kapitel). Dort können Sie ggf. weitere Daten protokollieren.

Der Button „*Hinzufügen*“ öffnet die „*Werte-Eingabe*“-Maske, der Button „*Kalender*“ die Kalender-Funktion und der Button „*Detail-Tagebuch*“ öffnet die umfangreiche Tagebuchansicht (siehe Kapitel 6.2).

7.2 Detail-Tagebuch



In der „Detail-Tagebuch“-Maske können Sie die täglichen Diabetesdaten und weitere aktuelle Informationen zur Diabetestherapie protokollieren. Diese Eingaben lassen sich besonders schnell, effizient und intuitiv vornehmen, da sich die Eingabemaske an den gängigen Papiertagebüchern orientiert.

Klicken Sie in eine beliebige Zelle der Tabelle und geben Sie einfach den Wert, z. B. für Blutzucker bzw. Glukose oder gespritzte Insulindosis ein. Die Daten, die im Tagebuch erfasst werden, können Sie selbst definieren, müssen sich also nicht auf die von Vivora proCare standardmäßig vorgegebenen „Datentypen“ bzw. Kategorien beschränken. Doppelklicken Sie hierfür auf die Parameter links, anschließend öffnet sich eine Maske, in der Sie individuelle Datentypen definieren können (siehe auch [„Datentypen“](#)).

Die Uhrzeiten trägt das Programm automatisch ein oder sie können von Ihnen manuell eingegeben werden. Dies geht sehr schnell, da Sie jede Angabe der Uhrzeit als rein numerische 4-stellige Eingabe im Nummernblock vornehmen können.



Tipp

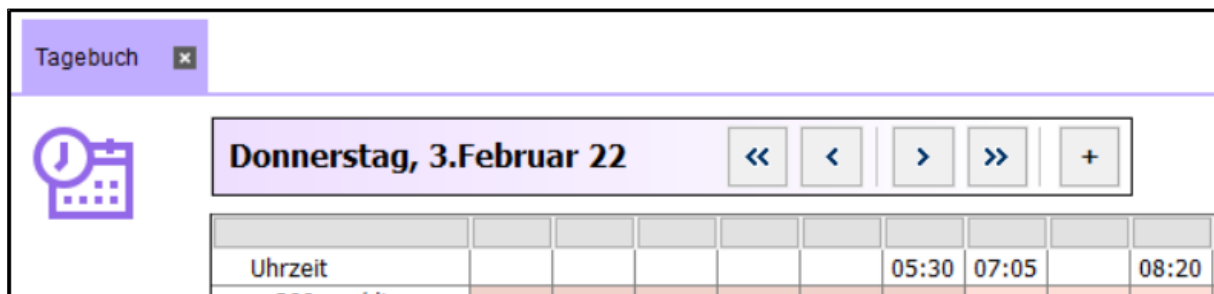
Um einen Eintrag aus dem Tagebuch zu entfernen, löschen Sie bitte einfach den eingetragenen Wert und klicken auf „Speichern“. Die Uhrzeit des entfernten Eintrags wird dann automatisch mitgelöscht.



Tipp

Sobald Sie Uhrzeiten ohne Doppelpunkt eingeben, ergänzt Vivora proCare Ihre Eingabe vollautomatisch! Aus der eingegebenen Ziffer 1.100 wird dann z.B. 11:00 Uhr.

7.2.1 Navigationsblock



Mit dem Navigationsblock oberhalb der Tabelle können Sie vom aktuellen Tag zu einem anderen Tag wechseln. Die Buttons < und > springen jeweils zum vorhergehenden bzw. darauffolgenden Tag, die Buttons << und >> dann zur Vor- oder Folgewoche. Ein Klick auf das Datum oder das Kalendersymbol öffnet das „Kalender“-Steuerelement.



Tipp

Wenn Sie das Kalender-Steuerelement aufrufen, finden Sie unten links immer einen Button, mit dem Sie durch einen Klick auf das Datum zum heutigen Tag springen können.

Der Klick auf den „+ Button“ öffnet die „Einzelwert-Eingabe“-Maske.

Über diese Maske können Sie ebenfalls Werte erfassen. Sie öffnet sich automatisch mit dem Datum, das im Tagebuch aktuell ausgewählt ist. Sowohl Datum als auch Uhrzeit lassen sich jederzeit ändern. So können Sie zu einer bestimmten Uhrzeit einen oder auch mehrere Werte eintragen, sowohl für vordefinierte Standardparameter als auch für individuelle Datentypen.

7.2.2 Daten ins Tagebuch eingeben

Blutzucker- bzw. Glukosewerte, Ergebnisse der Blutdruckmessung, zugeführte Kohlenhydrate, Austauschheiten (BE/KHE), Insulin- und/oder Tablettendosis sowie sportliche Aktivität können in die vorgesehenen Zeilen eingetragen werden. Auch Angaben zum aktuellen Körpergewicht lassen sich im Fenster unten rechts direkt ins Eingabefeld des aktuellen Tages vornehmen.

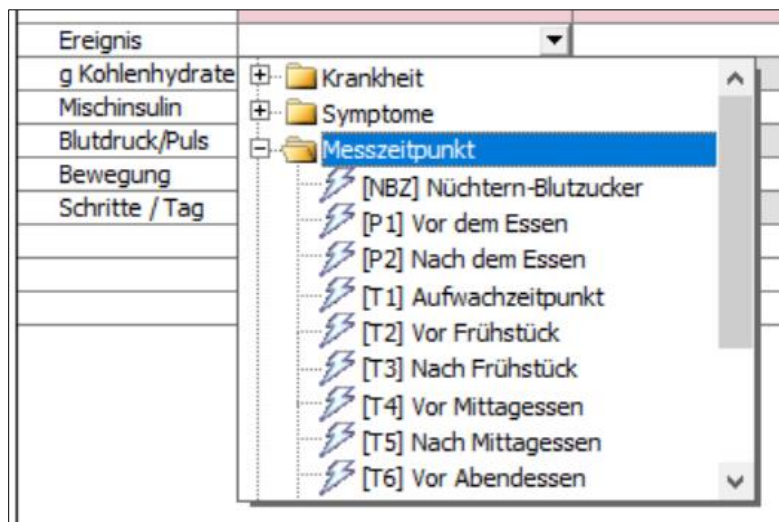
Weitere Hinweise können in einem Freitextfeld als Bemerkung eingegeben werden.



Tipp

Neben der Zeile für Kohlenhydrate und Insuline zeigt die Maske auch die bisher eingetragene Gesamtmenge für diesen Tag.

Über die Zeile „Ereignis“ können Werte klassifiziert werden. So lässt sich ein gemessener Blutzucker- bzw. Glukosewert als „Nüchternwert“ oder als „postprandialer Wert“ (Wert nach dem Essen) kennzeichnen.



Zum Öffnen der Liste klicken Sie in ein Tabellenfeld der „Ereignis“-Zeile. Es erscheint ein Pfeil, mit dem sich eine standardisierte Auswahl für Ereignisse öffnet. Sie können die Liste aber auch nach eigenen Vorstellungen beliebig erweitern (siehe „[Weitere Einstellungen](#) → Ereignisse“)



Tipp

Um einen Korrektur- und Mahlzeitenbolus getrennt zu protokollieren, können Sie in der Zeile für die Insulinangaben folgende Systematik verwenden: 4+7. Das heißt: 4 Einheiten Korrekturbolus und 7 I.E. Mahlzeitenbolus. Für die Statistik rechnet Vivora proCare mit der mathematischen Summe Ihrer Eingabe, hier: 11.

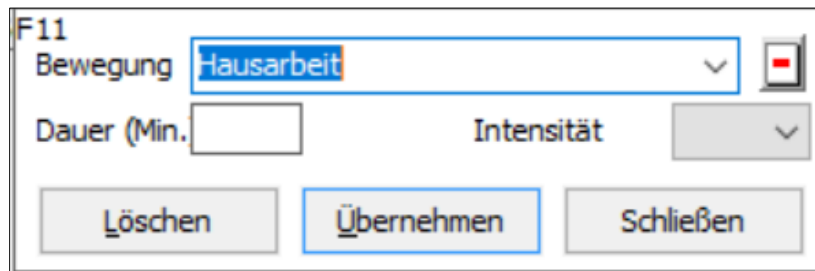


Tipp

Im Feld für den Blutdruck können Sie auch den Puls erfassen: Geben Sie dazu den Blutdruck in folgendem Format ein: 130/80/70 (Systole/Diastole/Puls). Systole = oberer Wert; Diastole = unterer Wert

Im Eingabefeld „Bewegung“ gibt es wählbare Vorschläge für die individuelle Bewegungsart des Patienten. Sie können aber auch eine beliebige Eingabe vornehmen, indem Sie den Bewegungstyp einfach in die Leiste eingeben. Diese

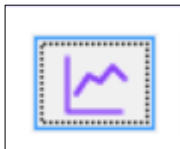
Änderungen werden beim Speichern übernommen und stehen dann bei der nächsten Eingabe in der Liste zur Verfügung. Sie können also jederzeit neue Bewegungstypen eintragen oder bestehende verwenden.



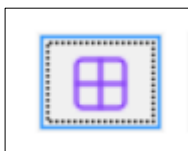
Die Listeneinträge lassen sich jederzeit mit dem Minussymbol entfernen. Zusätzlich können Sie die Dauer der sportlichen Aktivität in Minuten eingeben sowie deren Intensität – von leichter Bewegung (–), normaler Aktivität (o), bis hin zu starker körperlicher Anstrengung (+).

7.2.3 CGM-Ansicht

Nutzen Ihre Patienten ein System zur kontinuierlichen Glukosemessung (Continuous Glucose Monitoring, kurz: CGM) oder ein iscCGM-System (Intermittent Scanning Continuous Glucose Monitoring bzw. Flash Glucose Monitoring, kurz FGM), liest Vivora proCare die Werte ein und speichert sie als CGM-Datentyp.



Das „*Detailtagebuch*“ erkennt, wenn ein solcher Datentyp vorliegt und blendet dann oben rechts den Umschaltbutton zwischen Blutzucker-Tabelle und CGM-Tageskurve ein.



Wird die CGM-Tageskurve angezeigt, kann man über diesen Button wieder in die herkömmliche Blutzuckertabelle wechseln.

Sollten Sie zur Ansicht die Verlaufsgrafik gewählt haben, wird zur besseren Orientierung in der untersten Zeile jeder Spalte der zu dieser Uhrzeit gehörende CGM- / iscCGM-Wert angezeigt. Zudem ist eine weitere Zeile für den gemessenen Blutzuckerwert zu sehen, um Blutzucker- und CGM-Werte einfacher miteinander vergleichen zu können.

	02:00	04:00	06:00	08:00	10:00	
Uhrzeit				06:50	07:40	09:15
Ereignis				T1		
BE (20)					6	

Sollte die Verlaufsgrafik für Sie zu hoch oder zu niedrig eingestellt sein, können Sie die Höhe der Trennlinie mit der gedrückten linken Maustaste verändern.

7.2.4 Einstellungen Detail-Tagebuch



Mit dem Zahnrad-Button „Einstellungen“ öffnet sich eine Maske für diverse Einstellungen.

Tagebuch-Einstellungen

Realer Tag Anzeige bis
 Kalendertag

Ausrichtung

Spalten auf Tabelle verteilen Mindest-Spaltenanzahl
 Spalten linksbündig anordnen Spaltenbreite

Übersicht anzeigen in...

Tabelle mit Schwarz-/Weiß-Darstellung
 Tabelle mit blauem Bereich für die Blutzuckerwerte
 Tabelle mit farblich abgestuftem Bereich für die Werte

Tabelle nach Tagesabschnitten einfärben Tabellenzeilen alternierend einfärben

Die Uhrzeiten sollen immer aktualisiert werden
 Hypo-Eingabefenster automatisch verwenden
 Bolus speichern: Korrektur (3+7) Bolus speichern: Gesamt (10)
 Uhrzeiten auf 5 Minuten runden
 Tagessummen anzeigen

**Tipp**

Über die Einstellung „*Realer Tag*“ (vom Aufstehen bis zum Schlafengehen) können Sie Werte auch nach Mitternacht für den aktuellen Tag einblenden. Misst der Patient z.B. vor dem Schlafengehen immer nochmals seinen Blutzucker, bevor er sein Insulin zur Nacht spritzt, kann dies manchmal auch nach 24 Uhr sein. Zur besseren Übersicht werden diese Details dann noch zum abgelaufenen Tag angezeigt.

Wählen Sie die Einstellung „*Realer Tag*“, um Werte im Tagebuch eines aktuellen Tages sehen zu können, obwohl das protokollierte Datum der Injektion oder Blutzucker- bzw. Glukosemessung bereits am folgenden Kalendertag lag.

Die Einstellung „*Spalten linksbündig anordnen*“ oder „*auf Tabelle verteilen*“ ermöglicht das Anordnen der Tagebuchdaten nach Tageszeiten, d.h. die Werte vom Morgen finden Sie im linken Bereich, vom Abend am rechten Ende der Tabelle, je nach protokollierter Zeit.

Mit der Einstellung „*Mindest-Spaltenanzahl* und *Spaltenbreite*“ definieren Sie, wie viele Spalten mindestens (auch wenn an einem Tag vielleicht nur 2 Spalten ausgefüllt wurden) bzw. wie breit die Spalten angezeigt werden sollen. So lässt sich die Darstellung einfach nach Tagesablauf konfigurieren: Misst Ihr Patient z. B. eher selten seinen Blutzucker, protokolliert dafür aber vielleicht eher seine Blutdruckdaten, können Sie in der Tabelle eine geringere Spaltenanzahl und stattdessen eine größere Spaltenbreite festlegen. Protokolliert z. B. ein Pumpenträger häufig seine täglichen Messungen bzw. Ereignisse, lässt sich stattdessen mit einer höheren Spaltenanzahl und dafür kleineren Spaltenbreite arbeiten.

Die Farbeinstellung der Tabelle können Sie außerdem definieren. Wählen Sie die „*Schwarz/Weiß-Darstellung*“, sollte bei Ihrem Patienten eine verminderte Sehfähigkeit vorliegen und er ohnehin die speziellen Kontrastfunktionen von Windows verwenden. Für den Blutzucker- bzw. Glukosebereich können Sie auch die Farbe „Blau“ wählen oder die einzelnen Blutzucker- bzw. Glukosebereiche in den Vivora proCare-üblichen Farben für Zielbereich, Werte unterhalb des Zielbereichs, erhöhte und stark erhöhte Werte belassen.

Die Farbgebung der Tabelle lässt sich auch je nach Tagesabschnitt (morgens, mittags und abends) anpassen. Damit können Sie leichter auf einen Blick sehen, zu welcher Tageszeit ein Eintrag gemacht wurde. Die Option „*Tabellenzeilen alternierend einfärben*“ dient der besseren Übersicht. Den Zeilen für Ereignisse, BE/KHE, Bolus, Basal usw. wird hierbei abwechselnd eine andere Hintergrundfarbe zugewiesen.

Eine Uhrzeit gibt Vivora proCare nur vor, wenn in einer Spalte auch ein Eintrag erfolgt ist. Wie dann mit den einzelnen Uhrzeitangaben verfahren werden soll, können Sie mit der Option „*Die Uhrzeiten sollen immer aktualisiert werden*“ festlegen. Bei dieser Option werden bereits protokollierte Zeiten immer der aktuellen Uhrzeit angepasst. Steht dort z.B. 09:15 Uhr und Sie tragen abends um 18:30 Uhr noch einen Wert nach, wird die Uhrzeit dieser Spalte auf 18:30 Uhr umgestellt.

Wichtig: All diese automatischen Uhrzeitanpassungen beziehen sich immer nur auf den aktuellen Tag. Ändern Sie z.B. einen Eintrag von gestern, bleibt die bereits protokollierte Uhrzeit bestehen.

Die Option „*Hypo-Eingabefenster automatisch verwenden*“, blendet nach der Eingabe eines Blutzucker- bzw. Glukosewerts, der unterhalb des Zielwerts liegt, das folgende Fenster ein:

leichte Hyposymptome / schwere Hyposymptome? X

Sie haben einen Wert unterhalb Ihres Zielbereichs eingegeben. Hatten Sie bei diesem Wert auch Hyposymptome, wie Zittern, Schweißbildung, Sehstörungen o.ä.?

Nein, ich hatte keine Hyposymptome

Ja, ich hatte leichte Hyposymptome

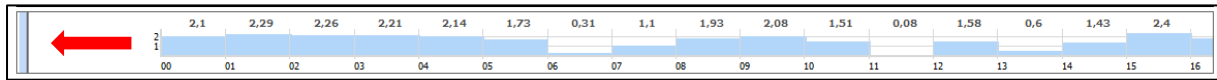
Ja, ich hatte schwere Hyposymptome

Ich habe folgende Menge gegessen (BE)

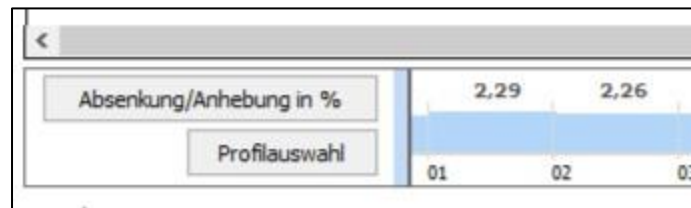
In dieser Maske lässt sich auswählen, ob der Patient bei einer Hypoglykämie leichte oder schwere Unterzuckerungs-Symptome empfunden und wie viele BE/KHE er daraufhin gegessen hat. Durch einen Klick auf „*Speichern*“ wird dies ins Tagebuch eingetragen.

7.2.5 Basalraten

Mit dem Button „Basalraten“ können Sie bei Patienten mit Insulinpumpentherapie das aktuelle Basalprofil für diesen Tag anzeigen lassen. Auf der linken Seite der Basalratengrafik sehen Sie die Insulineinheiten, unten die Tageszeit in einem 24h-Raster und oben die für diese Uhrzeit abgegebene Basalrate.



Sobald Sie den Mauszeiger über den schmalen blauen Balken bewegen, erscheinen zusätzliche Buttons:



Im Feld „Absenkung/Anhebung in %“ können Sie eine temporäre Basalratenänderung eintragen:

Absenkung/Anhebung in %

Absenkung/Anhebung in %
Beispiel: 130%, 75%, ...

Start der Anpassung

Ende der Anpassung

Der Button „Profilauswahl“ blendet eine Auswahlliste aller erfassten Basalratenprofile ein. Sie können dem aktuellen Tag dann auch ein anderes Basalprofil zuweisen (z.B., wenn der Patient sich an diesem Tag frei genommen hat und damit einen anderen Tagesrhythmus aufwies).

**Tipp**

Wenn Sie eine temporäre Basalratenänderung im Nachhinein aufheben oder ändern wollen, klicken Sie einfach auf „Profilauswahl“ und wählen das Profil, das ursprünglich für diesen Tag vorgesehen war. Danach können Sie ggf. auch die neue temporäre Basalrate eingeben.

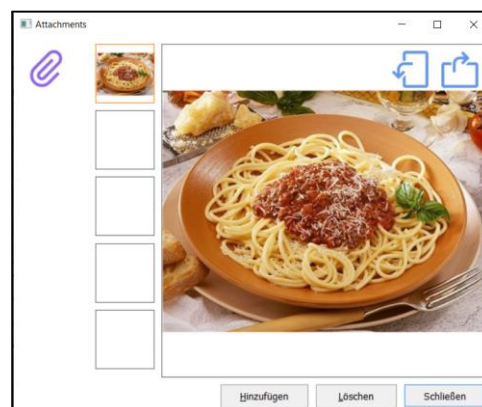
Erscheint Ihnen die Basalprofil-Grafik zu groß oder zu klein, können Sie die Einstellung ändern, in dem Sie mit der gedrückten linken Maustaste den Rahmen anfassen und die Höhe der Grafik entsprechend anpassen.

7.2.6 Fotos/Bilder speichern

Ihre Patienten haben auch die Möglichkeit, Bilder in ihrem Profil zu speichern, die Sie als behandelnder Arzt ebenfalls ansehen können (z. B. Fotos von Mahlzeiten oder um einen Wundverlauf zu dokumentieren) Diese Bilder werden in der PC-Version hinter der Büroklammer als Anhang rechts unten, unter dem Feld für „Körpergewicht“ abgespeichert.



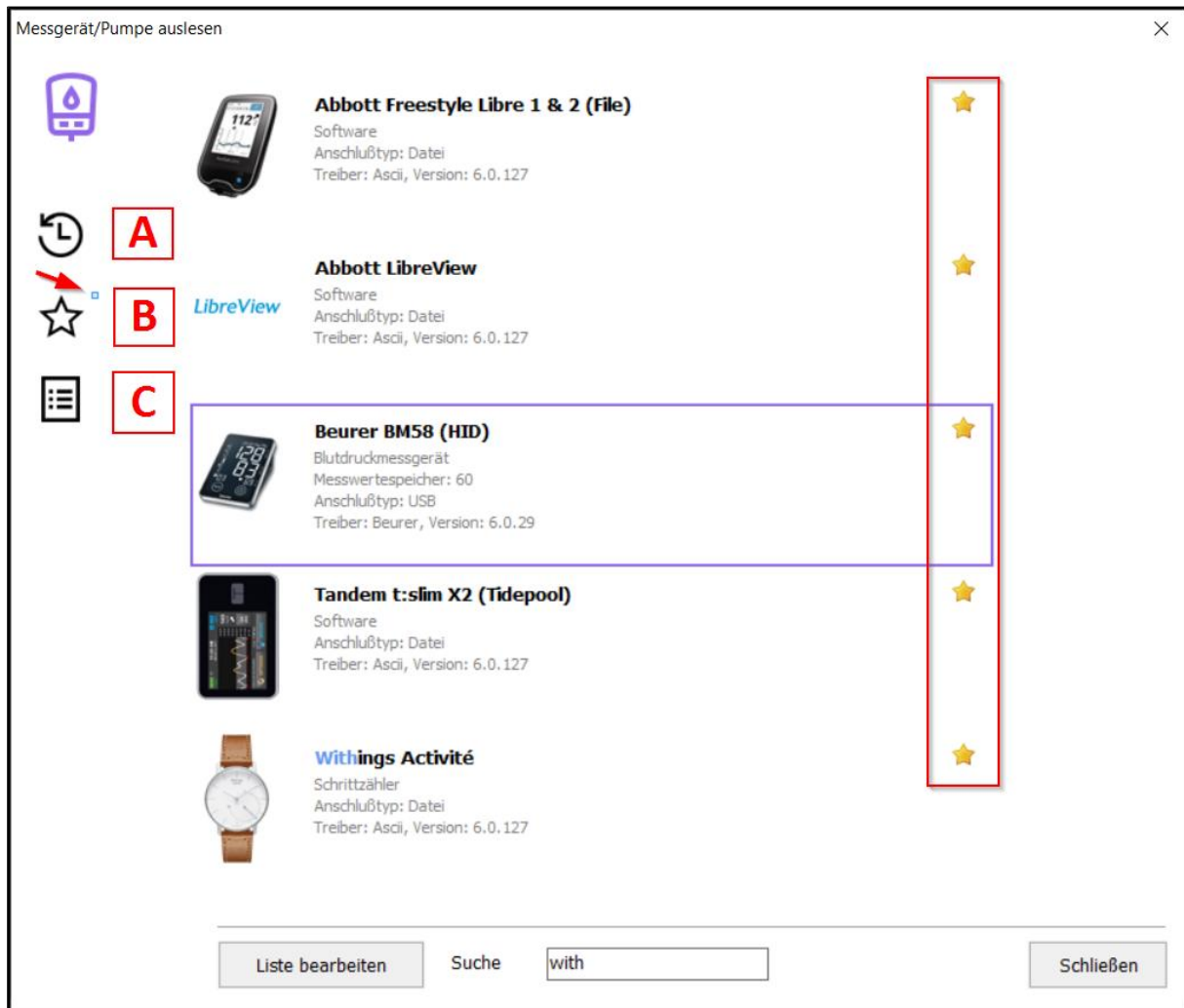
Durch einen Klick öffnet sich ein Fenster, in dem man Bilder vergrößert betrachten, hinzufügen oder löschen kann. Pro Tag können so bis zu 5 Bilder gespeichert werden.



8 Messgerät/Pumpe auslesen



Mit dieser Funktion können Sie Daten aus nahezu allen handelsüblichen Messsystemen, vielen Insulinpumpen und Blutdruckmessgeräten, die eine Datenschnittstelle haben, mit Vivora proCare auslesen. Es öffnet sich die nachfolgende Maske mit einer Liste der verfügbaren Import-Treiber, mit denen die Software die Daten von Ihrem Gerät abfragen kann.



Auf der linken Seite sehen Sie drei schwarze Buttons (Symbole: Uhr, Stern, Menü) sowie drei rote Buttons mit den Buchstaben A, B, C, die folgende Bedeutung haben:

- A. = zeige die zuletzt verwendeten Geräte
- B. = zeige die als Favoriten gekennzeichneten Geräte
- C. = zeige alle Geräte

An dem kleinen blauen Quadrat neben dem Button – hier neben dem Button B (Favoriten) – sehen Sie auch immer, welche der drei Listen aktuell angezeigt wird.

Mit den Sternchen auf der rechten Seite können Sie bestimmte Geräte oder Importfilter einfach zu Ihren Favoriten hinzufügen oder wieder entfernen, indem Sie auf das entsprechende Sternchen klicken.

Über den Button „*Liste bearbeiten*“ lassen sich alle Messgeräte ausblenden, die Sie ohnehin nicht verwenden (um die Liste für Sie übersichtlicher zu machen).

Mit dieser Funktion können Sie auch festlegen, welche Geräte Ihnen als Favoriten in einer kleineren, übersichtlicheren Liste angezeigt werden sollen.

Sie können aber auch das Suchfeld nutzen und dort den Namen des Messgeräts eingeben, um es in der Gesamtliste schneller zu finden. Hier reicht auch ein Teil des Namens. Geben Sie dort z.B. „Omni“ ein und bestätigen Ihre Eingabe mit der Enter-Taste auf Ihrer Tastatur, werden alle Geräte mit der Zeichenfolge „Omni“ im Namen angezeigt (z.B. **OmniPod** und **Omnitest**).

**Tipp**

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Button zum „Auslesen der Messgeräte“, öffnet sich automatisch der Gerätetreiber, den Sie zuletzt benutzt haben.

Sie sehen in der Auswahlliste auch diverse Details zur Datenquelle und wie das Gerät an Ihren Computer angeschlossen werden kann. Ist als Anschlussstyp „*Seriell*“ zu lesen, muss in der Regel ein Windows-Systemtreiber installiert werden, um dieses Gerät auslesen zu können. Auch hierbei unterstützt Sie Vivora proCare:



Erscheint diese Ansicht, obwohl Sie das Messgerät mit dem PC verbunden haben, hat Vivora proCare automatisch erkannt, dass bisher noch kein Systemtreiber installiert ist. Dies können Sie mit einem Klick auf den Button „*Installieren*“ nachholen.

Beachten Sie dabei aber unbedingt: Vor dem Start der Treiberinstallation **muss** das Gerät wieder vom PC getrennt werden, da es von Windows sonst nicht fehlerfrei dem zugehörigen Systemtreiber zugeordnet werden kann.

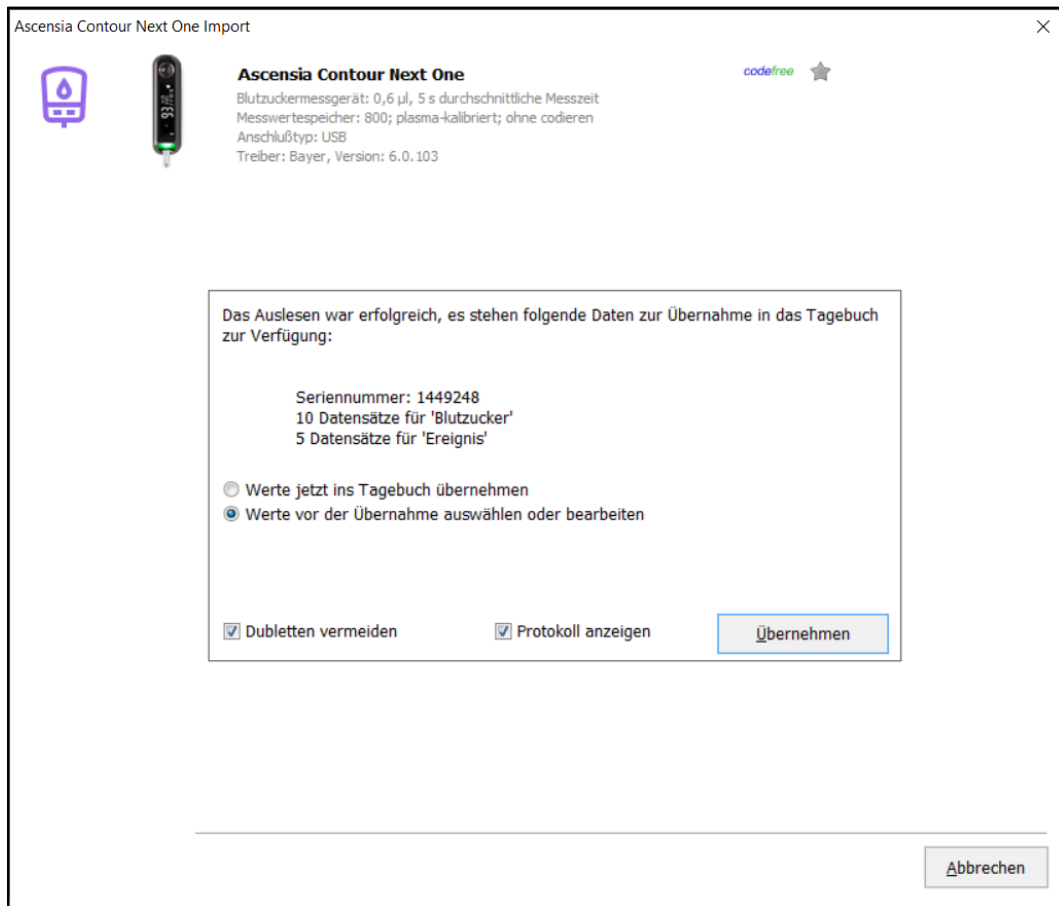
Nach Abschluss der Treiberinstallation können Sie das Gerät wieder mit dem PC verbinden. Windows meldet Ihnen dann, dass der Treiber zugeordnet wurde. Sie können das Gerät dann mit Vivora proCare auslesen.



Ist die Kommunikation mit dem Messgerät abgeschlossen, erscheint eine Maske mit der Seriennummer des Geräts (von manchen Systemen wird keine Seriennummer an den PC gesendet, hier kann Vivora proCare die Nummer nicht anzeigen) und die Datenmenge, die für die Übernahme bereitsteht.


Untenstehend sind zudem die Checkboxen „*Dubletten vermeiden*“ (damit derselbe Wert nicht mehrfach im Tagebuch auftaucht) und „*Protokoll anzeigen*“ (damit wird nach Datenübernahme aufgelistet, welche Werte zu welchem Datum/Uhrzeit ins Tagebuch übernommen wurden) aufgeführt.

Zusätzlich können Sie die Option wählen, ob Sie die Werte unverändert in Ihr Tagebuch übernehmen oder vor der Übernahme noch Details anpassen möchten.



Letzteres ist z.B. von Vorteil, wenn das Datum oder die Uhrzeit im Messgerät verstellt waren. Mit Vivora proCare können Sie diese Angaben der zu importierenden Daten verändern. Wählen Sie eine der beiden Optionen und klicken Sie dann auf „Übernehmen“.



Es erscheint nun eine Maske mit den Datendetails. Über die Checkboxen in der ersten Tabellenspalte können Sie die Daten auswählen, die Sie übernehmen möchten. Mit den Buttons   lassen sich entweder alle Zeilen zum Import anwählen oder abwählen.


Mit dem Button  für die Kategorie-Auswahl können Sie nach einem Import, bei dem die Daten nicht nur einer Kategorie gefunden wurden (etwa bei Insulinpumpen, hier werden in der Regel mehrere Kategorien „Bolus“, „Basal“, „Bemerkungen“ ausgelesen) festlegen, welche Kategorie ins Tagebuch eingetragen werden soll und welche nicht (z.B., wenn die Bemerkungen aus der Insulinpumpen-Software nicht ins Tagebuch eingetragen werden sollen).

Ascensia Contour Next One Import ×







Ascensia Contour Next One

Blutzuckermessgerät: 0,6 µl, 5 s durchschnittliche Messzeit
 Messwertespeicher: 800; plasma-kalibriert; ohne codieren
 Anschlußtyp: USB
 Treiber: Bayer, Version: 6.0.103

codefree 

		Datum	Uhrzeit	Typ	Wert
>	<input checked="" type="checkbox"/>	27.05.2018	So 02:06	BZ	105
	<input checked="" type="checkbox"/>	26.05.2018	Sa 17:55	BZ	94
	<input checked="" type="checkbox"/>	25.05.2018	Fr 23:58	BZ	535
	<input checked="" type="checkbox"/>	22.05.2018	Di 15:11	BZ	72
	<input checked="" type="checkbox"/>	22.05.2018	Di 15:11	Ereignis P2	
	<input checked="" type="checkbox"/>	22.05.2018	Di 13:23	BZ	126
	<input checked="" type="checkbox"/>	22.05.2018	Di 13:23	Ereignis P1	
	<input checked="" type="checkbox"/>	21.05.2018	Mo 14:17	BZ	117
	<input checked="" type="checkbox"/>	21.05.2018	Mo 14:17	Ereignis P1	
	<input checked="" type="checkbox"/>	19.05.2018	Sa 13:47	BZ	123
	<input checked="" type="checkbox"/>	19.05.2018	Sa 11:29	BZ	195
	<input checked="" type="checkbox"/>	18.05.2018	Fr 20:14	Ereignis P2	
	<input checked="" type="checkbox"/>	18.05.2018	Fr 20:14	BZ	222
	<input checked="" type="checkbox"/>	17.05.2018	Do 18:31	BZ	88
	<input checked="" type="checkbox"/>	17.05.2018	Do 18:31	Ereignis P1	

Auswählen / Korrigieren




Übernehmen

Abbrechen

Klicken Sie auf den Button „Auswählen/Korrigieren“, um die folgende Maske zu sehen.

Auswählen / Korrigieren

Alle Datensätze aus dem Zeitraum (15)

17.05.2018 18:31 - 27.05.2018

für den Import auswählen

auswählen / korrigieren

Datensatz von 17.05.2018 18:31:00 ist 17.05.2018 18:31

Mit dieser Funktion können Sie die ausgelesenen Daten in einen anderen Zeitraum verschieben, wenn beispielsweise das Datum oder die Uhrzeit auf dem importierten Gerät verstellt war.

Daten aus Ascensia Contour Next One mit der Seriennummer 1449248 wurden zuletzt am {unknown} ausgelesen.

Übernehmen Abbrechen

Mithilfe dieser Maske können Sie die zu importierenden Daten eines Zeitraums auswählen oder auch Datum und/oder Uhrzeit für bestimmte Daten aus dem Messgerät korrigieren:

Auswählen / Korrigieren

Alle Datensätze aus dem Zeitraum (15)

17.05.2018 18:31 - 27.05.2018

für den Import auswählen

auswählen / korrigieren

Datensatz von 17.05.2018 18:31:00 ist 17.05.2018 19:31

Mit dieser Funktion können Sie die ausgelesenen Daten in einen anderen Zeitraum verschieben, wenn beispielsweise das Datum oder die Uhrzeit auf dem importierten Gerät verstellt war.

Daten aus Ascensia Contour Next One mit der Seriennummer 1449248 wurden zuletzt am {unknown} ausgelesen.

Übernehmen Abbrechen

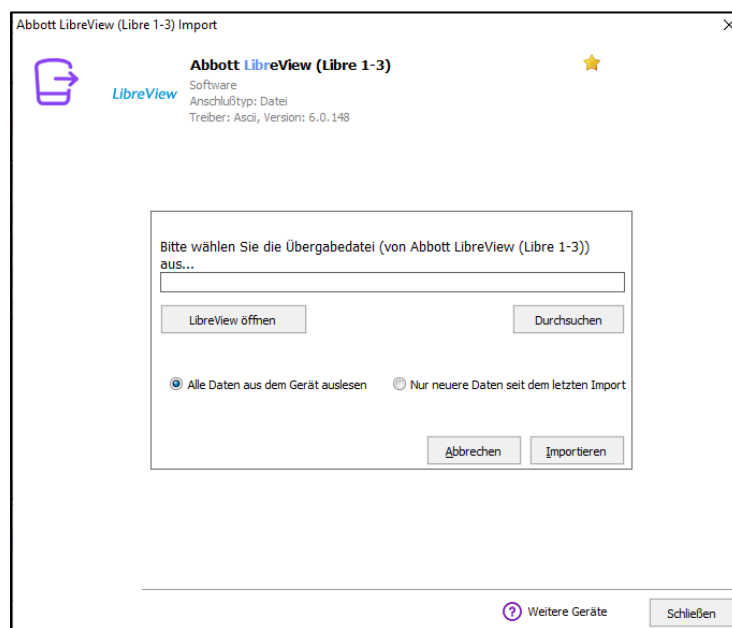
Im angezeigten Beispiel wird in den beiden oberen Eingabefeldern der Zeitraum der zu importierenden Daten festgelegt. Alle Zeiteinträge werden hier um eine Stunde nach vorn korrigiert.

Ein häufiger Anwendungsfall für diese Zeitkorrektur sind z. B. Zeitumstellungen von Winter- auf Sommerzeit, die versehentlich erst verspätet in einem Messgerät konfiguriert wurden.

Daten importieren

Mit der Funktion „*Messgerät/Pumpe auslesen*“ können Sie auch Daten aus anderen Diabetesprogrammen oder CSV-Dateien direkt bei Vivora proCare einfügen. Um zu testen, ob Ihre bisherige Software auch dabei ist, rufen Sie diese Funktion auf und durchblättern die Liste.

Klicken Sie bitte auf den Importfilter für das Format, aus dem Sie die Daten nach Vivora proCare transferieren möchten. Es erscheint folgendes Fenster:



Über den Button „*Durchsuchen*“ können Sie direkt zu dem gewünschten Speicherort navigieren, wo Sie Ihre Exportdateien aus dem anderen Programm abgelegt haben. Auch können Sie bei manchen Datei-Importen über die Schaltfläche „LibreView öffnen“ sich in das Onlineportal des jeweiligen Herstellers einloggen, um vorerst einen CSV-Export zu generieren.

Klicken Sie einfach nach dem Auswählen der Datei, die Sie importieren möchten, auf den Button „*Importieren*“.

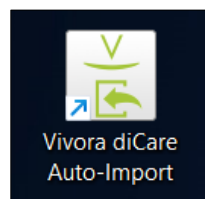
Für den Dateiimport gibt Vivora proCare noch weitere Möglichkeiten vor:

1. *Per Doppelklick auf die Importdatei.* Vivora proCare analysiert hier die Datei und wählt direkt den passenden Importfilter zum Einlesen aus. Anhand des

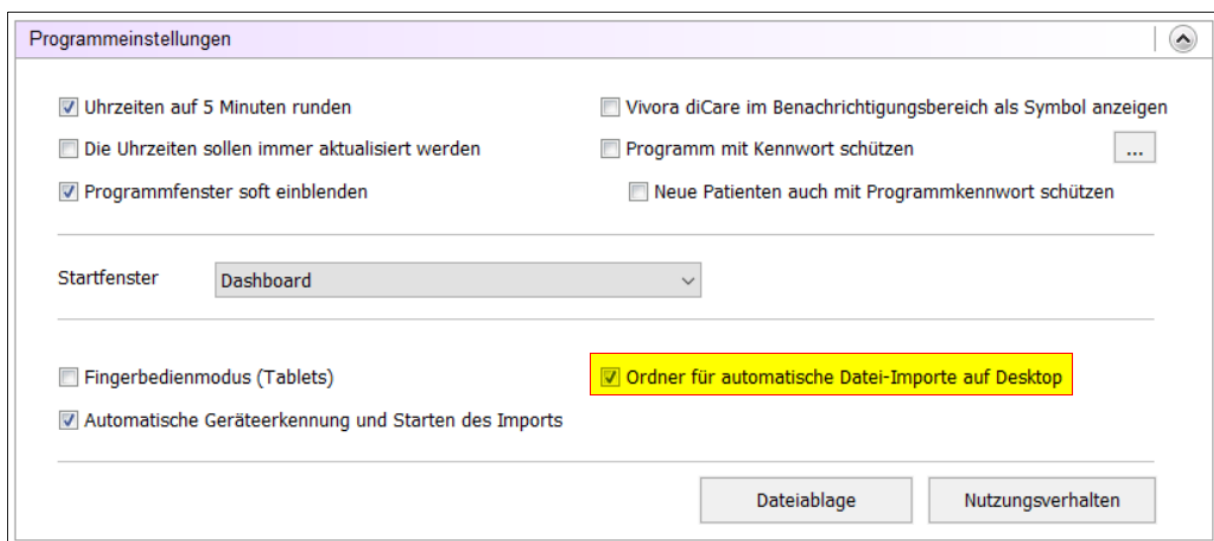
Ergebnisses können Sie entscheiden, ob Sie die gefundenen Daten so ins Tagebuch übernehmen möchten oder nicht.

2. *Per Auto-Import Ordner.* Vivora proCare legt hier einen Link zum Ordner C:\Users\\AppData\Local\Vivora proCare\Auto-Import\ auf dem Desktop ab. Mit der Maus muss dann nur noch eine Exportdatei auf diesen Link gezogen werden. Vivora proCare startet im Anschluss, wie bei der Doppelklick-Option, die Analyse und den Datenimport dieser Datei, sobald diese erkannt wurde. Auch hier können Sie wieder selbst entscheiden, ob Sie die gefundenen Daten in Ihr Tagebuch übernehmen möchten oder nicht.

Der Link zum Auto-Import Ordner sieht so aus:



Hierzu noch der Hinweis: Wenn Sie diesen Link einfach nur löschen, wird er bei jedem Programmstart neu erstellt. Falls Sie ihn also nicht benötigen und dauerhaft von Ihrem Desktop entfernen möchten, gehen Sie bitte in den Programm-Menüpunkt „*Mehr* → *Weitere Einstellungen* → *Programmeinstellungen*“, entfernen das entsprechende Häkchen und klicken dann auf „*Speichern*“:



Import aus CSV-Datei

Vivora proCare kann aus dem Vivora proCare-eigenen CSV-Format importieren, das auch beim Datenexport verwendet wird (Exportvorlage „*Vivora proCare-Datenliste-csv.txt*“). Zum Import verwenden Sie bitte den Importfilter „*SINOVO ASCII/CSV-Import*“.

Der Aufbau des Vivora proCare-eigenen Formats sieht folgendermaßen aus: Die CSV-Datei muss als Feldnamen dieselben Felder verwenden, die Vivora proCare beim CSV-Export nutzt. Die Reihenfolge der Felder spielt hier keine Rolle, die Feld-Bezeichner müssen jedoch exakt übereinstimmen. Als Trennzeichen verwenden Sie bitte ein Semikolon.

Beispiel:

DAY;TIME;EVENT;BG_LEVEL;CH_BE_KHE;BOLUS;BASAL;BLOODPRESSURE;REMARK

Erläuterung der möglichen Felder:

DAY – Datum

TIME – Uhrzeit

EVENT – Ereignisse

BG_LEVEL – Blutzuckerwerte in mg/dL

BG_LEVEL_MMOL – Blutzuckerwerte in mmol/L

CH_BE_KHE – Essensangaben (in BE oder KE/KHE)

CH_GR – Essensangaben in Gramm Kohlenhydrate

BOLUS – Bolusinjektionsdosis

BASAL – Basalinjektionsdosis

BLOODPRESSURE – Blutdruck (Format „Systolisch/Diastolisch“)

REMARK – Bemerkung

WEIGHT_LBS – Gewichtsangabe in lbs (=engl. Pound)

WEIGHT_KG – Gewichtsangabe in Kilogramm

UDT_XXX – Benutzerdefinierte Datentypen. (XXX ist gegen das Kürzel des entsprechenden UDTs auszutauschen, z.B. Datentyp STEPS -> UDT_STEPS)

Die Schreibweise der Felder lassen sich aus der CSV-Export-Vorlage von Vivora proCare im Verzeichnis „*Templates\Export*“ kopieren, in dem Sie die entsprechende Datei mit z.B. dem Texteditor öffnen.

Es ist nicht ohne weiteres möglich, CSV-Dateien zu importieren, die aus anderen Programmen generiert wurden und die nicht dieses Format einhalten!

**Tipp**

Liegen Ihnen Textdaten oder CSV-Daten in einem anderen Format vor, können Sie es meist sehr einfach – z.B. mit Excel – in das Vivora proCare-Format überführen und Ihre Alt-Daten aus anderen Programmen übernehmen. Bei Fragen zum Konvertieren sehen Sie bitte auch in der Bedienungsanleitung nach, z.B. von MS Excel.

Import aus einer Diabass-Übergabedatei

Die Diabass-Übergabedatei ist nicht mit einer von Diabass erzeugten CSV-Exportdatei gleichzusetzen. Das Übergabeformat der Transferdatei wird z. B. von DiabassMobil (Palm-Software) oder von Treibern verwendet, um Daten an die Diabass-Hauptsoftware transferieren zu können.

Diabass selbst exportiert Daten als CSV-Datei, die nicht direkt in Vivora proCare eingelesen werden können. Lesen Sie dazu bitte auch die Hinweise aus dem vorangegangenen Kapitel zum CSV-Import!

Diabass-Schnittstelle (Import/Export)

Mit der integrierten Schnittstelle für die Applikation „Diabass“ können Daten für diese Applikation exportiert werden. Es lassen sich auch Daten importieren, die von anderen Geräten oder Applikationen im Diabass-Format geschrieben werden. Für einen Export nach Diabass werden die Daten analog zu den anderen Exportformaten übergeben, d.h. sie beziehen sich hierbei auf den aktuell gewählten Zeitraum im Funktionsbereich „Statistik“. Klicken Sie für diesen Vorgang bitte auf die „Export“-Taste und wählen nachfolgend die Vorlage „Diabass.txt“ aus.

Vivora proCare ermittelt dann vollautomatisch das Übergabeverzeichnis für Diabass4 Pro oder Diabass4 Standard und legt die Daten dort entsprechend ab. Verwenden Sie anschließend die entsprechende Diabass-Programmfunktion, um die Daten einzulesen. Für weitergehende Informationen nehmen Sie bitte die Diabass-Programmdokumentation zu Hilfe!

Vivora proCare kann die Daten im Diabass-Format importieren. Arbeiten Sie also mit Geräten oder Programmen, die ebenfalls einen Export nach Diabass unterstützen, kann Vivora proCare diese Daten einlesen, z.B. von DiabassMobil oder Gerätetreibern u.a.

Exportieren Sie einfach wie gewohnt die Daten mit einem Diabass-unterstützenden Programm. Ist auf Ihrem System Diabass oder Diabass Pro installiert, prüft Vivora proCare vollautomatisch in einem 60-Sekunden-Intervall, ob Daten im Diabass-Format

vorhanden sind. Über eine Bildschirmmaske erfolgt die Nachfrage, ob Sie die Daten auch nach Vivora proCare übernehmen möchten.

Sollten Sie Diabass nicht installiert haben, richtet Vivora proCare automatisch einen „Emulations-Ordner“ ein. Andere Programme können somit den Datentransfer an Diabass auch auf einem reinen Vivora proCare-System durchführen.



Tipp

Sie können die gezeigte Maske auch aufrufen, wenn Sie in der „Einstellungen“-Maske den Button „Import“ betätigen und nachfolgend direkt eine Datei mit dem Diabass-Format auswählen.

9 Statistik



Im Bereich „Statistik“ können Sie die protokollierten Daten (inklusive eigener „Datentypen“ und „Laborwerte“) statistisch auswerten und grafisch aufbereiten lassen. Die eingetragenen „Ereignisse“ dienen dabei als Filtermöglichkeit.

Am unteren Seitenende können Sie Ihre grafischen Darstellungen mit einem Klick auf „Direktdruck“ auf Ihrem Standarddrucker ausdrucken lassen. Über den „PDF“-Button wird die Grafik als PDF-Datei ausgegeben.

In der „Zeitstrahlauswahl“ finden Sie immer eine Zusammenfassung der gezeigten Werte: Anzahl der Messungen, Mittelwert, errechnetes HbA1c, etc.

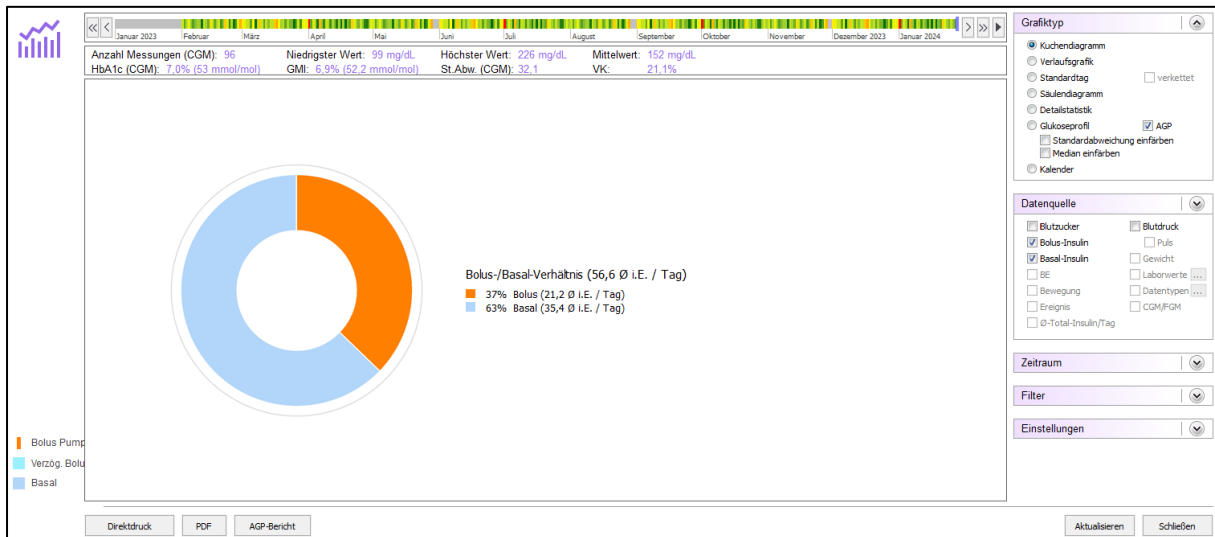
Anzahl Messungen (CGM): 96	Niedrigster Wert: 99 mg/dL	Höchster Wert: 226 mg/dL	Mittelwert: 152 mg/dL
HbA1c (CGM): 7,0% (53 mmol/mol)	GMI: 6,9% (52,2 mmol/mol)	St.Abw. (CGM): 32,1	VK: 21,1%

Diese Daten können Sie durch einen Klick in die Zwischenablage kopieren und in jedes beliebige Textdokument mit der Tastenkombination Strg+V einfügen.

9.1 Grafiktypen

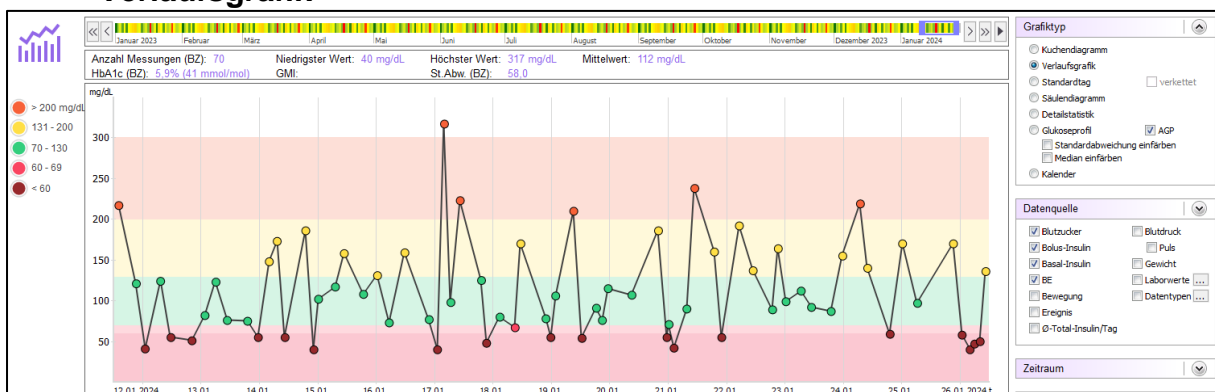
Kuchendiagramm

Das „Kuchendiagramm“ stellt die prozentuale Verteilung der Messwerte dar. Je größer z.B. der grüne Bereich (hier: Blutzucker als Datenquelle) ist, desto häufiger lagen die Werte im Zielbereich.



Ob Sie eine Darstellung in 2D, 3D oder als Donut (wie hier im Bild) bevorzugen, können Sie über die rechte Maustaste auswählen.

Verlaufsgrafik



In dieser „Verlaufsgrafik“ wird z. B. der Blutzuckerverlauf grafisch dargestellt. Jeder Punkt ist ein Messwert. Halten Sie den Mauszeiger über den jeweiligen Punkt, können Sie Details dazu ablesen. Klicken Sie diesen direkt an, öffnet Vivora proCare den dazugehörigen Tag. So können Sie sehr schnell einen Verlauf auswerten, ohne sich jeden einzelnen Tag ansehen zu müssen. Sollte Ihr Patient ein CGM-System nutzen, sehen Sie hier die CGM-Kurve eingeblendet. Zusätzliche Blutzuckermessungen

werden ebenfalls als Farbpunkte visualisiert. Es sind auch weitere Angaben zu BE/KHE, Bolus usw. möglich, wenn Sie diese als „[Datenquelle](#)“ wählen.

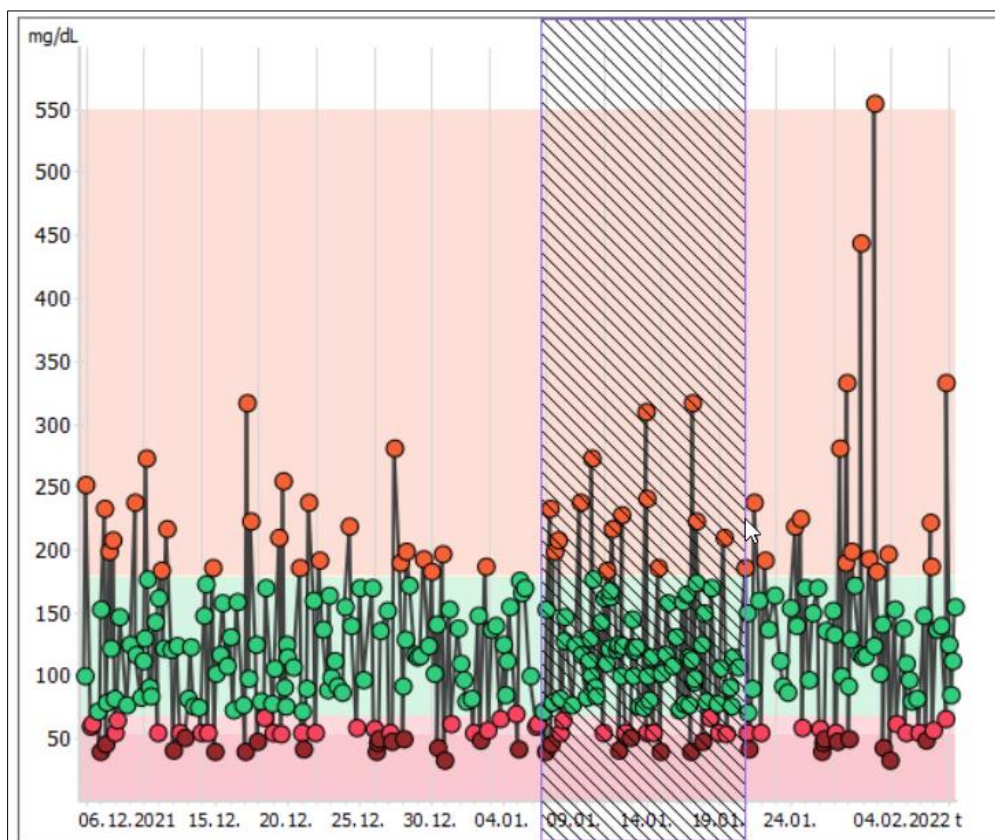
**Tipp**

Im Verlaufsdiagramm erhalten Sie zu jedem Messpunkt Datum und Uhrzeit und den exakten Messwert als Tooltip-Anzeige, wenn Sie die Maus über die Grafik bewegen. Sobald Sie einen Punkt anklicken, öffnet sich das Tagebuch mit dem entsprechenden Tag, an dem dieser Wert entstanden ist. So lässt sich nachprüfen, wie er entstanden sein könnte.

Zoomfunktion

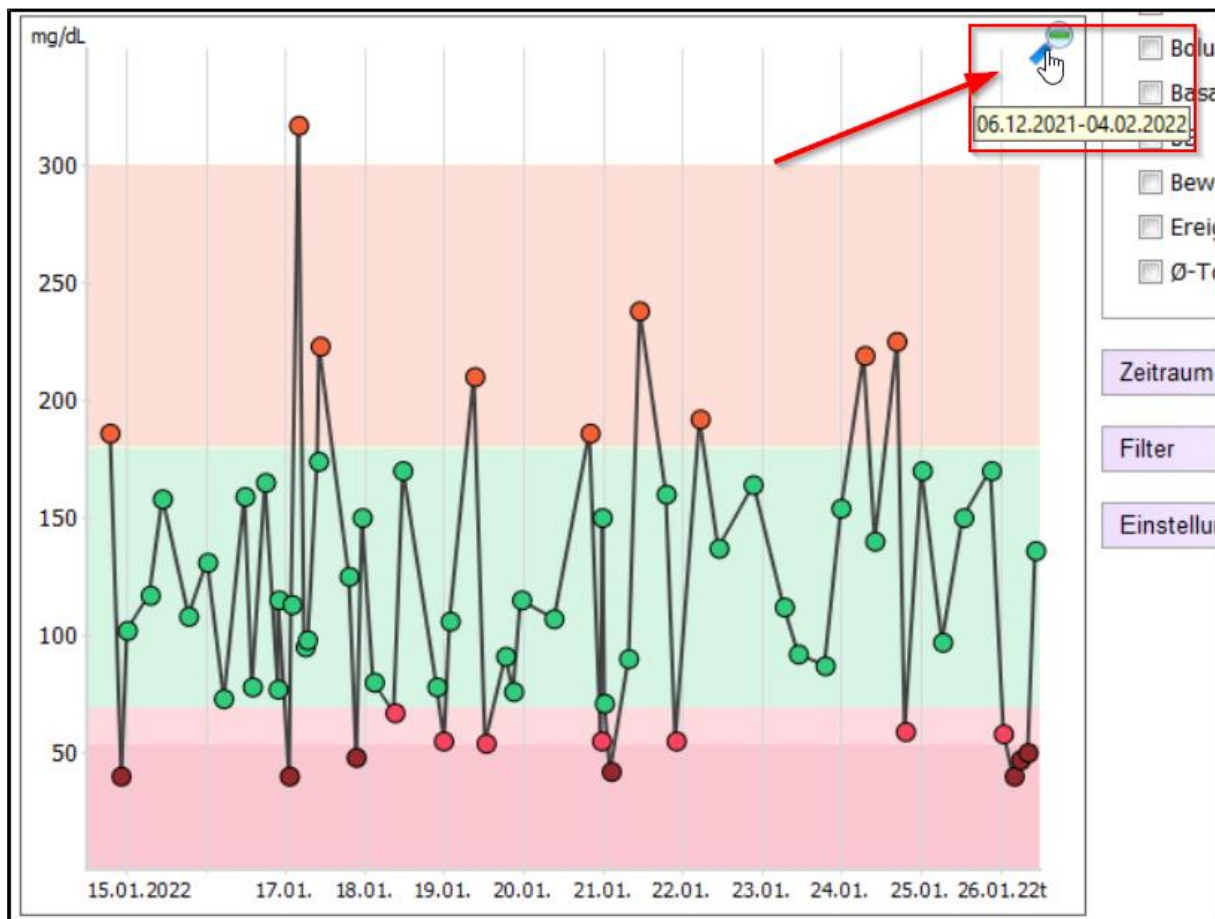
Besonders hilfreich ist die „Zoomfunktion“, wenn Sie eine Verlaufsgrafik mit sehr vielen Daten betrachten. Denn auf den ersten Blick wirken solche Datenmengen eher unübersichtlich.

Klicken Sie einfach mit dem Mauszeiger hinein und ziehen Sie mit gedrückter linker Maustaste den Bereich auf, den Sie sich näher ansehen möchten:

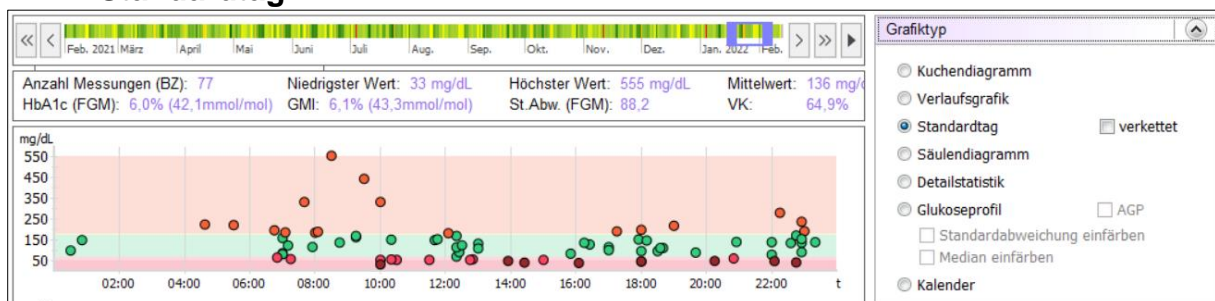


Dieser Bereich wird dann vergrößert (gezoomt) dargestellt, so dass Sie jetzt Einzelheiten einfacher erkennen können. Natürlich ist es auch möglich, in einen gezoomten Bereich nochmals hineinzuzoomen. Unten im Bild erscheint dann ein Lupensymbol mit Minuszeichen. Durch einen Klick springt die Anzeige dann zur letzten

Größe zurück. Zusätzlich wird der zurückgesprungene Zeitbereich als Tooltip angezeigt (siehe rote Markierung)

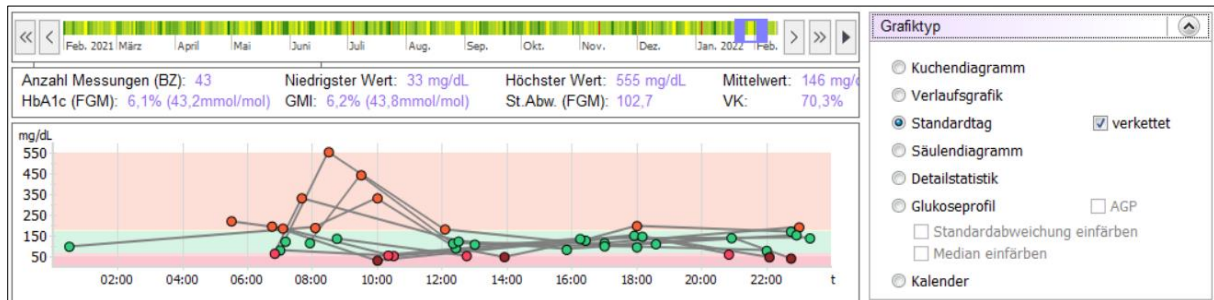


Standardtag

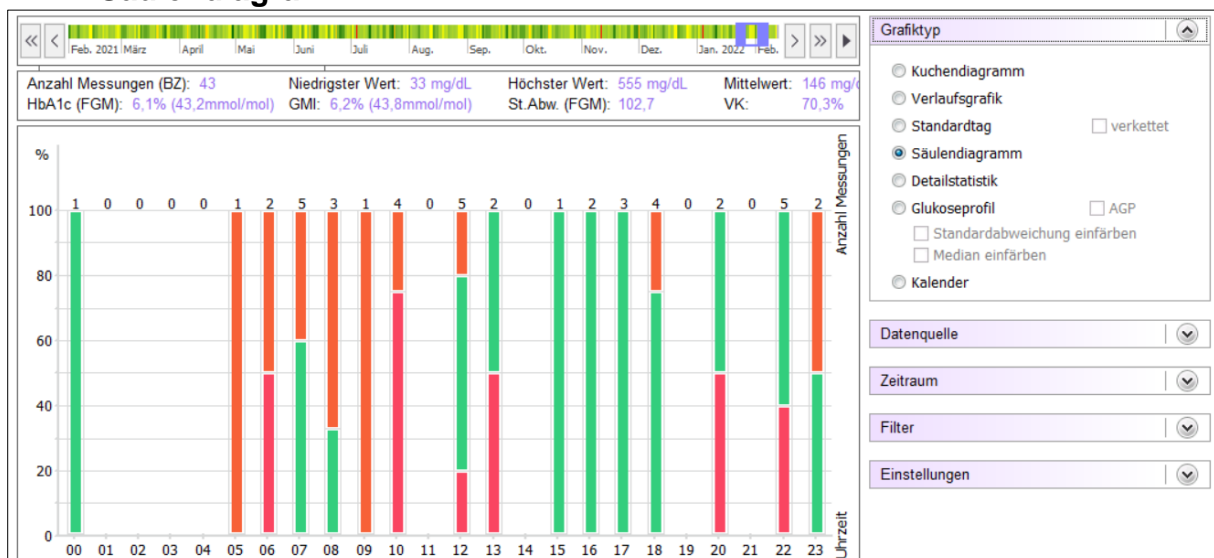


Beim „Standardtag“ gibt es kein Datum. Hier werden alle Messwerte des gewählten Zeitraums nur anhand der Werte und der Uhrzeit eingetragen. So lässt sich auf einen Blick erkennen, zu welcher Uhrzeit es zu welchen Häufungen kommt.

Hierbei kann man auch die Option „verkettet“ nutzen, wodurch z. B. die Blutzuckerwerte, die zu einem Tag gehören, durch Linien miteinander verbunden werden.

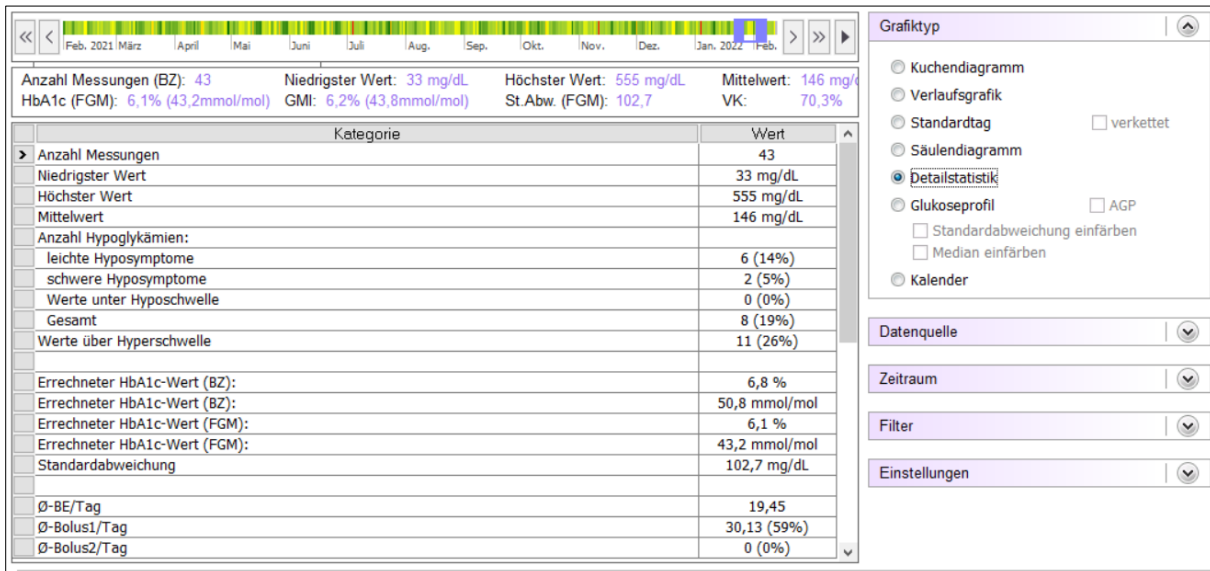


Säulendiagramm



Im „Säulendiagramm“ ist, ähnlich wie beim „Standardtag“ kein Datum zu erkennen, sondern alle Messwerte des gewählten Zeitraums werden als Säule angezeigt. Über jeder einzelnen Säule steht die Anzahl der Messwerte für diesen Zeitbereich. Im Bild oben wurde z.B. kein Messwert gefunden, der zwischen 0 und 5 Uhr nachts gemessen wurde. Eine Säule, z.B. Säule 12, beschreibt alle Werte, die zwischen 12:00 und 12:59 Uhr gemessen wurden. Eine durchgehend grüne Säule zeigt an, dass aus den gefundenen Messwerten für diese Zeit alle im Zielbereich lagen.

Detailstatistik



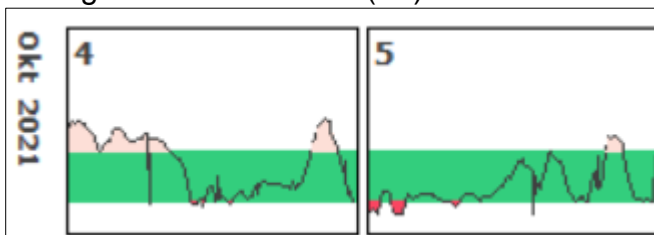
Die „Detailstatistik“ wertet den gewählten Zeitraum aus und stellt die gefundenen Daten für die einzelnen Parameter als Textauswertung dar.

Kalender

Der Grafiktyp „Kalendergrafik“ zeigt den Auswertungszeitraum von 2-4 Wochen auf einen Blick:



Dargestellt sind hier die einzelnen Tagesverlaufskurven („grüner Bereich“ mit dem selbst gewählten Zielbereich), sowie Bereiche mit hohen Glukose- (hellrot) und niedrigen Glukosewerten (rot):

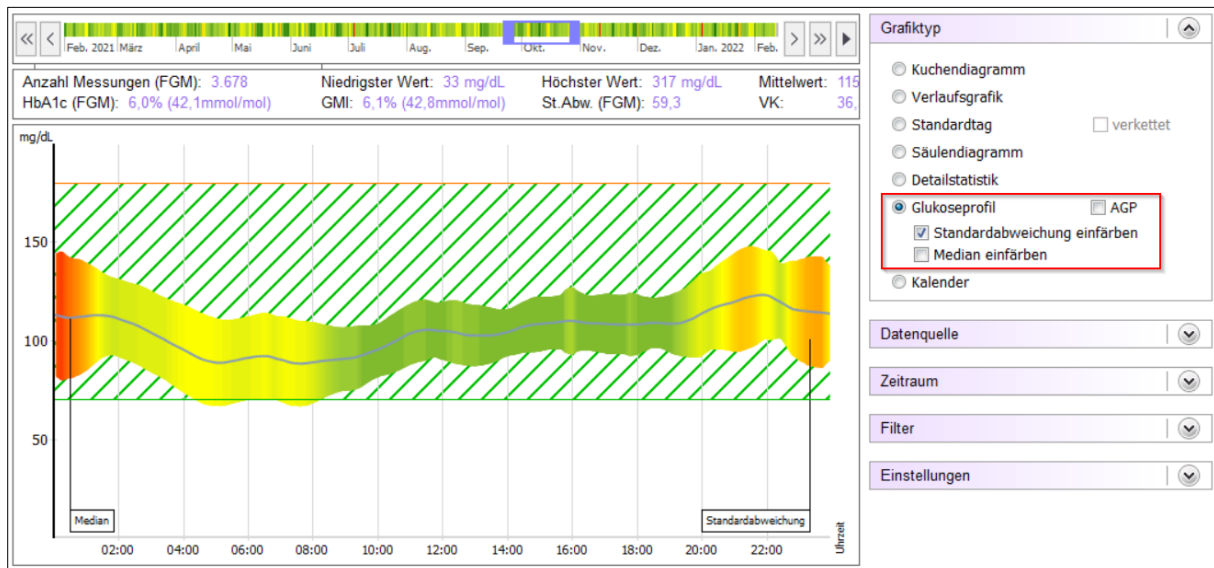


Tipp

Wenn Sie einen der hier gezeigten Tage anklicken, öffnet sich der jeweilige Tag direkt in der Tagebuchansicht. So können Sie den Verlauf noch genauer analysieren, z.B. warum es an diesem Tag zu Glukosespitzen (Peaks) kam.

9.2 Glukoseprofil

Bei Vivora proCare gibt es in der Statistik auch den Grafiktyp „*Glukoseprofil*“, mit dem sich der Median aus allen Glukosewerten (sowohl aus den Blutzucker-, als auch aus den CGM/iscCGM- bzw. FGM-Daten) ebenso darstellen lässt wie die Standardabweichung. Man kann damit also nicht nur sehen, in welcher Größenordnung sich die Glukosewerte im Tagesverlauf bewegen, sondern auch, wie stark diese Werte schwanken, bzw. wie stabil der Glukoseverlauf ist.



Im hier gezeigten Beispiel ist zusätzlich die Standardabweichung farblich hinterlegt. Es gilt die einfache Regel: Je grüner der Bereich, desto stabiler der Glukoseverlauf in diesem Zeitraum. Ein dunkles Rot zeigt an, dass es zu dieser Tageszeit (im Beispiel gegen Mitternacht, vermutlich ausgelöst durch das Abendessen) die größten Schwankungen gibt.

Zur Berechnung dieser Grafik werden alle Blutzucker- bzw. CGM-Werte des ausgewählten Zeitraums auf ein 24 h-Raster projiziert. Man kann z.B. als Zeitraum eine Woche einstellen und durch das Verschieben des Zeitraums nachvollziehen, wie sich Median und Standardabweichung entwickeln.

Um den aktuellen Stand einer Diabetestherapie schnell beurteilen zu können, ist diese Ansicht optimal: Sie zeigt nicht nur die Höhe des Durchschnitts (Median), sondern gibt auch Informationen darüber, wie stark der Blutzucker bzw. die Glukose schwankt (beides auch auf die Tageszeiten bezogen).

Der Median ist ein statistischer Wert, der anders als der Mittelwert (Addieren aller Einzelwerte, teilen dieser Summe durch die Anzahl der Einzelwerte) nicht durch einzelne „Ausrutscher“ stark beeinflusst wird. Beim Median werden alle Einzelwerte

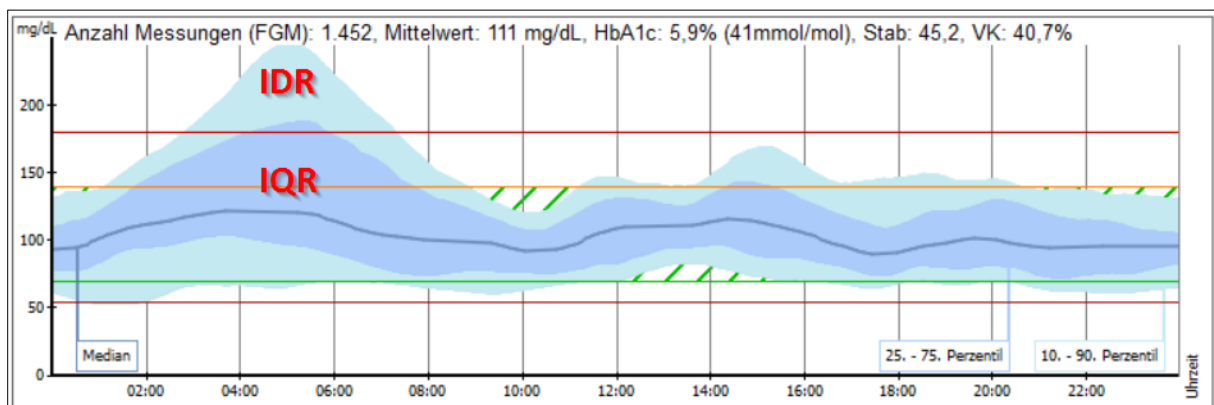
der Größe nach sortiert und der Wert. Der Wert in der Mitte ist der Median (auch Zentralwert genannt).

Beispiel: Aus den Einzelwerten 2, 2, 3, 5, 7, 8, 13 ergibt sich ein Mittelwert von 22,4.

Der Median ist hier aber 5 (der Wert, der von allen Einzelwerten in der Mitte steht).

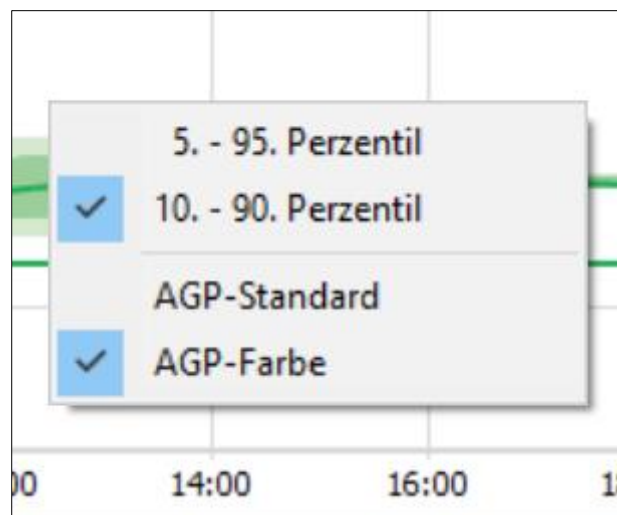
Für ein Blutzuckerprofil bedeutet das: Ein sehr schlechter Wert lässt nicht gleich den kompletten Therapieverlauf schlecht dastehen.

Alternativ zum oben gezeigten Glukoseprofil können Sie auch die AGP-Darstellung auswählen, die den Median und zusätzlich den Interquartil- (IQR) und Interdezilbereich (IDR) als Datenwolke anzeigt. Der IQR erscheint in einem dunkleren, der IDR in einem helleren Blau:



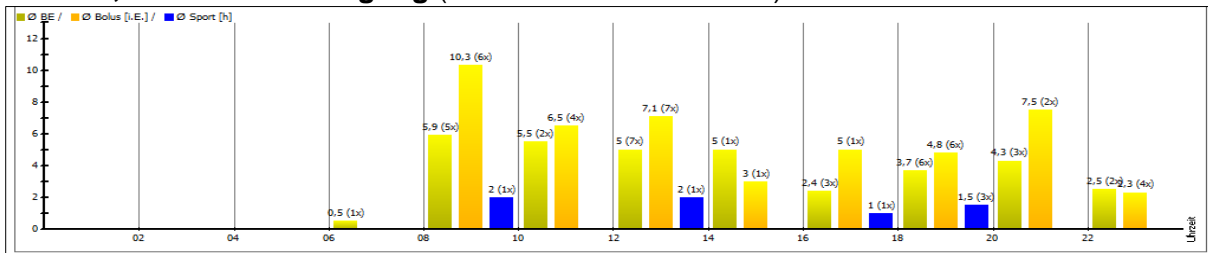
Anhand der Breite dieser beiden Wolken lässt sich erkennen, woher die Abweichung vom normnahen Bereich vermutlich stammt.

Durch einen Rechtsklick auf die AGP-Grafik können Sie zwischen 10. - 90. Perzentil (AGP V3) und 5. - 95. Perzentil (AGP V4) sowie zwischen AGP-Standard und AGP-Farbe wählen:

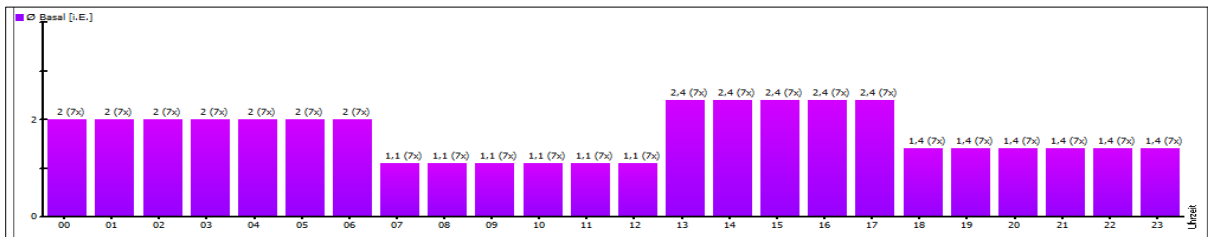


Dem Grafiktyp „Glukoseprofil“ wurden weitere Datenquellen hinzugefügt, die zusammen mit dem Profil bildlich dargestellt werden können. Diese sind:

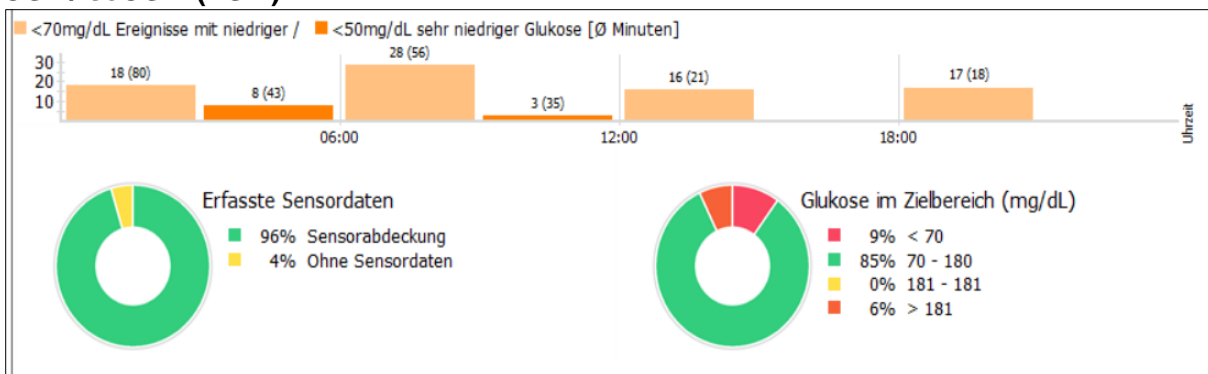
BE/KHE, Bolus und Bewegung (die sich eine Kurve teilen)



Basal



CGM/iscCGM (FGM)

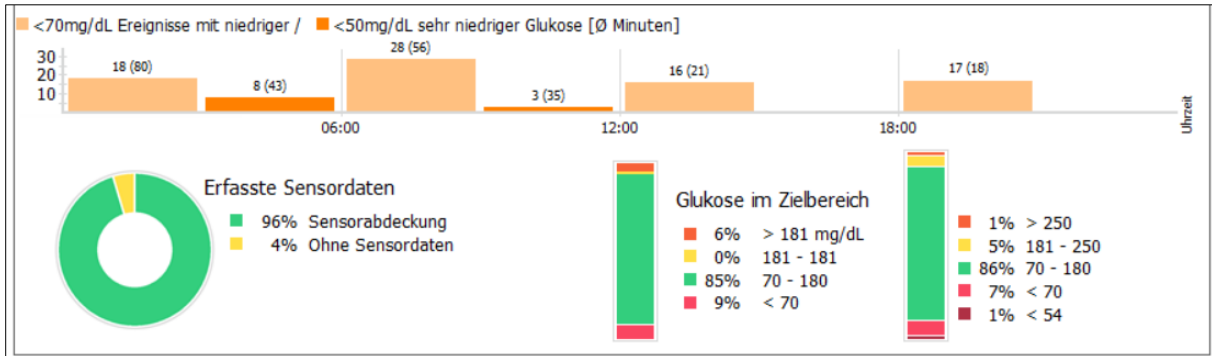


Über die Datenquelle „CGM/FGM“ erhalten Sie einen schnellen Überblick über die Tage mit Sensornutzung Ihres Patienten: Zu welchen Tageszeiten und wie häufig kam es zu niedrigen, bzw. sehr niedrigen Messwerten? Welcher Grenzwert für niedrig/sehr niedrig zugrunde liegen soll, können Sie im Profil selbst festlegen. Öffnen Sie es einfach mit der Taste F3 auf der Tastatur und ändern dann bei Bedarf die Werte.

In den Grafiken sehen Sie auch:

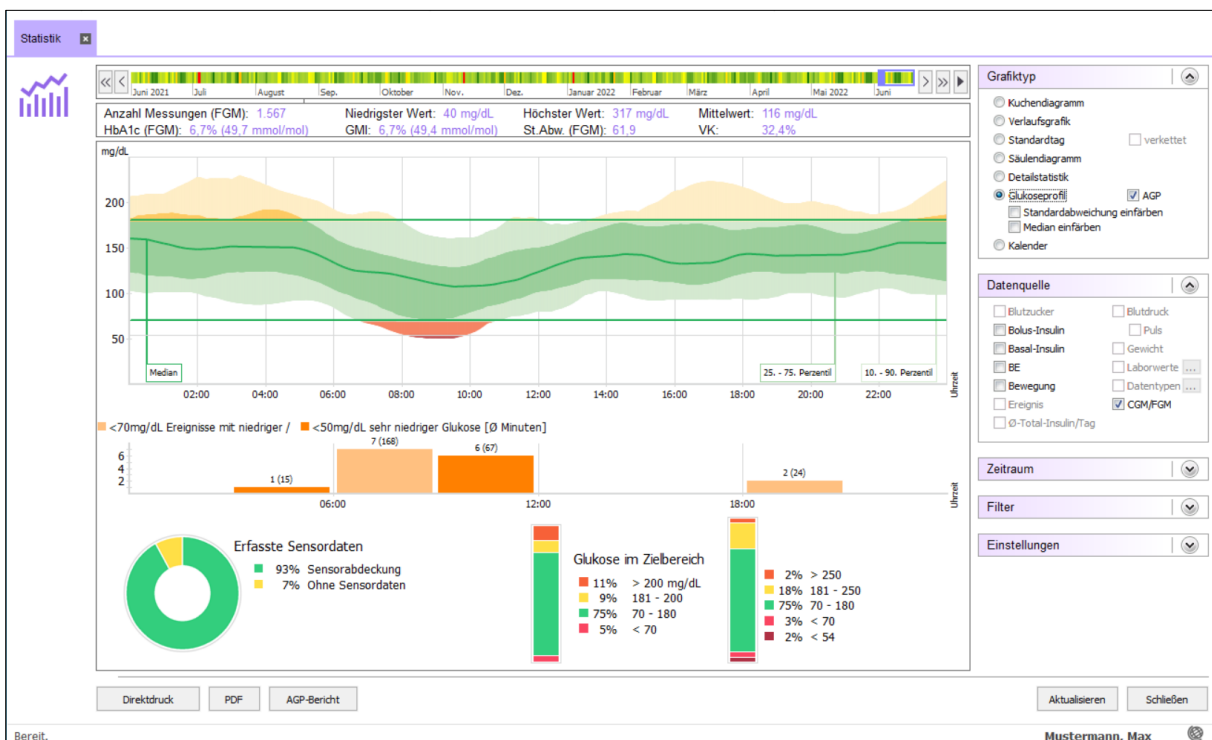
- wie viel Zeit der Sensor aktiviert war (erfasste Sensordaten)
- wie die Verteilung der Messwerte in welchen Bereichen aussah

In der Grafik „Glukose im Zielbereich“ (Time-in-range; TIR) können Sie durch einen Rechtsklick auswählen, ob Sie den Grafiktyp „Donut“ (siehe oben) oder „Säulengrafik“ bevorzugen:



Bei der „Säulengrafik“ sind immer zwei Säulen angezeigt: links die Säule, die dem eingestellten Zielbereich entspricht, rechts der Standard-Wertebereich von 70 bis 180 mg/dL (3,9 bis 10,0 mmol/L).

In der Gesamtansicht – die Sie über die Buttons unten links auch direkt ausdrucken oder als PDF-Datei speichern können – sieht die Grafik dann z. B. so aus:



In der Statistik unten links können Sie sich auch einen AGP-Bericht als PDF-Datei erzeugen. Dieser enthält Angaben zur Person, zur Therapie, die AGP-Grafik, die Auswertung von zu niedrigen Glukosewerten, erfasste Sensordaten und die Zeit Ihres

Patienten im Zielbereich. Abgeschlossen wird dieser Bericht durch eine „Kalendergrafik“.

9.3 Datenquelle

In der Aufklappbox „Datenquelle“ können Sie festlegen, aus welchen Quellen die Daten für die Statistik bezogen werden sollen. Beachten Sie bitte, dass nicht alle Quellen für jeden Grafiktyp zur Verfügung stehen. Denn je nach gewähltem Grafiktyp bzw. der gewählten Therapieform sind manche Quellen nicht auswählbar.

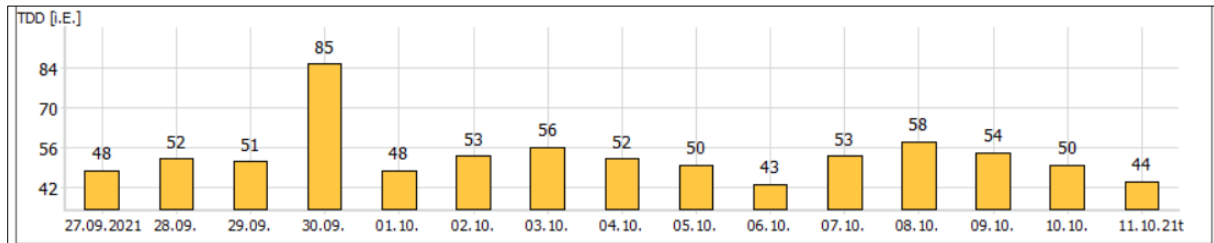
Datenquelle	
<input checked="" type="checkbox"/> Blutzucker	<input checked="" type="checkbox"/> Blutdruck
<input type="checkbox"/> Bolus	<input type="checkbox"/> Puls
<input type="checkbox"/> Basal	<input type="checkbox"/> Gewicht
<input type="checkbox"/> BE	<input type="checkbox"/> Laborwerte ...
<input type="checkbox"/> Bewegung	<input checked="" type="checkbox"/> Datentypen ...
<input type="checkbox"/> Ereignis	<input checked="" type="checkbox"/> CGM/FGM
<input type="checkbox"/> Ø-Total-Insulin/Tag	

Möchten Sie einen Laborwert oder einen Datentyp grafisch auswerten, markieren Sie bitte die entsprechende Checkbox und klicken auf den Button mit den drei Punkten. Es öffnet sich eines der beiden folgenden Fenster:

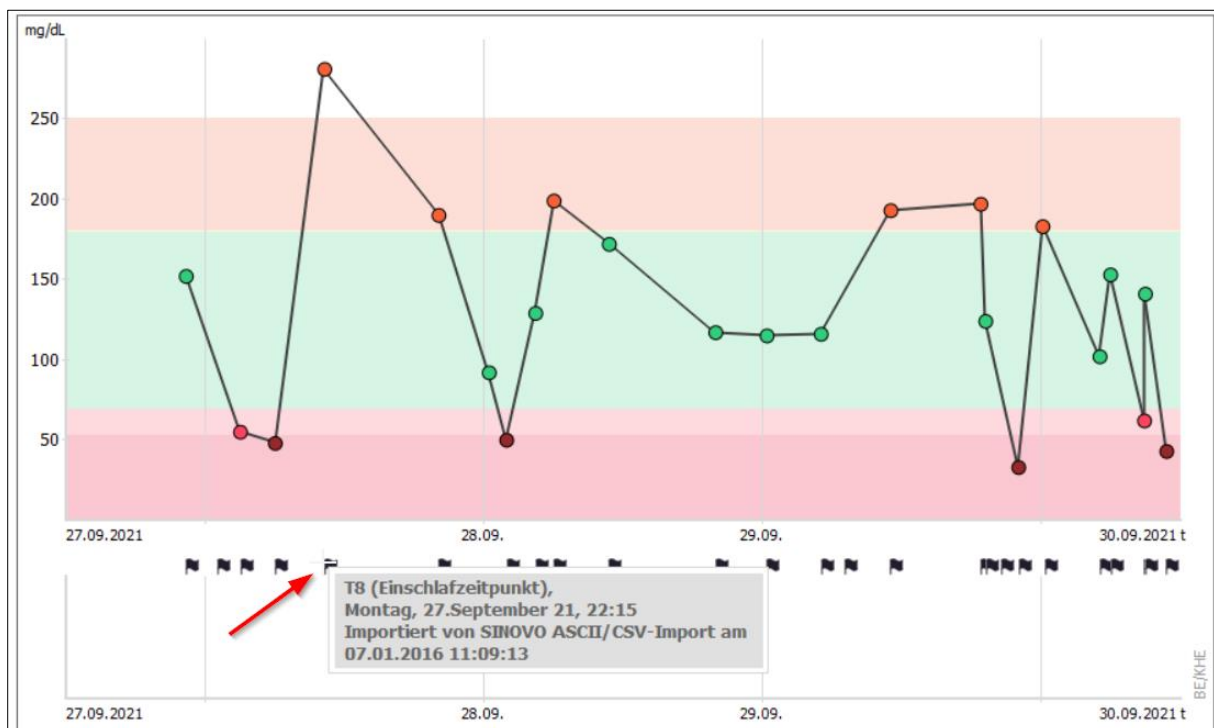
Laborwerte	Datentypen
<input checked="" type="checkbox"/> A1-Globulin	<input checked="" type="checkbox"/> CGMS
<input type="checkbox"/> A2-Globulin	<input type="checkbox"/> Distanz (SZ)
<input type="checkbox"/> Albumin (%)	<input type="checkbox"/> Eiweiß
<input type="checkbox"/> Albumin absolut	<input type="checkbox"/> Fett
<input type="checkbox"/> Albumin i. Sammelurin	<input type="checkbox"/> Forxiga
<input type="checkbox"/> Albumin quant.	<input type="checkbox"/> Glyk. Index
<input type="checkbox"/> Alk. Phosphat	<input type="checkbox"/> Joule
<input type="checkbox"/> Amylase	<input type="checkbox"/> Kalorien (SZ)
<input type="checkbox"/> Anorg. Phosphat	<input type="checkbox"/> Kilometer
<input type="checkbox"/> Augenarzt	<input type="checkbox"/> Kohlenhydrate
<input type="checkbox"/> Augenarzt (Optomap-Funduskontrolle)	<input type="checkbox"/> Körperfett
<input type="checkbox"/> Belastungs-EKG	<input type="checkbox"/> Körpertemp.
<input type="checkbox"/> Beta-Globulin	<input type="checkbox"/> Marcumar
<input type="checkbox"/> Bilirubin ges.	<input type="checkbox"/> Metformin
<input type="checkbox"/> Cholesterin	<input type="checkbox"/> Minuten (SZ)
<input type="checkbox"/> Clearance	<input type="checkbox"/> Muskelmasse
<input type="checkbox"/> Eisen	<input type="checkbox"/> Raumtemp.
<input type="checkbox"/> Eiweiß (Spontanurin)	<input type="checkbox"/> Schritte
<input type="checkbox"/> Eiweiß i. U.	<input type="checkbox"/> Trinkmenge
<input type="checkbox"/> Eiweiß i. U. (konz.)	<input type="checkbox"/> Walking
<input type="checkbox"/> Erythrozyten	

Sie können hier Ihre Auswahl treffen und anschließend das Fenster durch Klick auf das kleine Kreuz rechts oben wieder schließen. Ggf. müssen Sie zur Anzeige einmal auf den Button „Aktualisieren“ gehen.

In der Verlaufsgrafik können Sie auch die Datenquelle „Ø-Total-Insulin/Tag“ auswählen. Damit gemeint ist die totale Tagesdosis (Summe aus Basal- und Bolusinsulin), kurz: „TDD“ (Total daily dose):

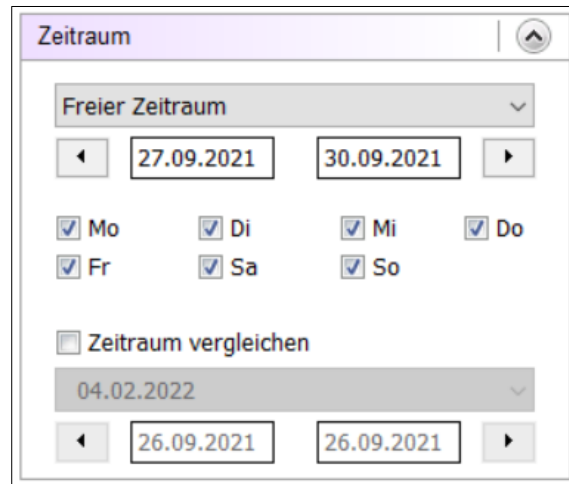


„Ereignisse“ erscheinen unter der Blutzucker- bzw. Glukosekurve als Flaggsymbol. Über den Mauszeiger ist der zugrundeliegende Eintrag als Tooltip inklusive seiner Datenquelle erkennbar.



9.4 Zeitraum

Im Bereich „Zeitraum“ können Sie festlegen, aus welchem Zeitfenster die Daten zur Statistik bezogen werden sollen.

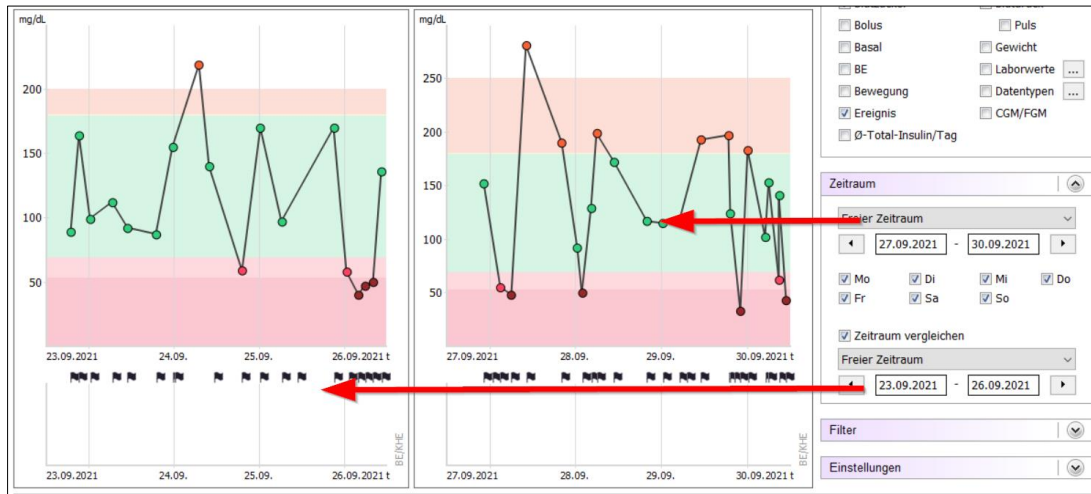


Sie können entweder einen Zeitraum aus der Auswahlliste wählen (es lässt sich in dieser Liste immer auch der aktuelle Tag als Zeitraum festlegen), oder das Start- und Enddatum manuell wählen. Möchten Sie das Datum nicht händisch eingeben, können Sie einen Doppelklick in das Datumsfeld machen und mit dem Kalender-Steuerelement dann das gewünschte Datum auswählen.

Mit den Pfeil-Buttons links und rechts kann man um den gewählten Zeitraum vor- und zurückspringen.

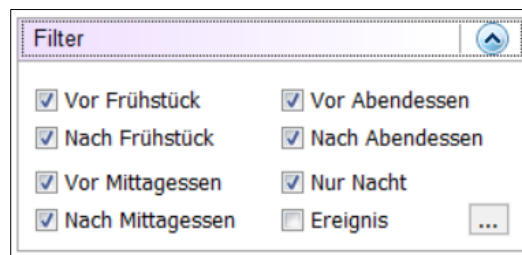
Mit den Checkboxen für die Wochentage können Sie bestimmen, welche Tage in die Auswertung einfließen sollen, z.B., um gezielt nur die Werte vom Wochenende zu analysieren.

Möchten Sie zwei Zeiträume miteinander vergleichen, markieren Sie bitte die entsprechende Checkbox und geben darunter den zweiten Zeitraum ein.

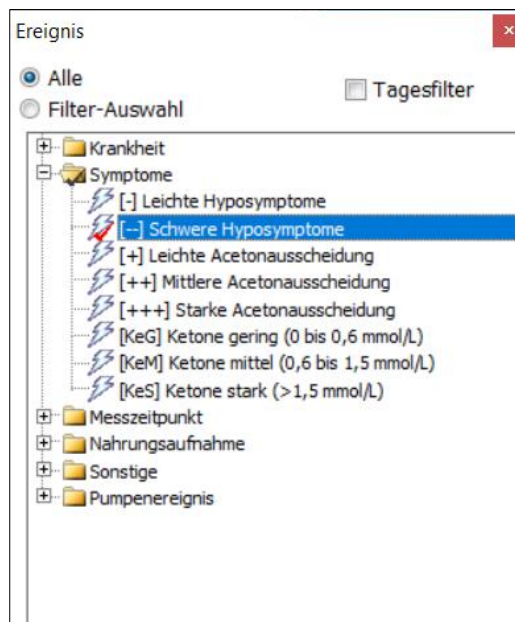


9.5 Filter

Mit der „Filter“-Funktion können Sie auswählen, welche Ereignisse in die Auswertung einfließen sollen:



Hier wurden z.B. alle Tageszeiten einbezogen. Bitte beachten Sie: Die hier gezeigten Checkboxes haben nichts mit den von Ihnen gewählten „Ereignissen“ zu tun, sondern beziehen sich nur auf die Tageszeiten, die Sie unter „Mehr->Weitere Einstellungen->Messzeiten“ festlegen können. Wollen Sie sich die Werte anzeigen lassen, die Sie mit einem „Ereignis“ markiert haben, aktivieren Sie bitte die Checkbox „Ereignis“ und wählen dort eines aus, nach dem gefiltert werden soll:

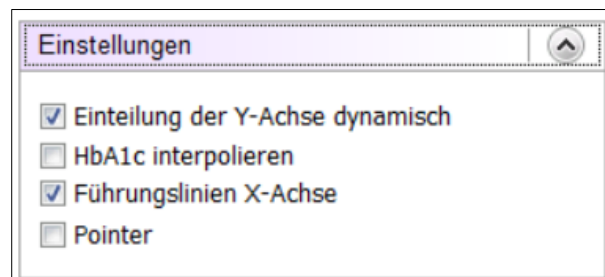


In diesem Beispiel würden Ihnen nur Daten angezeigt, die zusätzlich mit dem Ereignis „*Schwere Hyposymptome*“ (=schwere Unterzuckerungsanzeichen) markiert wurden.

Somit lässt sich z.B. folgende Filterregel definieren: Zeige mir bitte eine Auswertung aller Daten, die am Dienstagmorgen in der Zeit nach dem Frühstück gemacht und vom Patienten als schwere Hyposymptome wahrgenommen wurden.

9.6 Einstellungen

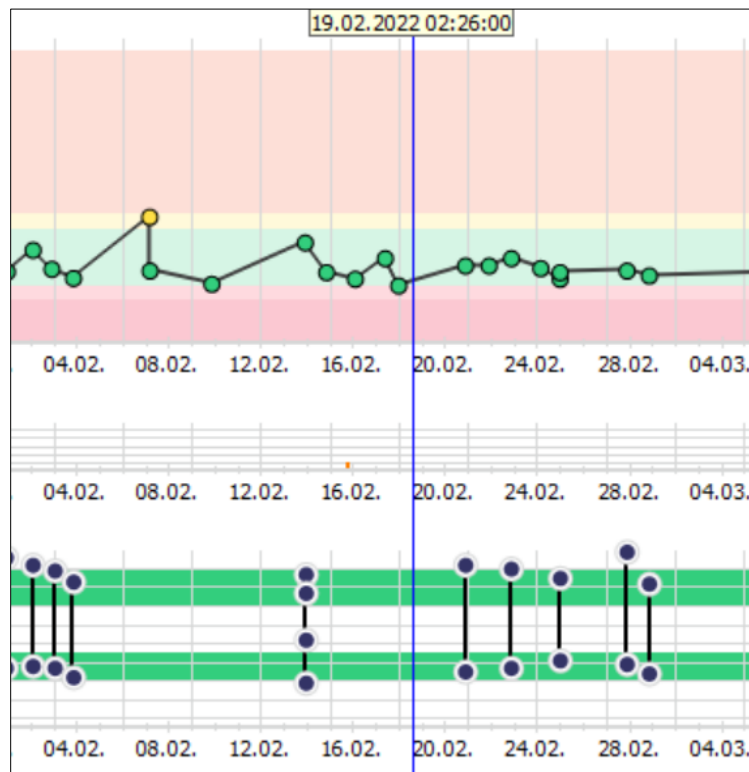
In den „*Einstellungen*“ können Sie festlegen, wie die Grafiken der Statistik angezeigt werden sollen:



Einteilung der Y-Achse (für die Höhe der Blutzucker- bzw. CGMwerte) dynamisch: Vivora proCare legt diese Einteilung dann (in 50er Schritten) dynamisch auf den höchsten gemessenen Blutzucker- bzw. Glukosewert des angezeigten Zeitraums fest. Die fixe Skala reicht bis 350 mg/dL bzw. 19,4 mmol/L.

Mit der Option „*HbA1c interpolieren*“ wird die Auswirkung des Bolusinsulins auf die Korrektur zu hoher Blutzucker- bzw. Glukosewerte berücksichtigt. Dies macht die Angabe des errechneten HbA1c-Wertes noch etwas genauer.

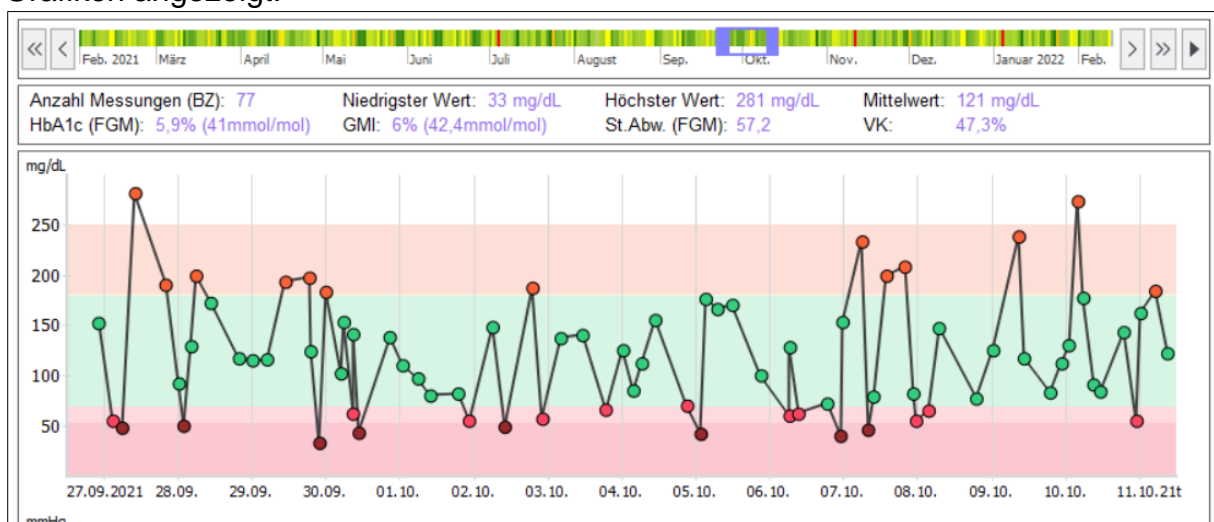
Der „*Pointer*“ blendet eine Linie ein, mit der man leichter feststellen kann, an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit man sich gerade mit der Maus befindet (wie ein Lineal):



Oberhalb der blauen Linie lassen sich Datum und Uhrzeit als Tooltip ablesen. Damit findet man sich auch in einer eng angelegten Übersicht schneller zurecht.

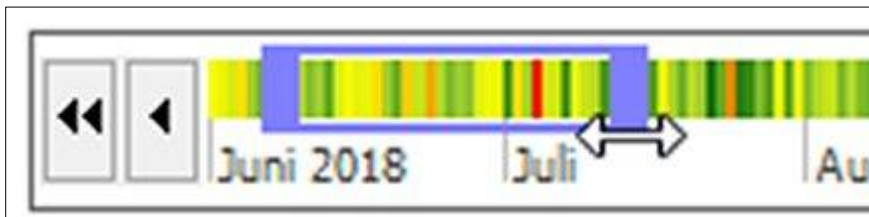
9.7 Zeitstrahlauswahl

Die „Zeitstrahlauswahl“ ist in der jeweiligen Statistik oben als farbiger Balken über den Grafiken angezeigt:



Die Zeitspanne der jeweiligen Statistik-Grafiken können Sie per Maus einfach anpassen. Der aktuelle Zeitraum ist im Zeitstrahl durch ein farbiges Auswahlrechteck angezeigt. Dieses können Sie mit der gedrückten linken Maustaste frei verschieben,

aber auch vergrößern bzw. verkleinern, wenn Sie das Rechteck am Rand mit der Maus „anfassen“:



Links und rechts neben dem Zeitstrahl gibt es zudem Pfeil-Buttons, mit denen Sie sich noch feiner durch die Auswahl bewegen können:



einzelner Pfeil: bewegt den Zeitraum um einen Tag vor bzw. zurück


Doppelpfeil: bewegt den Zeitraum um eine Woche vor bzw. zurück

Play-Symbol: startet eine Animation, die die Auswahl so lange nach vorne bewegt, bis Sie den Button erneut drücken

10 Laborwerte eingeben/ansetzen



In diese Maske lassen sich Labordaten und -befunde eingeben. Auch Ergebnisse anderer Kontrolltermine (z.B. Urinuntersuchungen) können hier protokolliert werden.

Laborwerte 

Filter

	Laborergebnis	Datum	±	Wert	Einheit	Normbereich
>	A1-Globulin	20.10.2006		2,8	%	1,6 - 5,8
	A2-Globulin	19.03.2009	-	5,1	%	5,9 - 11,1
	A2-Globulin	03.12.2007	-	5,3	%	5,9 - 11,1
	A2-Globulin	20.10.2006		7	%	5,9 - 11,1
	Albumin (%)	19.03.2009	+	71,4	%	55,3 - 68,9
	Albumin (%)	03.12.2007	+	72,1	%	55,3 - 68,9
	Albumin (%)	20.10.2006	+	70,3	%	55,3 - 68,9
	Albumin absolut	03.12.2007	+	51,9	g/l	35,2 - 50,4
	Albumin absolut	20.10.2006	+	51,3	g/l	35,2 - 50,4
	Albumin i. Sammelurin	08.03.2004		24	mg/24h	< 26
	Albumin i. Sammelurin	20.03.2003		9,3	mg/24h	< 26
	Augenarzt	13.08.2015		ohne Befund!	(ri)	
	Augenarzt	28.10.2013		ohne Befund!	(ri)	
	Augenarzt	11.09.2012		ohne Befund!	(ri)	
	Augenarzt	18.08.2011		ohne Befund!	(ri)	
	Augenarzt	25.05.2010		ohne Befund!	(ri)	
	Augenarzt	23.03.2009		ohne Befund!		
	Augenarzt	17.03.2008		ohne Befund!		
	Augenarzt	25.01.2007		ohne Befund!		
	Augenarzt	01.09.2005		ohne Befund!		
	Augenarzt	15.06.2004		ohne Befund!		
	Augenarzt (Optomap-Funduskontrolle)	23.03.2009		ohne Befund!		
	Belastungs-EKG	14.07.2014		Ohne Befund!		
	Belastungs-EKG	08.06.2011		Ohne Befund!		
	Belastungs-EKG	27.05.2011		Ohne Befund!		
	Beta-Globulin	19.03.2009		12,4	%	7,9 - 13,9
	Beta-Globulin	03.12.2007	-	7,8	%	7,9 - 13,9
	Beta-Globulin	20.10.2006	-	7	%	7,9 - 13,9
	Cholesterin	04.11.2015		188	mg/dl	< 200
	Cholesterin	20.10.2014	+	203	mg/dl	< 200
	Cholesterin	03.04.2014		193	mg/dl	< 200
	Cholesterin	06.06.2013		190	mg/dl	< 200
	Cholesterin	09.02.2012		190	mg/dl	< 200
	Cholesterin	05.04.2011	+	216	mg/dl	< 200
	Cholesterin	19.01.2010		187	mg/dl	< 200
	Cholesterin	17.07.2007		189	mg/dl	120 - 220
	Cholesterin	19.02.2004		200	mg/dl	< 200
	Cholesterin	31.07.2003		166	mg/dl	< 200
	Cholesterin	20.03.2003		182	mg/dl	< 200

Hinzufügen Löschen Ändern Aktualisieren Schließen

Bereit. Mustermann, Max

Mit Vivora proCare lassen sich beliebige Laborparameter selbst definieren, d.h. die Standard-Parameter können einfach von Ihnen ergänzt und anschließend die Ergebnisse zum jeweiligen Parameter erfasst werden.

Zu jedem Laborparameter und -ergebnis können Sie den Normbereich des Labors erfassen. Die Werte, die außerhalb der Norm liegen, werden farblich hervorgehoben angezeigt. Laborergebnisse unterhalb des Referenzbereichs sind in roter, Werte oberhalb in gelber Farbe erkennbar.

Die Referenzbereiche können nicht für Laborwertdefinitionen hinterlegt werden (also nur einmal für z.B. das HbA1c), sondern für jedes einzelne Laborergebnis. Dies ist wichtig, da etwa bei einer Änderung des Laborwerts andere Messmethoden verwendet werden können, so dass die Werte nicht mehr direkt miteinander vergleichbar wären. Erst bei zusätzlicher Betrachtung der jeweiligen Referenzbereiche (die der Patient ggf. bei Ihnen oder im Labor erfragen kann) lassen sich Aussagen über die Entwicklung eines Parameters treffen!

Bitte denken Sie daran, vor dem ersten Gebrauch der bereits vorgegeben Laborwerte den jeweiligen Referenzbereich an jenen Ihres Labors anzupassen! Klicken Sie dazu einfach auf „Filter“.

The screenshot shows the 'Filter' dialog box in the Vivora proCare software. The 'Laborwertdefinition' list includes items like 'A1-Globulin', 'A2-Globulin', 'Albumin (%)', 'Cholesterin', and 'Thrombozyten'. The main window displays a table of laboratory results with columns for 'Ergebnis', 'Datum', 'Wert', 'Einheit', and 'Normbereich'.

Ergebnis	Datum	Wert	Einheit	Normbereich
	20.10.2006	2,8	%	1,6 - 5,8
	19.03.2009	5,1	%	5,9 - 11,1
	03.12.2007	5,3	%	5,9 - 11,1
	20.10.2006	7	%	5,9 - 11,1
	19.03.2009	71,4	%	55,3 - 68,9
	03.12.2007	72,1	%	55,3 - 68,9
	20.10.2006	70,3	%	55,3 - 68,9
	03.12.2007	51,9	g/l	35,2 - 50,4
	20.10.2006	51,3	g/l	35,2 - 50,4
	08.03.2004	24	mg/24h	< 26
	20.03.2003	8,3	mg/24h	< 26
	13.08.2015	ohne Befund!	(n)	
	28.10.2013	ohne Befund!	(n)	
	11.09.2012	ohne Befund!	(n)	
	18.08.2011	ohne Befund!	(n)	
	25.05.2010	ohne Befund!	(n)	
	23.03.2009	ohne Befund!		
	17.03.2008	ohne Befund!		
	25.01.2007	ohne Befund!		
	01.09.2005	ohne Befund!		
	15.06.2004	ohne Befund!		
	23.03.2009	ohne Befund!		
	14.07.2014	Ohne Befund!		
	08.06.2011	Ohne Befund!		
	27.05.2011	Ohne Befund!		
	19.03.2009	12,4	%	7,9 - 13,9
	03.12.2007	7,8	%	7,9 - 13,9
	20.10.2006	7	%	7,9 - 13,9
	04.11.2015	188	mg/dl	< 200
	20.10.2014	203	mg/dl	< 200
	03.04.2014	193	mg/dl	< 200

Wählen Sie in der Filterbox einen Laborwert aus und klicken Sie auf „Laborwertdefinition->Ändern“. Sie können nun den Referenzbereich (Normbereich) eintragen, der von ihrem Labor verwendet wird und ihn dauerhaft speichern. Beim nächsten Hinzufügen dieses Laborwerts wird der so erfasste Referenzbereich automatisch voreingetragen (er kann aber auch händisch für dieses eine Mal verändert werden).

Mit dem Button „Laborwertdefinition->Löschen“ können Sie die aktuell ausgewählte Laborwertdefinition dauerhaft aus der Liste löschen.

Um eine neue Definition hinzuzufügen, klicken Sie bitte auf „Laborwertdefinition->Hinzufügen“.



Tipp

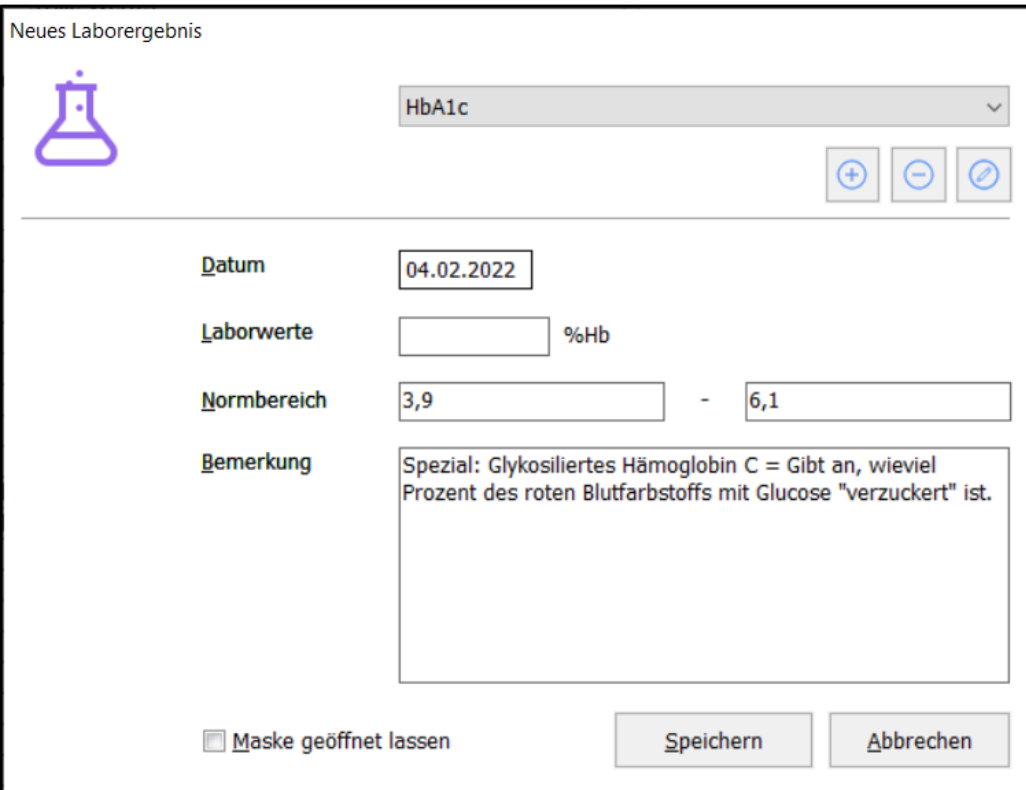
Sie können neben reinen Laborwerten auch alle anderen Untersuchungen verwalten, z. B. die Augen-Hintergrund-Spiegelung (Funduskopie). Nennen Sie die neue Laborwertdefinition einfach „Funduskopie“, Normbereich 0 bis 0, Einheit „Punkte“ und schreiben Sie in die Bemerkungen, welcher Punktwert für welchen Befund steht: 0=Alles in Ordnung, 1=leichte Veränderungen, 2=schwere Veränderungen, 3=muss gelasert werden.

Über den Filter können Sie sich auch nur Daten eines bestimmten (bereits erfassten Datums) oder einzelner Werte anzeigen lassen.

Der Button „Aktualisieren“ bringt die Bildschirmanzeige auf den neuesten Stand. Dies ist etwa notwendig, wenn eine Eingabe/Änderung nicht sofort angezeigt wird.

Laborwert hinzufügen

Um einen Laborwert neu einzutragen, klicken Sie bitte in der Laborwerte-Maske unten auf „Hinzufügen“. Dadurch öffnet sich die folgende Eingabemaske.



Neues Laborergebnis

HbA1c

+ - ✎

Datum 04.02.2022

Laborwerte %Hb

Normbereich 3,9 - 6,1

Bemerkung
Spezial: Glykosiliertes Hämoglobin C = Gibt an, wieviel Prozent des roten Blutfarbstoffs mit Glucose "verzuckert" ist.

Maske geöffnet lassen

Speichern Abbrechen

Aus der Auswahlliste können Sie oben den Typ des Laborwerts auswählen. Über die drei Buttons lässt sich die neue Laborwertdefinition hinzufügen (+), löschen (-) oder ändern (Stift).

Die Checkbox „Maske geöffnet lassen“ können Sie anhängen, wenn Sie mehr als nur einen Wert hinzufügen möchten. Nach Eingabe jedes einzelnen Werts klicken Sie bitte auf „Speichern“, um diesen dauerhaft abzuspeichern. Sie können dann ggf. den nächsten Typ aus der Liste auswählen und fortfahren.

Mit den Buttons „Löschen (+)“ und „Ändern (Stift)“ lassen sich bereits erfasste Werte löschen oder ändern. Klicken Sie dazu im Vorfeld auf den zu bearbeitenden Wert und anschließend auf den entsprechenden Button.

11 Nahrungsmittel-Datenbank





In der „Nahrungsmitteldatenbank“ von Vivora proCare finden Sie zahlreiche Detaildaten zu Nahrungsmitteln, Speisen und Fertiggerichten. Diese Daten sind in länderbezogenen Datenbanken abgelegt. In der deutschen Spracheinstellung finden Sie demnach nur die im deutschsprachigen Raum verfügbaren Lebensmittel.

Wie im folgenden Bildschirm gezeigt, können Sie nach Nahrungsmitteln suchen oder durch einen Klick auf einen Buchstaben im angezeigten Alphabet alle Einträge für den Anfangsbuchstaben aufrufen.

Hersteller	Typ	Bezeichnung	Portion	KH	BE	Fett	Eiwei.	Kalorie	GI	Synch
Aida	Süßwaren	Obstchüsterl	140gr	39,1	3,3	10,0	4,2			
Aida	Süßwaren	Powidglatzische	80gr	51,1	4,3	8,2	6,7			
Aida	Süßwaren	Powidtascherl	80gr	63,7	5,3	9,8	6,8			
Aida	Süßwaren	Praline Cornbrau	12gr	5,1	0,4	4,4	0,4			
Aida	Süßwaren	Praline Himbeer	12gr	5,2	0,4	3,7	0,4			
Aida	Süßwaren	Praline Kaffee	12gr	5,7	0,5	3,7	0,4			
Aida	Süßwaren	Praline Karamell	12gr	6,9	0,6	3,5	0,2			
Aida	Süßwaren	Praline Nougat	12gr	5,0	0,4	4,6	0,7			
Aida	Süßwaren	Praline Wentruffel	12gr	4,7	0,4	3,9	0,4			
Aida	Süßwaren	Punschorte	150gr	94,0	7,8	12,7	6,0			
Aida	Süßwaren	Ribisel Schaumschritte	125gr	60,1	5,0	8,0	2,2			
Aida	Süßwaren	Ribisel Stangerl	80gr	58,0	4,8	9,8	6,8			
Aida	Süßwaren	Sachertorte	87gr	46,9	4,2	15,4	4,0			
Aida	Süßwaren	Sachertorchen	100gr	55,2	4,6	19,5	5,1			
Aida	Süßwaren	Schnitte	75gr	29,3	2,4	25,7	4,1			
Aida	Süßwaren	Schoka Mandeln	100gr	37,0	3,1	43,1	11,4			
Aida	Süßwaren	Schokobombe	90gr	25,9	2,2	18,3	4,2			
Aida	Süßwaren	Schokolossent	120gr	47,0	3,9	29,4	8,1			
Aida	Süßwaren	Schokolomousse	125gr	28,1	2,3	21,4	5,7			
Aida	Süßwaren	Schwarzwalder Torte	110gr	28,5	2,4	23,0	6,0			
Aida	Süßwaren	Topfenorte	120gr	42,8	3,6	18,0	10,7			
Aida	Süßwaren	Truffelorte	100gr	24,3	2,0	24,7	4,8			
Aida	Süßwaren	Vanillezopf	100gr	59,2	4,9	28,7	6,7			
Aida	Süßwaren	Vanillezopf	60gr	21,0	1,8	9,8	3,5			
Aida	Süßwaren	vollwert Apfeltasche	120gr	38,6	3,2	24,4	4,9			
Alberto	Gerichte	Panino Proscutto	100gr	28	2,3					
Alberto	Gerichte	Panino Salami	100gr	28	2,3					
Alberto	Gerichte	Pasta Cannellini Spinaci	100gr	12	1,0					
Alberto	Gerichte	Pasta Lasagne Bolognese	100gr	13	1,1					
Alberto	Gerichte	Pasta Lasagne Vegetale	100gr	18	1,5					
ite	ite	Pasta Makaroni al forno	100gr	19	1,6					
ite	ite	Pasta Tortellini al forno	100gr	15	1,3					
ite	ite	Pizza Funghi	100gr	22,9	1,9					
ite	ite	Pizza Hawaii	100gr	25	2,1					
ite	ite	Pizza Mozzarella	100gr	22,9	1,9					
ite	ite	Pizza Proscutto	100gr	24	2,0					
ite	ite	Pizza Quattro Formaggi	100gr	22,9	1,9					

In der Tabelle der angezeigten Daten finden Sie Spalten für Hersteller, Typ, nähere Bezeichnung und Nährwerte sowie eine Auswahlspalte, in der Sie die Einträge für die Synchronisierung mit mobilen Geräten markieren können. Alle Daten, die in dieser Spalte markiert sind, werden beim nächsten Abgleich mit einem mobilen Gerät (nur verfügbar für Pocket PC und Smartphone mit Windows Mobile) übertragen und sind danach auch dort verfügbar.

Unten in der Maske finden Sie die Buttons  , mit denen Sie entweder alle gezeigten Datensätze aus- oder abwählen bzw. die Daten auch bearbeiten können. Fügen Sie eigene Nahrungsmittel hinzu oder ändern Sie die mit Vivora proCare ausgelieferten Standarddaten über die Buttons „Hinzufügen“ und „Löschen“ bzw. durch das Bearbeiten der Daten innerhalb der Tabelle.

Wenn Sie das Aufklappfeld „Filter“ öffnen, sehen Sie zusätzliche Filtermöglichkeiten für die Anzeige. So können Sie z. B. alle Nahrungsmittel eines Herstellers oder einer

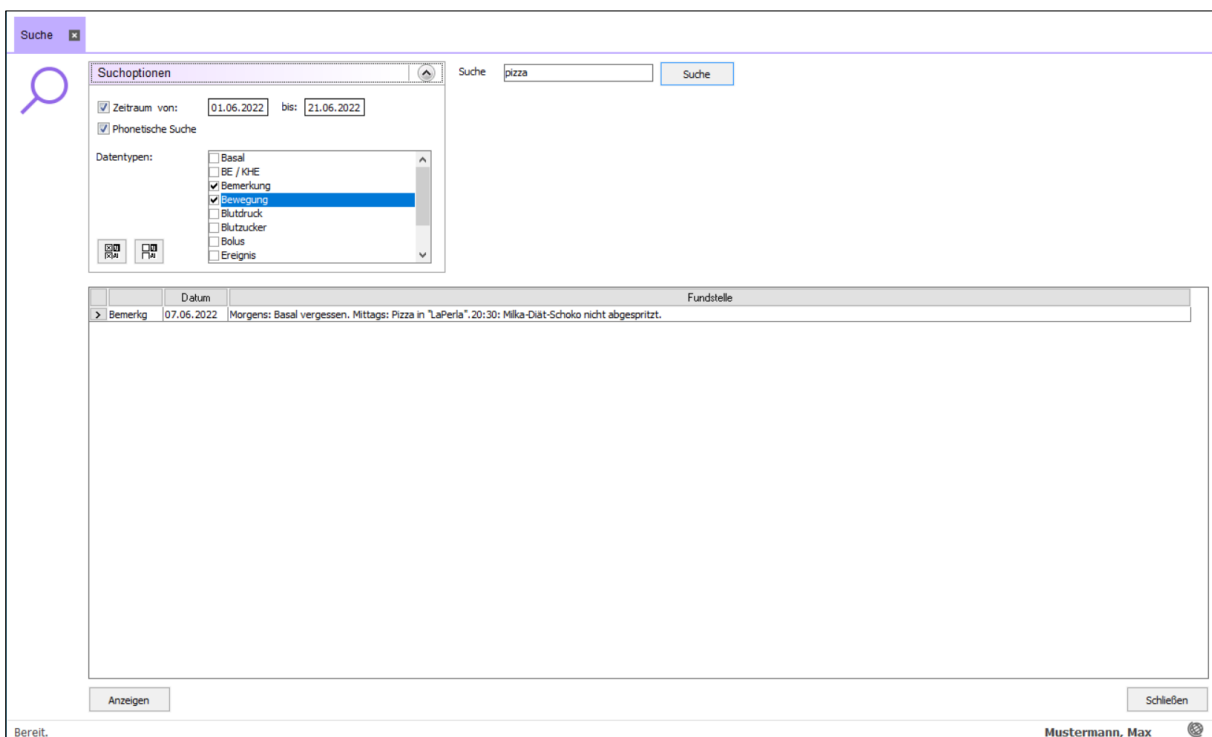
Nahrungsmittelgruppe anzeigen und auch die Sortierung der angezeigten Daten einstellen. Mit den Buttons rechts neben den Auswahllisten lassen sich ebenfalls die vorgegebenen Hersteller bearbeiten und auch die Nahrungsmittel-Gruppen ergänzen oder ändern.

12 Suchen

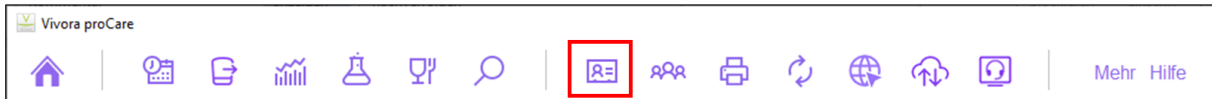


Die Suchmaske von Vivora proCare hilft Ihnen dabei, den einzelnen Patienten oder auch Details aus den protokollierten Daten wiederzufinden. In den Suchoptionen können Sie einen Zeitraum auswählen und ggf. auch die Felder, in denen Sie nach dem Suchbegriff suchen möchten. Vivora proCare listet nach einem Klick auf die „Suche“ alle Fundstellen auf, die Ihren Suchvorgaben entsprechen. Mit einem Doppelklick auf eine Fundstelle öffnen Sie direkt den gefundenen Tag im Tagebuch und können weitere Details einsehen.

Für die Suche nach Patienten sind die Optionsmöglichkeiten unerheblich. Sie können sowohl nach dem Patientennamen suchen als auch z.B. nach Geburtsdatum oder Geburtsjahr (sofern Sie diese Daten in Ihrem Patientenstamm eingepflegt haben).



13 Diabetesprofil/Therapiedaten



In der Maske „Diabetesprofil/Therapiedaten“ werden alle Angaben zur Diabetestherapie hinterlegt.

Als Basisinformation können Sie im Bereich „Allgemein“ Vor- und Nachnamen als auch das Geburtsdatum sowie weitere Informationen zum Patienten und seiner Therapie eingeben.

Anhand der Therapiedaten werden dann das Diabetestagebuch und die einzelnen Einstellungen im System festgelegt.

Allgemein	
Nachname	<input type="text" value="Mustermann"/>
Vorname	<input type="text" value="Max"/>
Diagnosejahr	<input type="text" value="1986"/> <input type="text" value="DM Typ 1"/>
Therapieform	<input type="text" value="CSII (Pumpentherapie)"/>
Blutzuckereinheit	<input type="text" value="mg/dL"/>
Einheit KH	<input type="text" value="BE (12g Kohlenhydrate)"/>
<hr/>	
Geschlecht	<input type="text" value="Männlich"/>
Geburtsdatum	<input type="text" value="01.01.1970"/>
Körpergröße (cm)	<input type="text" value="177"/>
Gewicht (kg)	<input type="text" value="72,7"/>
Taillenumfang (cm)	<input type="text" value="92,2"/>

Die besprochenen Zielwerte können Sie im Bereich „*Therapieziele*“ eingeben:

Therapieziele			
Blutzucker-Zielbereich	<input type="text" value="70"/>	bis	<input type="text" value="180"/>
Unterszucker-Schwelle	<input type="text" value="54"/>	Überzucker-Schwelle	<input type="text" value="250"/>
Glukose im Zielbereich (%)	<input type="text" value="70"/>	Messhäufigkeit/Tag	<input type="text"/>
Glukose-Werte <54 mg/dL	<input type="text" value="1"/>	%	
Glukose-Werte <70 mg/dL	<input type="text" value="4"/>	%	
GMI (%)	<input type="text" value="7,5"/>	HbA1c (%)	<input type="text" value="7,5"/>
<hr/>			
Gewicht (kg)	<input type="text"/>	Taillenumfang (cm)	<input type="text"/>
Bewegung	<input type="text"/>	Schritte/Tag	
Blutdruck-Zielbereich	<input type="text" value="120"/>	bis	<input type="text" value="140"/> (Systole)
	<input type="text" value="70"/>	bis	<input type="text" value="90"/> (Diastole)
<input type="checkbox"/> Ich messe keinen Blutdruck			

Die „*Therapieziele*“ sind nicht nur eine gute Übersicht, sondern generieren auch die Auswertungen für die Trendanzeigen und markieren in der Statistik die entsprechenden Bereiche in unterschiedlichen Farben (rot, grün, gelb usw.). Bei bestimmten Parametern werden bereits leitliniengerechte Ziele vorgegeben, diese können Sie aber immer individuell ändern.

Der Bereich „*Allgemein*“ wird beim Start der Anwendung immer angezeigt. Erst wenn diese Eingaben vorgenommen wurden, öffnen sich weitere Einstellungsmöglichkeiten, abhängig von Diabetestyp und Therapieform. Für die optimale Nutzung der Software sind diese allgemeinen Angaben essenziell.

Das Feld „*Insulin*“ wird bei allen Therapieformen mit Insulintherapie angezeigt. Hier können Sie die verwendeten Insuline eintragen. Je nach Therapieart sind nur diejenigen Insulinsorten anwählbar, die dabei auch zur Anwendung kommen:

Insulin

Pumpeninsulin: Humalog

Bolusinsulin Pen: Humalog

Basalinsulin Pen: Lantus

Bemerkung

Falls Ihr Patient eine Therapieform hat, bei der er kurzwirkendes Bolus-Insulin nutzt (ICT, Pumpentherapie und SIT), wird Ihnen auch der Bereich „Bolus-Berechnung“ angezeigt.

Bolus-Berechnung (optional)

Einfache Essens-Faktoren Erweiterte Essens-Faktoren

	Essens-Faktor	Korrektur-Faktor	Zielwert
Morgens	1	30	120
Mittags	1	30	120
Abends	1	50	120

Zurücksetzen

Bearbeiten

Die Auswahl „Einfache Essens-Faktoren“ ermöglicht die Eingabe der Essens- und Korrektur-Faktoren sowie der Zielwerte für drei festdefinierte Zeitblöcke:

Morgens = 00:00 – 10:59 Uhr

Mittags = 11:00 – 14:59 Uhr

Abends = 15:00 – 23:59 Uhr

„Erweiterte Essens-Faktoren“ dienen dazu, für jede Stunde des Tages eigene Werte einzutragen.

Über den Button „Zurücksetzen“ können Sie die Einstellungen zur Bolus-Berechnung, welche automatisch für den Bolusrechner der PC-Version oder auch der App verwendet werden, zurücksetzen.

Im Bereich „Medikamente“ lassen sich orale Antidiabetika auswählen, die der Patient regelmäßig einnimmt.

Medikamente

Metformin 850 mg

Suche

Im Feld „*Hilfsmittel*“ können Sie die einzelnen Hilfsmittel des Patienten dokumentieren.

Hilfsmittel		
CONTOUR NEXT Link 2.4 mg/dL (PZN: 01842830)		
Blutzuckerteststreifen CONTOUR NEXT (PZN: 08884487)		
Dexcom G6 mg/dL		
MiniMed Quick-Set 9/60 MMT-397A (PZN: 16333152)		
BD Micro-Fine Ultra 0,33 mm (29G) x 12,7 mm (PZN 09372884)		

Suche

Möglicherweise wurde auch ein „*Mahlzeitenplan*“ besprochen, also zu welcher Tageszeit der Patient wie viele Kohlenhydrate zu sich nehmen soll. Auch für diese Daten gibt es einen eigenen Bereich:

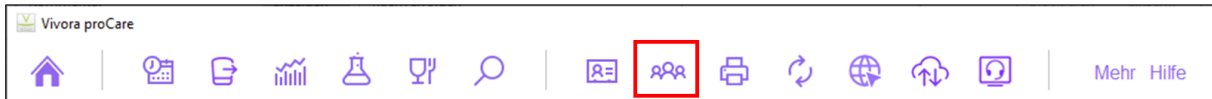
	1. Frühstück	2. Frühstück	Mittagessen	Zw.mahlzeit	Abendessen	Spätmahlzeit
BE	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Uhrzeit	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Denken Sie bitte daran, nach jeder Änderung im Therapiedatenblatt diese auch zu speichern.

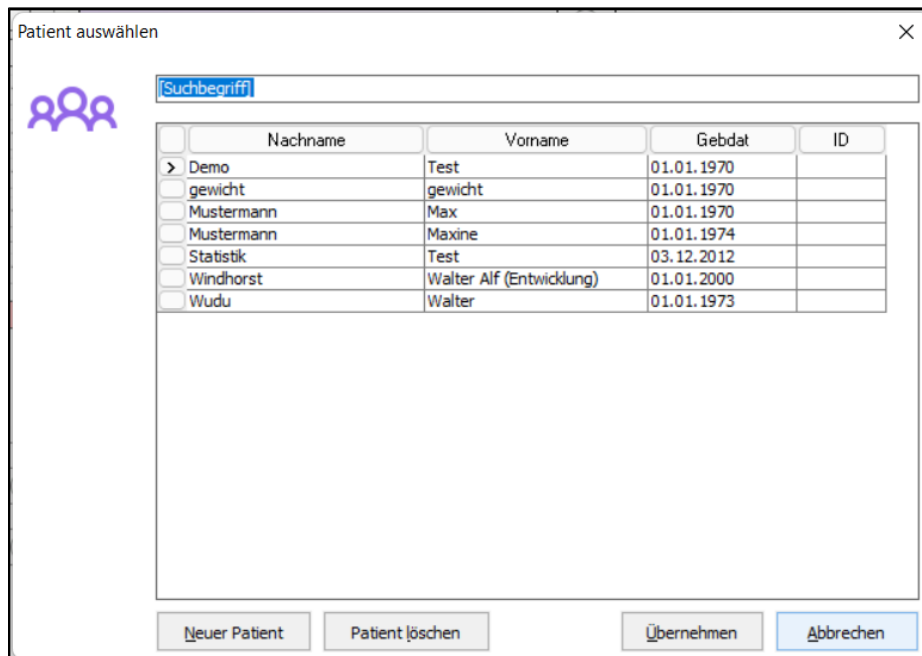
Hinter jeder Aufklappbox finden Sie ein „?“ , welches Ihnen wertvolle Informationen liefert und eine Hilfestellung bietet, um die Felder der Therapiedaten korrekt zu befüllen.

Zur Dokumentation Ihrer Änderungen finden Sie im Therapiedatenblatt unten links den Button „*Historie*“. Hier werden alle Änderungen, die Sie an den Therapiedaten vorgenommen haben, mit Datum und Uhrzeit gespeichert. Sie können sich die Änderungen auch jederzeit als PDF-Datei ansehen und/oder abspeichern.

14 Patient auswählen



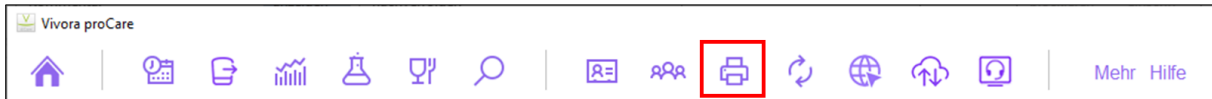
In diesem Bereich können Sie alle Ihre Patienten verwalten (uneingeschränkte Anzahl).



Um einen Patienten aus dieser Liste zu löschen, klicken Sie seinen Namen einfach an und gehen dann auf den Button „*Patient löschen*“. Zum Öffnen eines Patientennamens aus der Auswahlliste und die Anzeige seiner Daten klicken Sie diesen an und gehen dann auf „*Übernehmen*“. Noch einfacher ist ein Doppelklick auf den Eintrag des gewünschten Patienten.

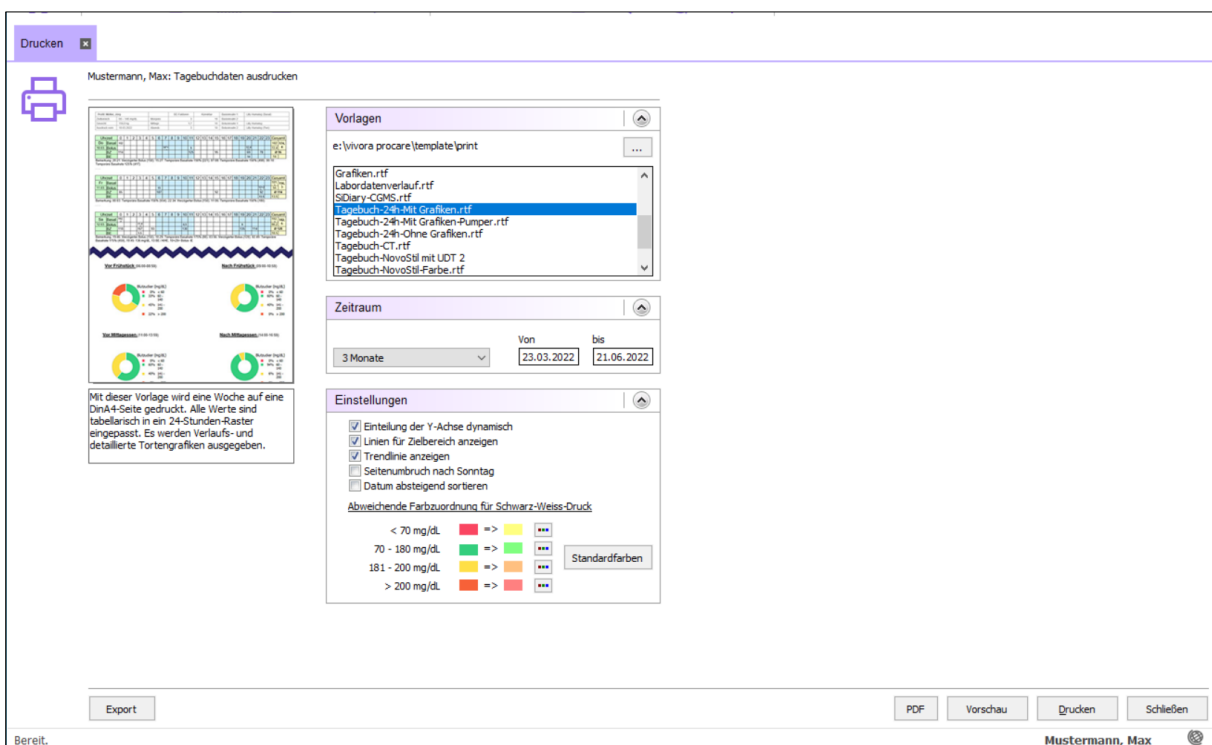
Der Demo-Patient gehört fest zum Programm und kann daher nicht dauerhaft gelöscht werden.

15 Drucken



In der Maske „Drucken“ können Sie alle Diabetesdaten in unterschiedlichen Layouts als Tagebuch oder Datenliste, mit oder ohne grafische Auswertungen ausdrucken.

Sie wählen einfach eine der zahlreichen Vorlagen aus und gehen auf „Drucken“, um die Daten basierend auf dem Layout der ausgewählten Vorlage auf Ihrem Standarddrucker auszugeben. Die Taste „Vorschau“ öffnet dasselbe Druckerergebnis in Ihrem Standard-Textverarbeitungsprogramm, so dass Sie weitere individuelle Anpassungen vor dem Ausdruck vornehmen können.



Wählen Sie die Vorlage aus, die Ihnen am besten zusagt. Legen Sie den Zeitraum für den Datenausdruck fest, ggf. können Sie über „Einstellungen“ weitere Optionen anwählen.

Sollten Sie aus der Auswahlliste eine andere Vorlage auswählen, erscheint zur besseren Orientierung im Vorschauenfenster die entsprechende Vorlagengrafik.

Falls bei Ihnen MS Office ab Version 2007, Open Office oder ein spezieller PDF-Druckertreiber installiert ist, können Sie die Ausdrücke auch direkt als PDF-Datei erzeugen oder die in Vivora proCare integrierte PDF-Funktion dafür verwenden.

**Tipp**

Sie können die Funktion „Vorschau“ auch wählen, wenn Sie mehr als einen Drucker installiert haben und Vivora proCare diesmal **nicht** Ihren Standarddrucker nutzen soll.

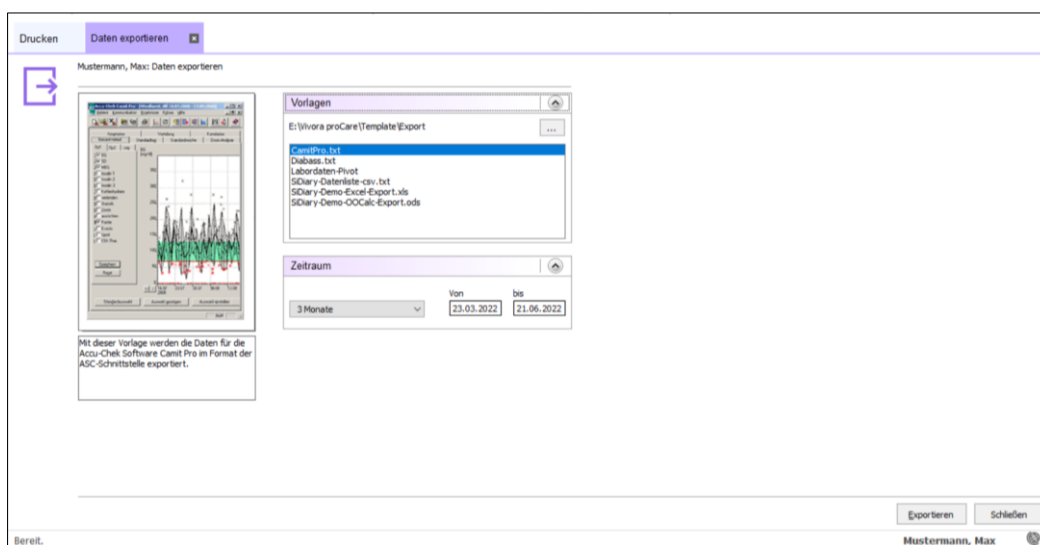
**Tipp**

Möchten Sie einige leere Vorlagenblätter ausdrucken, um sie etwa auf Reisen händisch auszufüllen (weil Sie unterwegs Vivora proCare auf keinem mobilen Gerät nutzen können), geben Sie einfach einen Zeitraum an, der in der Zukunft endet. Vivora proCare druckt die Blätter bis zu diesem Tag, allerdings ohne voreingetragene Werte aus.

Export

Mit der „Export“-Funktion können Sie die Daten eines Patienten in die unterschiedlichsten Formaten exportieren, um Sie z. B. in anderen Programmen weiterzuverwenden.

Vivora proCare bietet hierfür ein Vorlagen-basiertes Vorgehen wie bei der Druckfunktion (siehe auch Kapitel „[Drucken \(Strg+P\)](#)“). Sie wählen einfach eine der zahlreichen Vorlagen aus und klicken auf „Exportieren“, um Ihre persönlichen Daten basierend auf dem Layout der ausgewählten Vorlage anzupassen. Wählen Sie die Vorlage aus, die Ihnen am besten zusagt und legen Sie den Zeitraum fest, für den Sie die Daten exportieren möchten. Sie können Daten in unterschiedlichste Formate überführen, in dem Sie einfach den entsprechenden Vorlagentyp auswählen, z.B. Microsoft Excel, CSV, TXT, RTF, HTML, XML usw.



16 SmartSync




Einen weiteren Schritt in Richtung Telemedizin macht Vivora proCare mit dem SmartSync für HealthCare-Professionals, über den Sie einen Rechner in Ihrer Praxis, der über eine Internet-Anbindung verfügt, zur SmartSync-Arbeitsstation bestimmen können.

Vivora proCare SmartSync

Vivora proCare Online (<https://care.vivora.health/>)

Kontoname/Kennwort

[Login testen](#) 

[Noch nicht angemeldet? Hier registrieren...](#) [Datenschutz](#) [Kennwort vergessen?](#)

SmartSync-Arbeitsstation: DESKTOP-65EGBFG [?](#) [Auf diesem PC aktivieren](#)

21.06.2022 13:30:41: Sync der Patientendaten wurde durchgeführt. Keine Fehler aufgetreten. [Protokoll](#)

Ihr Praxis-Code bei Vivora proCare: 6NWAMY

Folgende Anwender haben Ihnen eine Freigabe für Ihre Daten erteilt:

	Sync	Nachname	Vorname	Titel	Geb.datum	Sync bis
>	<input checked="" type="checkbox"/>	Mustermann	Max		31.12.1969	-

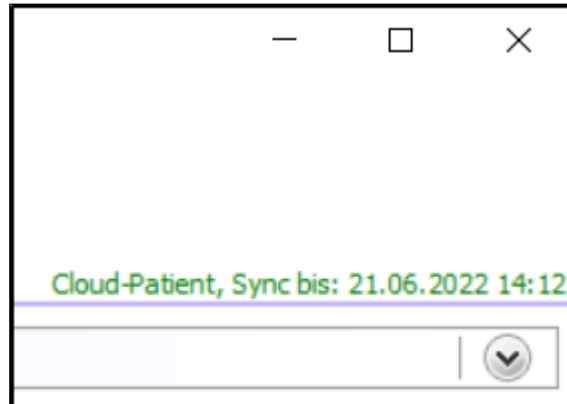
[Einladung drucken](#) [Schließen](#)

Damit können vollautomatisch die Daten von allen Patienten, die ebenso wie Sie Vivora nutzen und die Ihrer Praxis eine (wiederrufbare) Datenfreigabe erteilt haben, abgeholt und in Ihr Praxis-Netzwerk übertragen werden. Hierfür ist auf Ihren anderen Rechnern keine Internetverbindung notwendig.

Ein Rechner (auf dem Sie die SmartSync-Arbeitsstation mit dem Button oben aktiviert haben) holt diese Daten stündlich ab und legt diese im gemeinsamen Datenordner ab. Alle anderen Rechner, die mit Vivora proCare laufen und auf diesen gemeinsamen Ordner zugreifen können, können diese Daten dann ebenfalls ansehen und auswerten.

Sie können dort auch Daten von einzelnen Patienten vom Sync ausnehmen und sehen in der Spalte „Sync bis“ auf einen Blick, wie aktuell die Daten auf Vivora-Online von den einzelnen Patienten sind.

Im Programm selbst können Sie auch sehen, ob Sie gerade die Daten eines Cloud-Patienten betrachten und wie aktuell diese Daten sind:

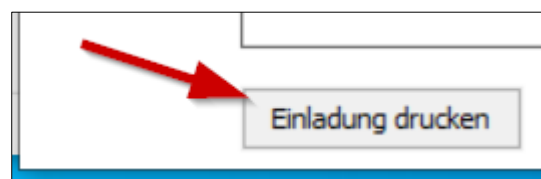


Mit einem Klick auf diese Zeile können Sie auch – vorausgesetzt Ihr Rechner hat auch einen Internet-Zugang – die Daten manuell aktualisieren. Dies wäre dann notwendig, wenn Sie nicht auf den nächsten automatischen Datensync warten wollen, sondern einen aktuellen Stand abrufen wollen.

Über das Icon mit den beiden Pfeilen können Sie die SmartSync-Maske direkt aufrufen.

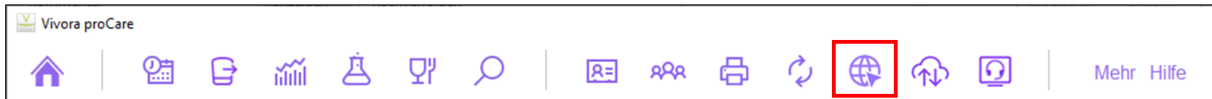


Innerhalb der SmartSync-Maske gibt es die Möglichkeit eine Einladung für Ihre Patienten zu drucken. Hiermit können Sie Ihre Patienten einladen, Vivora diCare zu nutzen und Ihnen eine Datenfreigabe zu erteilen.



Ihr Patient findet dort auch Ihren 6-stelligen Praxiscode, mit dem er in Vivora diCare Online die Datenfreigabe erteilen kann.

17 Vivora proCare Online



Mit diesem Button können Sie direkt die Login-Seite von Vivora Online aufrufen.

18 Patientendaten synchronisieren

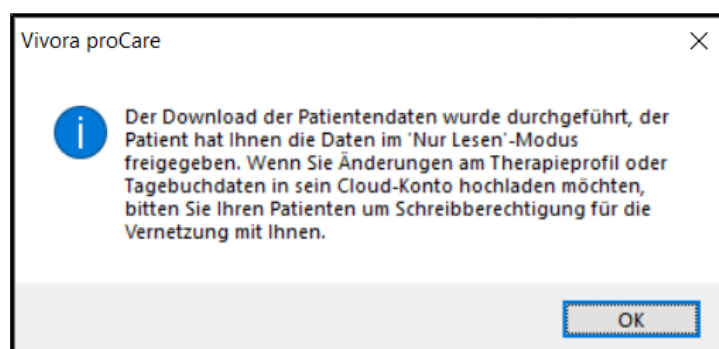


Wenn Ihnen Ihr Patient für seine Daten eine Schreib-Freigabe erteilt hat, können Sie auch Änderungen am Profil vornehmen, z.B. in den Therapiedaten. Diese werden dann beim nächsten stündlichen Update der Daten über das Sync-Gateway auch automatisch zurück in das Patientenkonto geladen. Um die Synchronisation sofort anzustoßen, können Sie das oben umrahmte Wolkensymbol klicken.

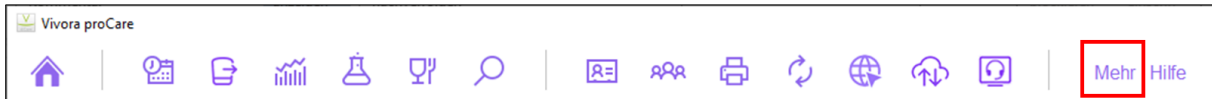
Für die Schreibfreigabe muss der Patient nur dieses Häkchen bei der Datenfreigabe entfernen:



Sofern Sie lediglich über eine Lesen-Freigabe verfügen, würden Sie folgende Fehlermeldung erhalten:



19 Mehr



Unter dem Programmpunkt „*Mehr*“ gibt es verschiedene Optionen, um das Programm entsprechend Ihrer persönlichen Bedürfnisse einzustellen. Auch einige nützliche Werkzeuge zum Umgang mit Vivora proCare sind dort enthalten.



19.1 Basalratenverwaltung

Bei der „Basalratenverwaltung“ öffnet sich die folgende Maske, in der Sie die Einstellungen für die Basalraten Ihrer Pumpe eintragen und protokollieren können. Diese Einstellungsmöglichkeit gibt es nur, wenn Sie als Therapieform „Pumpentherapie“ bzw. „CSII“ ausgewählt haben.

Das Profil an folgenden Tagen ins Tagebuch übernehmen

- Montag
- Dienstag
- Mittwoch
- Donnerstag
- Freitag
- Samstag
- Sonntag

Sie können beliebig viele Basalprofile anlegen und diese dann einzelnen Wochentagen zuordnen. Beim Neuerstellen eines Basalprofils können Sie zudem die Einstellungen eines bereits vorhandenen Profils kopieren und diese dann nach Ihren Vorgaben anpassen. Zum Hinzufügen, Löschen oder Bearbeiten eines Profilnamens sind drei Buttons neben der Profil-Auswahlliste vorgesehen.

Unter „Pumpentyp“ können Sie das Modell der Insulinpumpe eintragen, die Ihr Patient aktuell nutzt.



Tipp

Um einen Überblick über den Zeitraum eines genutzten Basalprofils zu erhalten, können Sie im Profilnamen auch das Datum eingeben, ab dem das Profil gilt. Sollten Sie es später einmal anpassen wollen, können Sie auch den Namen ändern und zusätzlich das Enddatum eingeben.

Für jede Stunde lässt sich die entsprechende Basalrate einstellen. Entweder tragen Sie die Rate direkt in das Feld unter der jeweiligen Uhrzeit ein oder Sie nutzen den Schieberegler für die Tageszeit. Sobald die Checkbox „Folgeraten automatisch

anpassen“ markiert ist, werden automatisch alle folgenden Schieberegler auf den gleichen Wert des soeben veränderten Reglers gestellt.

Mit den beiden Buttons unter den Schieberegler können Sie alle Basalraten des Tages um einen Schritt erhöhen oder absenken. So bleibt das Kurvenprofil insgesamt erhalten.

Für jedes Profil können Sie auch eine Bemerkung eintragen, z.B. wann und warum dieses Profil erstellt oder geändert wurde.

Bei den Wochentagen gibt es eine Ankreuzmöglichkeit, für welchen Tag dieses Profil gilt (dies ist allerdings nur relevant, wenn Sie die Pumpenaktionen manuell steuern wollen, von vielen Insulinpumpen liest Vivora proCare die tatsächlich an einem Tag genutzten Basalraten automatisch aus und trägt sie ins Detailtagebuch ein).

Im Tagesprotokoll wird auch automatisch die entsprechende Gesamtsumme des Basalratenprofils für den jeweiligen Tag und auch die Kurve selbst ins Tagebuch übernommen. Wenn Sie im Tagesverlauf temporäre Änderungen am Basalratenprofil vornehmen, wird die tatsächliche Kurve für den Tag gespeichert.

Mit dem Button „*Einstellungen*“ öffnet sich die unten angezeigte Einstellungsmaske. Hier können Sie festlegen, in welcher Schrittweite die Regler bzw. die Dosisabgabe justiert werden und bis zu welchem Maximum die stündliche Insulinabgabe erfolgen kann.



Einstellungen

Schrittweite

0.1 0.05 0.01 0.001

Max. pro Stunde (3..99)

Schließen

Nach jeder Änderung am Basalprofil können Sie diese durch einen Klick auf „*Speichern*“ dauerhaft festhalten.

19.2 Datenliste

In der „Datenliste“ finden Sie alle gespeicherten Diabetesdaten in einer tabellarischen Auflistung. Sie können im „Filter“ den Zeitraum definieren, von dem die Daten angezeigt werden sollen, sowie die Datentypen, um die angezeigten Daten einzuschränken: z. B. werden ausschließlich die gewünschten Blutzucker- bzw. Glukosewerte oder eben dann nur die protokollierten Bewegungsdaten angezeigt.

Datum	Uhrzeit	Typ	Wert
> 21.05.2022	Sa 00:00	Bemerkg	Abends Chilltopf
21.05.2022	Sa 00:04	CGMS	83
21.05.2022	Sa 00:09	CGMS	99
21.05.2022	Sa 00:16	CGMS	98
21.05.2022	Sa 00:21	CGMS	110
21.05.2022	Sa 00:24	CGMS	120
21.05.2022	Sa 00:39	CGMS	119
21.05.2022	Sa 00:54	CGMS	107

Die „Datenliste“ eignet sich besonders, um bestimmte Einträge (z.B. beim Datentyp „Basal“) zu ändern, ohne sich durch die einzelnen Tage klicken zu müssen. Mit den Cursortasten können Sie sich hierbei ganz einfach durch die Liste bewegen.

19.3 SmartSync-Einstellungen

Siehe auch [SmartSync](#)

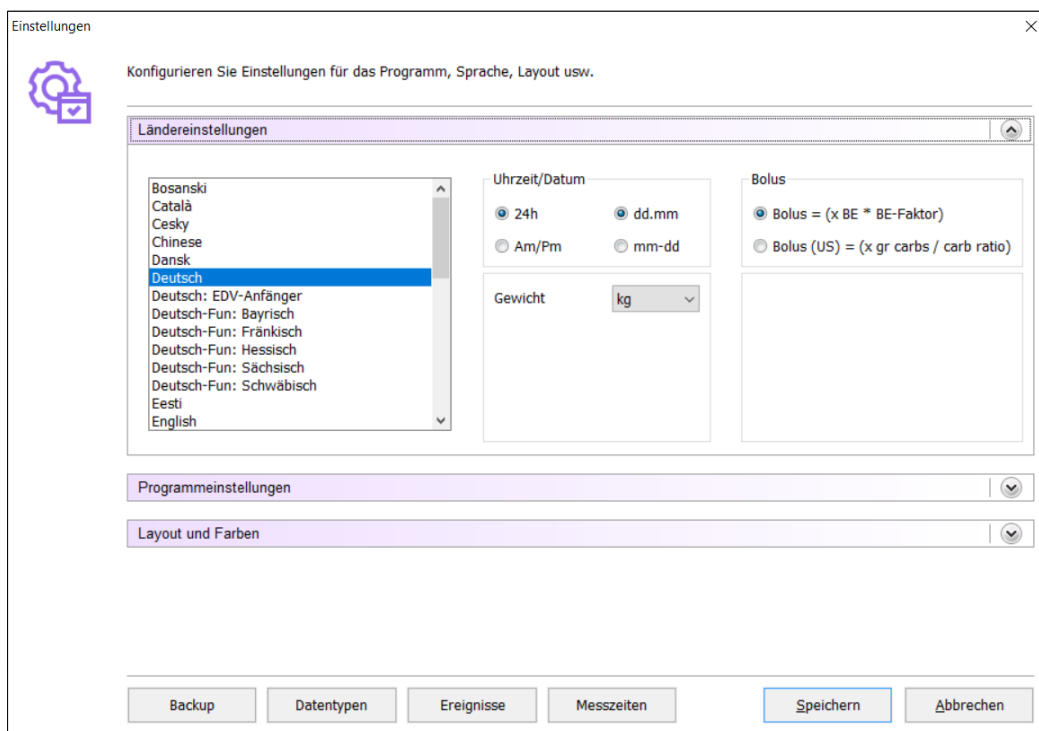
19.4 Weitere Einstellungen

In diesem Funktionsbereich können Sie in verschiedenen Optionen festlegen, wie das Programm dargestellt bzw. welche Eigenschaften es haben soll.

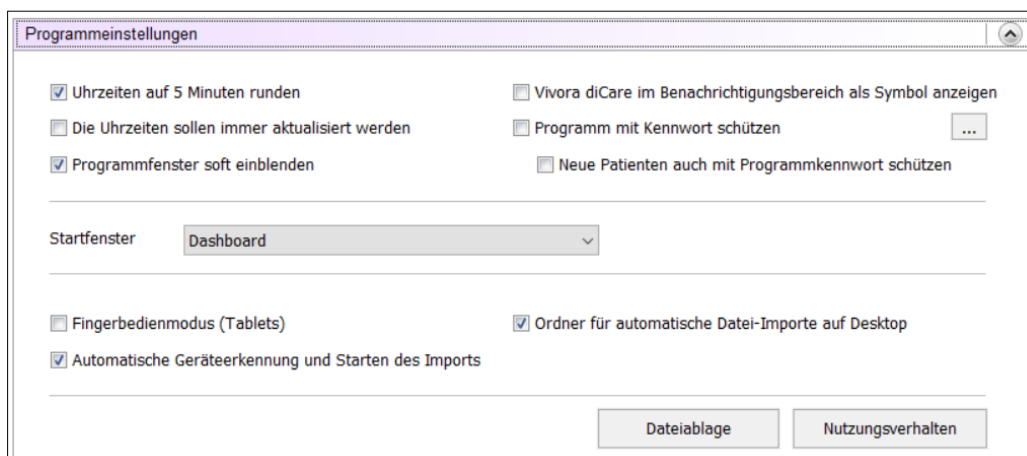
Ländereinstellungen

In den Ländereinstellungen können Sie die gewünschte Programmsprache wählen (in dieser Sprache werden dann alle Informationen von Vivora proCare angezeigt). Zusätzlich können Sie das Uhrzeitformat anpassen (in Europa üblicherweise 24 h für Anzeigen wie z.B. „17:15 Uhr“ statt „05:15 pm“) und ob Angaben zum Gewicht in Kilogramm (kg) oder Pounds (lbs) eingegeben werden soll.

Im Feld „Bolus“ können Sie eintragen, wie der Bolus berechnet werden soll, entweder in BE x BE-Faktor (dies gilt auch für KE/KHE x KE/KHE-Faktor) oder wie z.B. in den USA üblich, als Gramm Kohlenhydrate geteilt durch den Kohlenhydrat-Faktor (Carbs ist die Abkürzung für Carbohydrates = Kohlenhydrate).



Programmeinstellungen



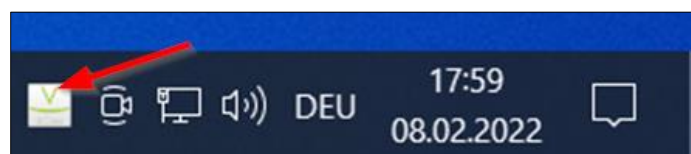
Hier legen Sie die genauen Programmeinstellungen fest. Mit „*Uhrzeiten auf 5 Minuten runden*“ wird bei aktivierter Checkbox die tatsächliche Uhrzeit (dazu müssen Sie unten die Zeitaktualisierung vorgenommen haben) auf volle 5 Minuten auf- oder abgerundet. (12:00 – 12:05 – 12:10 Uhr usw.).

Falls Sie dort lieber mit exakten Uhrzeiten arbeiten möchten (5 Minuten sind in der Regel ausreichend genau), also z.B. mit 12:33 statt mit 12:35 Uhr, sollten Sie die Markierung dieser Checkbox entfernen.

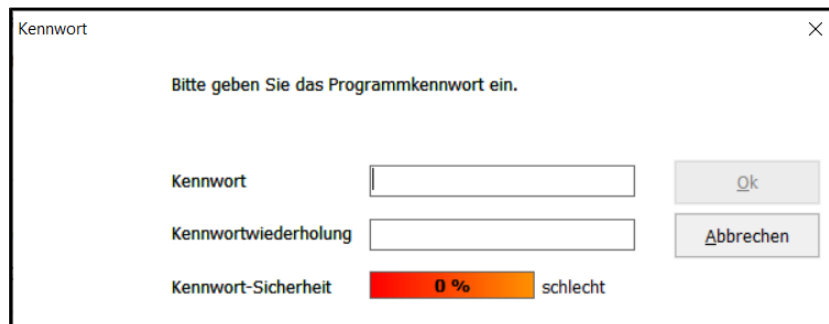
Uhrzeiten werden bei Vivora proCare nur gesetzt, wenn in einer Spalte auch ein Eintrag erfolgte, sonst bleibt der Platz für die Uhrzeit leer. Wie Sie dann mit bereits vorhandenen Uhrzeiten verfahren möchten, können Sie mit der Option „*Die Uhrzeiten sollen immer aktualisiert werden*“ festlegen. Hierbei werden Uhrzeiten, die schon protokolliert sind, immer der aktuellen Zeit angepasst. Ist dort z.B. 09:15 Uhr zu lesen und Sie tragen abends um 18:30 Uhr noch einen Wert nach, wird die Uhrzeit dieser Spalte auf 18:30 Uhr umgestellt.

Wichtig: All diese automatischen Uhrzeitanpassungen beziehen sich immer nur auf den aktuellen Tag. Ändern Sie z.B. einen Eintrag von gestern, bleibt die bereits protokollierte Uhrzeit bestehen.

„*Vivora proCare im Benachrichtigungsbereich als Symbol anzeigen*“ beendet das Programm (durch die Tastenkombination **Strg+Q** oder durch Anklicken des Kreuzes im Programmfenster oben rechts) nicht vollständig, sondern verkleinert es nur als Symbol in den Systray:

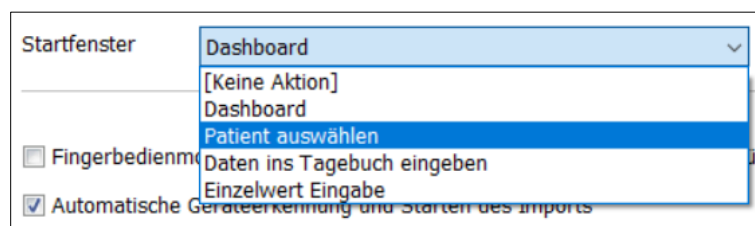


Die Option „*Programm mit Kennwort schützen*“ können Sie anwenden, wenn Sie beim Start von Vivora proCare einen besonderen Schutz wünschen. Dann wird bei jedem Startvorgang ein Passwort abgefragt, ohne dass sich das Programm nicht öffnen lässt (z. B., wenn Ihr Rechner von mehreren Personen genutzt wird und andere keinen Zugriff auf Ihre Daten haben sollen). Um das Kennwort einzugeben, klicken Sie bitte auf den nebenstehenden Button mit den drei Punkten. Es öffnet sich folgende Maske:



Wichtig! Es reicht nicht, das Programm zu deinstallieren, sollten Sie das Passwort einmal vergessen haben. Dadurch wird der Passwortschutz nicht entfernt! Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an den Support, der Ihnen beim Zurücksetzen des Passwortes weiterhilft.

Startfenster: Mit dieser Auswahlliste können Sie festlegen, was Vivora proCare Ihnen beim Programmstart anzeigen soll:



- *Keine Aktion:* Vivora proCare startet normal und öffnet keine weitere Maske.
- *Dashboard:* Diese Funktion zeigt Ihnen beim Start das Dashboard (siehe [Dashboard](#)) mit einer kurzen Trendanalyse der Daten des zuletzt geöffneten Nutzers an.
- *Patient auswählen:* Vivora proCare zeigt beim Start die Patientenauswahl an.

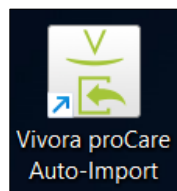
- *Daten ins Tagebuch eingeben:* Vivora proCare startet mit der gewählten Tagebuchansicht des zuletzt ausgewählten Patienten.
- *Einzelwert-Eingabe:* Vivora proCare startet mit der Einzelwert-Eingabemaske, so dass Sie sofort ganz einfach Daten eintragen können.

Mit der Checkbox „*Fingerbedienmodus (Tablets)*“ wird die Anzeige von Vivora proCare etwas vergrößert, um eine Bedienung mit den eigenen Fingern, statt über die Maus zu erleichtern.

Zusätzlich lässt sich in diesem Modus auch eine speziell angepasste Bildschirmtastatur einblenden.

Die Checkbox „*Ordner für automatische Datei-Importe auf Desktop*“ steuert, ob Sie den Link zum Auto-Import Ordner auf Ihrem Desktop sehen möchten oder nicht.

Dieser Link sieht so aus:

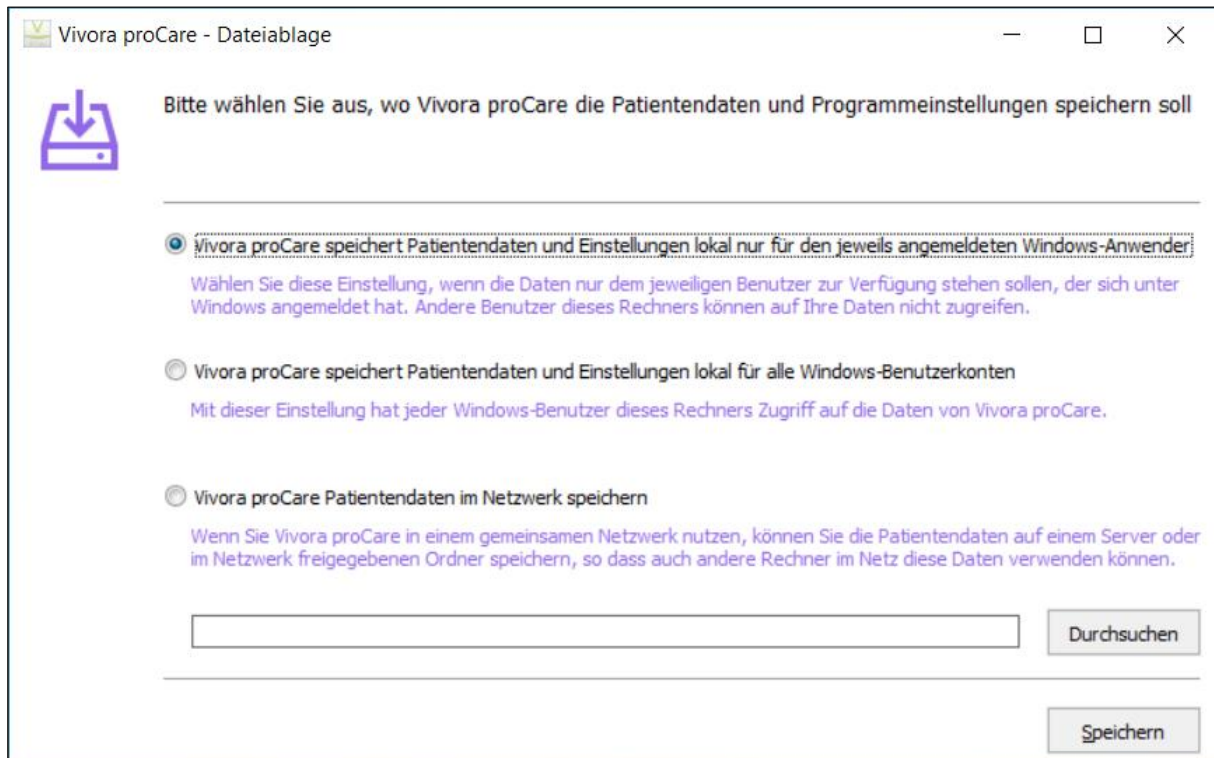


Vivora proCare kann auch angeschlossene Messgeräte automatisch auslesen. Sie müssen demnach nicht erst über die Liste der Importtreiber/Importfilter gehen. Dazu dient die Checkbox „*Automatische Geräteerkennung und Starten des Imports*“. Sie haben dann aber weiterhin die Wahl, die ausgelesenen Werte ins Tagebuch zu übernehmen oder nicht.

Über den Button „*Dateiablage*“ können Sie festlegen, wo Vivora proCare die Daten genau abspeichern soll. Beim entsprechenden Aufruf folgt dieser Hinweis:



Mit einem Klick auf „Ok“ wird Vivora proCare dann automatisch beendet, und Sie sehen folgende Maske:



Hier können Sie zwischen drei Optionen wählen (eine Erklärung finden Sie unter jeder Möglichkeit). Halten Sie den Mausfeil über eine der drei Optionen, als Tooltip wird Ihnen dann der genaue Speicherort für diese Option angezeigt.

Falls Sie die Daten in einem Netzwerkordner ablegen möchten, wählen Sie bitte die dritte Option und klicken auf „Durchsuchen“, um den gewünschten Ordner auszuwählen oder tragen Sie den Netzwerkpfad manuell ein

Nach einem Klick auf „Speichern“ startet Vivora proCare neu mit den von Ihnen gewählten Einstellungen.

Über den Button „Nutzungsverhalten“ können Sie Vivora proCare die Zustimmung dafür geben, Ihre Programmnutzung genauer zu analysieren (natürlich völlig anonymisiert; es werden dabei keine Daten übertragen, die Rückschlüsse auf Ihre Person ermöglichen). Mit diesen Daten lässt sich kontrollieren, welche Programmfunktionen von Vivora proCare häufiger verwendet werden. So kann das Programm laufend optimiert werden.

Layout und Farben

Im Bereich „*Layout und Farben*“ können Sie das optische Erscheinungsbild von Vivora proCare selbst anpassen:

Layout und Farben

Bitte wählen Sie die Darstellung der Fenstergrößen aus, die Ihnen am meisten zusagt.

Normale Darstellungsgröße

Leicht vergrößerte Darstellung

Stark vergrößerte Darstellung

Darstellung für Screenreader aktivieren (Blindenmodus)

Übersicht anzeigen in...

Tabelle mit Schwarz-/Weiß-Darstellung

Tabelle mit blauem Bereich für die Blutzuckerwerte

Tabelle mit farblich abgestuftem Bereich für die Werte

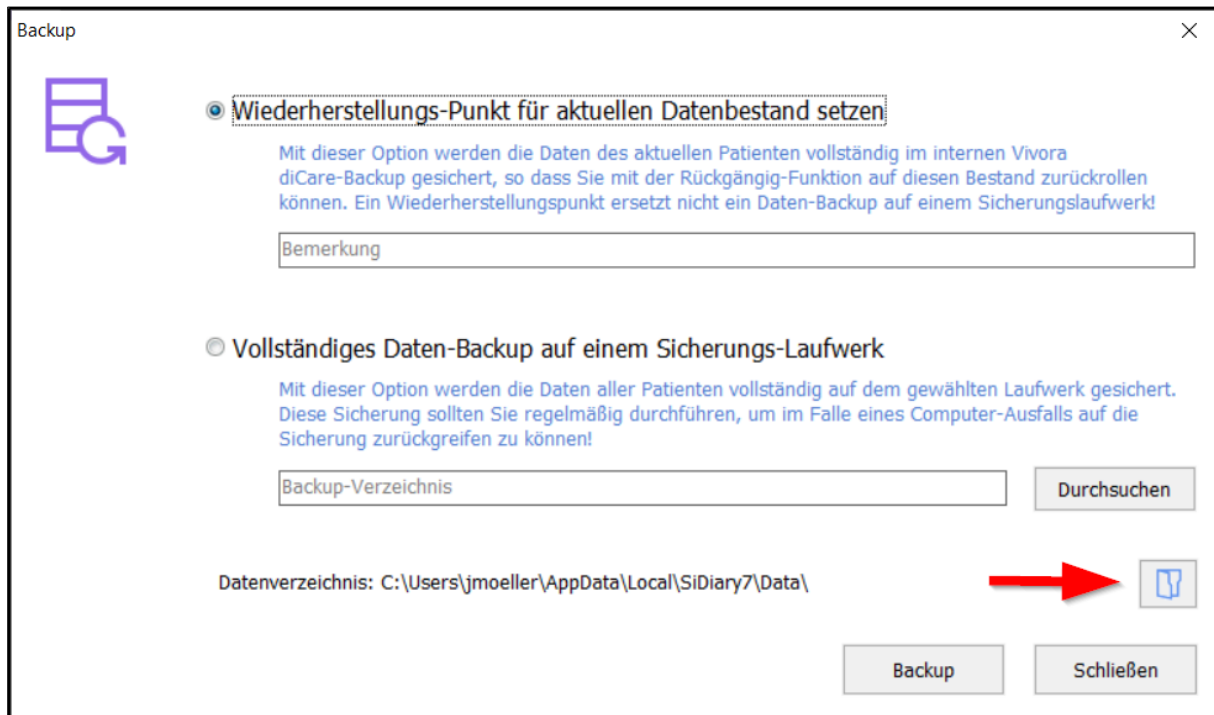
Die Programmelemente wie Buttons und Beschriftungen können Sie damit in zwei Stufen vergrößern (leicht und stark vergrößert). Bitte beachten Sie, dass sich diese Anpassungen nicht auf die Darstellungsgröße des Detailtagebuchs auswirken.

Für Blinde und Sehbehinderte gibt es den „Blindenmodus“, der die Programmoberflächendarstellung für Screen-Reader optimiert.

Die Übersicht im Detailtagebuch lässt sich auch in verschiedenen Farben anzeigen. Neben der Darstellung in Schwarz/Weiß oder Blau können Sie die Bereiche („Unter, im, knapp über dem Zielbereich“ und „Sehr hohe Werte“) auch farblich abgestuft variieren. Der von Ihnen eingestellte Zielbereich wird dabei immer in Grün angezeigt.

Backup

Mit dem „Backup“ können Sie entweder einen manuellen Wiederherstellungspunkt setzen (bei manchen Aktionen setzt Vivora proCare automatisch Wiederherstellungspunkte) oder ein komplettes Backup aller Daten auf ein beliebiges Laufwerk oder in einen beliebigen Ordner starten.



Tipp

Ihr derzeitiges Datenverzeichnis ist unten im Fenster zu sehen. So haben Sie stets im Blick, wohin Sie Ihre gesicherten Daten ggf. zurückkopieren müssen. Mit einem Klick auf das Ordnersymbol (siehe roter Pfeil) können Sie den Ordner „Data“ direkt öffnen.

Wiederherstellungspunkt

Ein Wiederherstellungspunkt ist eine Art „Schnappschuss“ des aktuellen Zustands und betrifft nur die Daten des aktuellen Patienten. Über „Mehr->Rückgängig“ können Sie den Zustand, den Sie so gesichert haben, wiederherstellen.

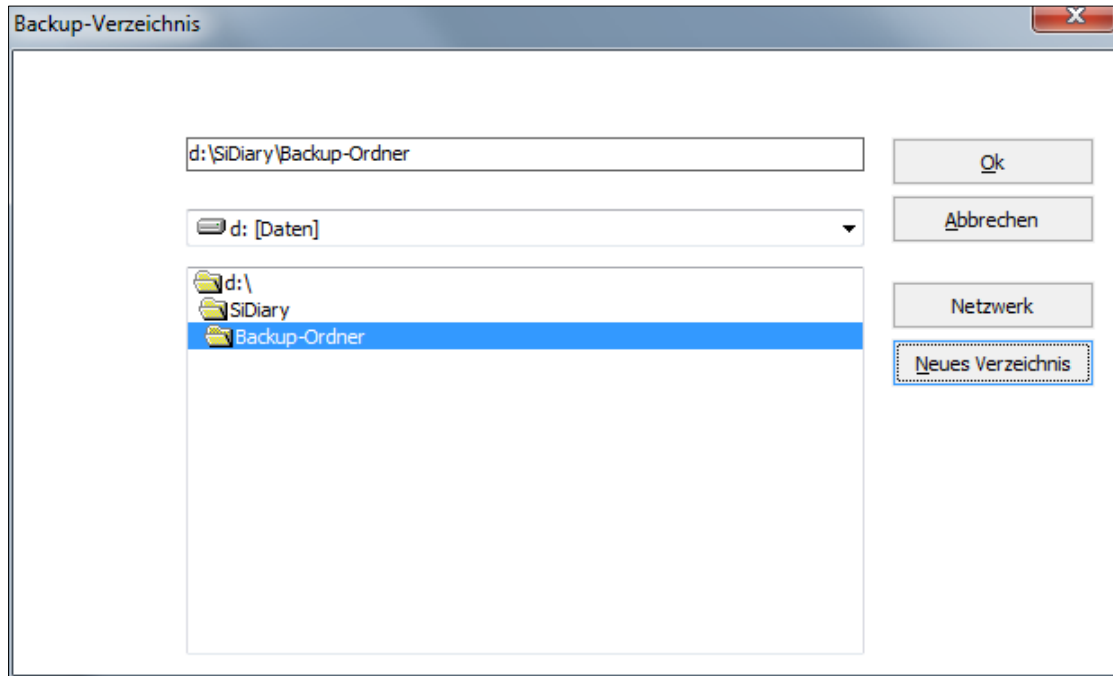
Bedenken Sie bitte: Der Wiederherstellungspunkt ist kein Ersatz für ein vollständiges Backup aller Daten. Die erste Option dient lediglich dazu, den gegenwärtigen Zustand schnell wiederherzustellen. Um Ihre Daten dauerhaft zu sichern (z.B. auf einem Netzlaufwerk oder einem Wechseldatenträger) nutzen Sie bitte das vollständige Backup.

Wiederherstellungspunkte werden patientenbezogen gespeichert. Wenn Sie also einen Wiederherstellungspunkt für Patient A setzen, können Sie diesen nicht

rückgängig machen, wenn gerade Patient B ausgewählt ist. Welcher Patient aktuell aufgerufen ist, sehen Sie in der Statuszeile des Programms.

Vollständiges Daten-Backup

Um alle Daten zu sichern (von allen Patienten), nutzen Sie bitte die Option des „Vollständigen Daten-Backup“. Klicken Sie dazu auf den Button „Durchsuchen“ und es öffnet sich folgende Maske:



Über die Auswahlliste können Sie ein anderes Laufwerk auswählen. Darunter finden Sie ein Fenster, in dem Sie innerhalb des aktuell gewählten Laufwerks navigieren können.

Wenn Sie so den Ordner erreicht haben, in dem Sie die Backupdaten speichern möchten, klicken Sie auf „Ok“ und dann in der Ursprungsmaske auf den Button „Backup“.

Um die so gesicherten Daten wiederherzustellen, reicht es aus, Sie wieder händisch in den Data-Ordner von Vivora proCare zu kopieren.

Den Data-Ordner der aktuell installierten Version von Vivora proCare öffnen Sie ganz einfach, wenn Sie im Menü „Mehr ->Weitere Einstellungen ->Backup“ auf den Button mit dem Ordner-Symbol klicken.

Datentypen

Mit der Funktion „*Datentypen*“ können Sie eigene Kategorien definieren, die Sie im Tagebuch zusätzlich protokollieren möchten. Sie sind dabei völlig frei und können auswählen, ob es sich um einen numerischen Wert handelt, eine Auswahlliste usw.

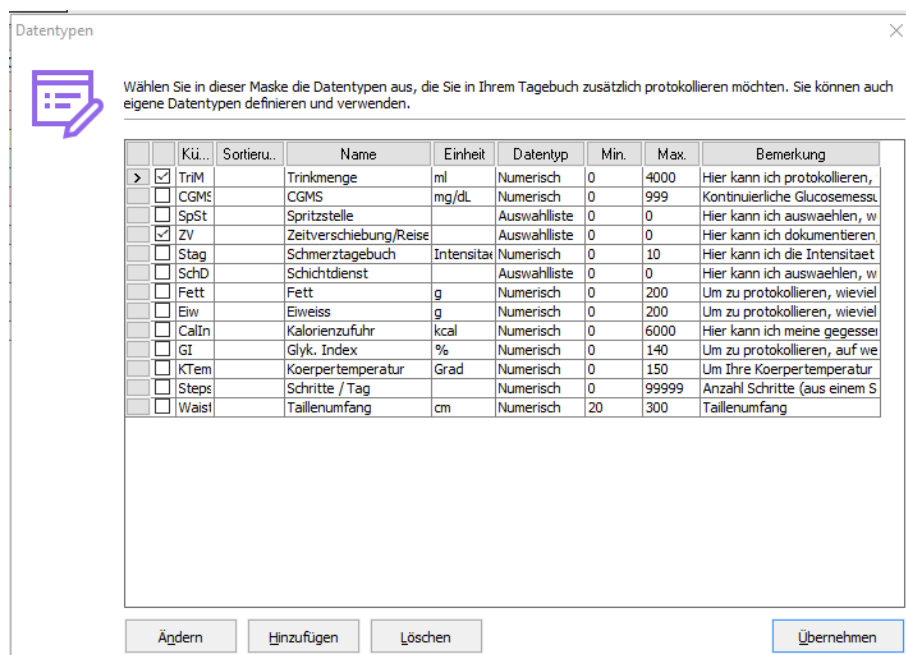
Damit sind Sie sehr flexibel und können, neben den Standard-Diabetesparametern, weitere Daten einpflegen, die für die Therapiebeurteilung interessant sein oder ganz andere Informationen über ihren Patienten beinhalten können (z. B. seine Fahrtstrecken beim Fahrrad-Training).

Für numerische Datentypen lassen sich zusätzlich Min/Max-Werte hinterlegen. Vivora proCare kann damit bei der Eingabe Ihre Daten auf Plausibilität prüfen.

Im Tagebuch kann das Programm für die numerischen Datentypen auch eine Tagessumme bilden, die dann in Klammern hinter dem Namen des Datentyps auf der linken Seite angezeigt wird:


Marcumar				
Gartenarbeit (75)		45	30	
BZ [mg/dL]	100			
FGM [mg/dl]	51	67	76	

Für alle hier definierten numerischen Datentypen können Sie ebenfalls statistische Grafiken für die protokollierten Werte abrufen.



Um einen neuen Datentyp (z.B. für das orale Antidiabetikum „Metformin“) anzulegen, klicken Sie einfach auf „*Hinzufügen*“. Es öffnet sich das folgende Fenster:

Datentypen ×



ID	<input type="text" value="120"/>	Sortierung	<input type="text"/>		
Kürzel	<input type="text" value="Met"/>	Name	<input type="text" value="Metformin"/>		
Datentyp	<input type="text" value="Numerisch"/>				
Einheit	<input type="text" value="mg"/>	Min.	<input type="text" value="0"/>	Max.	<input type="text" value="2000"/>
		Zielbereich Min.	<input type="text" value="0"/>	Zielbereich Max.	<input type="text" value="0Um"/>
Bemerkung	<input type="text" value="Um eine neue Tabellenzeile für meine Metformin Tabletten hinzuzufügen"/>				

Im Feld „ID“ müssen (und können) Sie nichts eintragen, diese Nummer vergibt das Programm automatisch.

Unter „Sortierung“ können Sie eine Zahl eingeben, nach der diese Datentypen dann im Tagebuch angeordnet werden.

Das „Kürzel“ ist eine programminterne Bezeichnung. In den Apps wird z.B. häufig eine Abkürzung statt des Namens verwendet, weil dort meist weniger Platz für längere Namen vorhanden ist.

Der „Name“ wird später bei Bedarf im Tagebuch angezeigt:

Sport				
Marcumar (1)		1		
Metformin (850)		850		
Gartenarbeit				
BZ [mg/dL]		72		
FGM [mg/dl]		181	208	163

Mit dem „Datentyp“ geben Sie an, wie Sie die Daten eingeben möchten:

- **Nummerisch:**

Für diesen Datentyp sind nur Ziffern als Eingabe möglich. Beispiel: Kilometer beim Radfahren oder Schritte beim Wandern.

- **Freitext:**

Hier können Sie alles eintragen: Buchstaben und Zahlen. Beispiel: Sie möchten protokollieren, welches und wieviel Obst der Patient gegessen hat. Der Eintrag „2 Äpfel“ ist dann möglich.

- **Auswahlliste:**

Wissen Sie bereits, dass die Auswahl der Einträge begrenzt ist, können Sie die entsprechenden Begriffe in einer Liste erfassen, die Ihnen bei einem Klick in das entsprechende Feld und auf den Pfeil-Button daneben angezeigt wird. Beispiel: Sie möchten die Spritzstelle des Patienten protokollieren.

Kalorien				
Mountainbike				
Obst				
Spritzstelle				
Kopfschmerz				
Bemerkung				

Bauch links
Bauch rechts
Oberarm links
Oberarm rechts
Oberschenkel links
Oberschenkel rechts

Die Einträge, die in der Liste erscheinen sollen, können Sie in ein Feld eingeben, das nach Auswahl des Datentyps „Auswahlliste“ daneben angezeigt wird.



The screenshot shows a dropdown menu for 'Datentyp' with 'Auswahlliste' selected. To the right, a list of body parts is displayed in a scrollable area: Oberarm links, Oberarm rechts, Bauch links, Bauch rechts, Oberschenkel links, and Oberschenkel rechts.

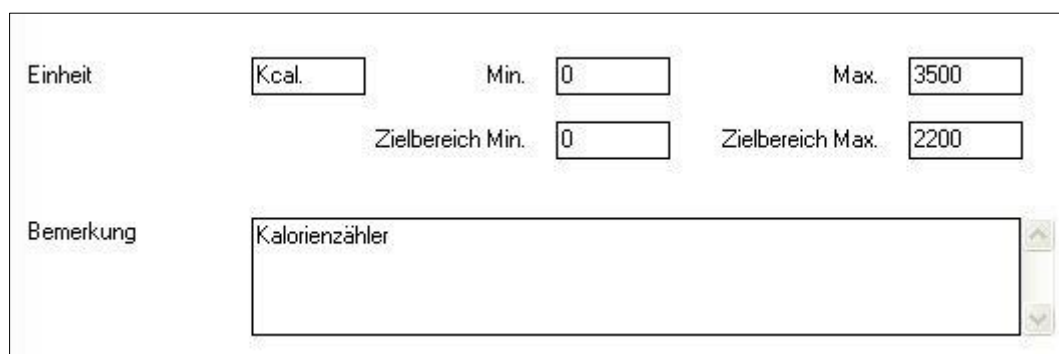
Wie Sie sehen, ist die Reihenfolge der Einträge unerheblich. Es wird in der Auswahlliste immer alphabetisch geordnet angezeigt.

- **Ja/Nein:**

Damit können Sie Felder definieren, für die Sie „Boolesche „Datentypen“ verwenden möchten (für Nicht-Informatiker: das sind die Zustände Wahr/Ja = 1 und Falsch/Nein = 0). Beispiel: Sie wollen protokollieren, ob der Patient Kopfschmerzen hatte (1) oder eben nicht (0).

Mountainbike		
Obst		
Spritzstelle		
Kopfschmerz		
	Ja	Nein
Bemerkung		

Die Einheit für den „Datentyp“ sowie die Minimum- und Maximum-Werte werden nur für den numerischen „Datentyp“ benötigt. Sollten Sie hier nichts eintragen, wird alles automatisch mit Null gleichgesetzt.



The screenshot shows a form for configuring a numerical data type. It includes fields for 'Einheit' (Kcal), 'Min.' (0), 'Max.' (3500), 'Zielbereich Min.' (0), and 'Zielbereich Max.' (2200). A 'Bemerkung' field contains the text 'Kalorienzähler'.

„Min.“ und „Max.“ sind die Unter- und Oberwerte, die Sie eintragen können. Dies wurde als eine „Sicherheitsfunktion“ eingerichtet, damit man sich nicht aus Versehen vertippt. Wenn Sie z.B. Ihre tägliche Trinkmenge protokollieren möchten, kann ein Maximum von z.B. 10 (Liter) sinnvoll sein, damit Sie dort nicht versehentlich statt 2,5 den Wert 25 eintragen.

Wenn Sie Werte für „Zielbereich Min.“ und „Zielbereich Max.“ eintragen, werden in der Statistik (Verlaufsgrafik) automatisch rote Linien für diesen Wert gezogen. So können Sie schnell sehen, zu welchen Zeiten der Patient seinen Zielbereich über- bzw. unterschritten hat.


In der „Bemerkung“ lässt sich zudem noch festhalten, wozu dieser „Datentyp“ gedacht ist. Danach können Sie Ihren neuen „Datentyp“ abspeichern. Durch das Anhängen des Kontrollkästchens in der Liste wird dieser dann auch im „Detailtagebuch“ angezeigt:

<input type="checkbox"/>	Fett	Fett	g	Nummerisch
<input type="checkbox"/>	Eiw	Eiweiß	g	Nummerisch
<input type="checkbox"/>	GI	Glyk. Index	%	Nummerisch
<input type="checkbox"/>	RTemp	Raumtemp.	Grad	Nummerisch
<input type="checkbox"/>	KTemp	Körpertemp.	Grad	Nummerisch
<input type="checkbox"/>	Steps	Schritte (SZ)		Nummerisch
<input type="checkbox"/>	Dist	Distanz (SZ)	km	Nummerisch
<input type="checkbox"/>	CalOut	Kalorien (SZ)	kcal	Nummerisch
<input type="checkbox"/>	StTime	Minuten (SZ)	min	Nummerisch
<input type="checkbox"/>	Calln	Kalorienzufuhr	kcal	Nummerisch
<input checked="" type="checkbox"/>	Met	Metformin	mg	Nummerisch

Ereignisse

In diese Maske können Sie Ereignisse einpflegen, die man im Tagebuch auswählt und sich den protokollierten Daten zuordnen lassen. Vivora proCare bietet diverse Standard-Ereignisse zur Auswahl an. Sie können diese jedoch, genau wie die Kategorien, nach Belieben anpassen.

Ereignisse



	Kürzel	Kategorie	Ereignis
<input checked="" type="checkbox"/>	KB	Krankheit	Bauchschmerzen
<input type="checkbox"/>	KC	Krankheit	Cortison-Behandlung
<input type="checkbox"/>	KE	Krankheit	Erbrechen
<input type="checkbox"/>	KF	Krankheit	Fieber
<input type="checkbox"/>	KK	Krankheit	Kopfschmerzen
<input type="checkbox"/>	KO	Krankheit	Operation
<input type="checkbox"/>	-	Symptome	Leichte Hyposymptome
<input type="checkbox"/>	--	Symptome	Schwere Hyposymptome
<input type="checkbox"/>	+	Symptome	Leichte Acetonausscheidung
<input type="checkbox"/>	++	Symptome	Mittlere Acetonausscheidung
<input type="checkbox"/>	+++	Symptome	Starke Acetonausscheidung
<input type="checkbox"/>	KeG	Symptome	Ketone gering (0 bis 0,6 mmol/L)
<input type="checkbox"/>	KeM	Symptome	Ketone mittel (0,6 bis 1,5 mmol/L)
<input type="checkbox"/>	KeS	Symptome	Ketone stark (>1,5 mmol/L)
<input type="checkbox"/>	NBZ	Messzeitpunkt	Nüchtern-Blutzucker
<input type="checkbox"/>	P1	Messzeitpunkt	Vor dem Essen
<input type="checkbox"/>	P2	Messzeitpunkt	Nach dem Essen
<input type="checkbox"/>	T1	Messzeitpunkt	Aufwachzeitpunkt
<input type="checkbox"/>	T2	Messzeitpunkt	Vor Frühstück
<input type="checkbox"/>	T3	Messzeitpunkt	Nach Frühstück
<input type="checkbox"/>	T4	Messzeitpunkt	Vor Mittagessen
<input type="checkbox"/>	T5	Messzeitpunkt	Nach Mittagessen
<input type="checkbox"/>	T6	Messzeitpunkt	Vor Abendessen
<input type="checkbox"/>	T7	Messzeitpunkt	Nach Abendessen

Hinzufügen Löschen Ändern Schließen

Der große Vorteil der „Ereignisse“ ist, dass man diese in den statistischen Auswertungen als Filter auswählen kann. Angenommen, ein Patient arbeitet im Schichtbetrieb und hat dadurch einen eher unregelmäßigen Tagesablauf: Auswertungen lassen sich hier nur unzureichend über die Zeiteinstellungen vornehmen. Über die Zuordnung von „Ereignissen“ können Sie jedoch losgelöst von der Tageszeit jeden beliebigen Wert als „Vor dem Mittagessen“ oder „Nach dem Frühstück“ kennzeichnen und später auswerten.

Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt: Definieren Sie Ereignisse für Krankheit, Urlaub oder Ähnliches, um Tage oder einzelne Werte zu kennzeichnen und später gezielt auszuwerten.

Angenommen, als Ereignis wurden „Kopfschmerzen“ definiert. Dann hat der Patient später in der Statistik die Möglichkeit nachzuhaken: „Zeige mir nur die Einträge, an denen ich Kopfschmerzen hatte“. Oder sogar „Zeige mir nur die Einträge der Samstage, an denen ich nach dem Frühstück Kopfschmerzen hatte“.

Um ein neues Ereignis zu erstellen, klicken Sie einfach auf den Button „Hinzufügen“. Es öffnet sich folgende Eingabemaske:

„Kürzel“ bezeichnet die Abkürzung, die dann ins Ereignisfeld geschrieben wird. Sie klicken dazu in dieses Feld und dann auf den Pfeil daneben:

> 130 mg/dl	
> 100 mg/dl	
> 70 mg/dl	
Ereignis	
KH	
Bolus	

Dann wählen Sie die Kategorie und klicken auf das Pluszeichen davor, um die Kategorie zu öffnen:

> 130 mg/dl				
> 100 mg/dl				
> 70 mg/dl	72			
Ereignis		T1	T2	T3
KH	+	Messungen		
Bolus	+	Zeiten		
Basal	+	Nahrungsaufnahme		
Blutdr.	-	Krankheiten		
Sport		[KC] Cortison-Behandlung		
SEA		[KF] Krankheit Fieber		
Kalorien		[KO] Operation		
Mountainbike		[KS] Kopfschmerzen		
Obst				
Spritzstelle	+	Sonstige		
Kopfschmerz	+	Pumpenereignisse		

Nachdem Sie auf das gewünschte Ereignis geklickt haben, erscheint dessen Abkürzung (z. B. für „Kopfschmerzen“ „KS“) im Ereignisfeld. Gehen Sie mit dem Mauszeiger dann auf die Abkürzung, erscheint deren Bedeutung als Tooltip.

> 100 mg/dl		
> 70 mg/dl		72
Ereignis	KS ▼	T1
KH	Kopfschmerzen	
Bolus		

Die „*Kategorie*“ dient der besseren Übersicht. Sie kann entweder aus der Liste gewählt oder – falls noch nicht vorhanden – einfach neu eingetragen werden. Beim nächsten Eintrag können Sie die neue „*Kategorie*“ dann auch aus der Liste auswählen.

Im Feld „*Ereignis*“ ist die Bedeutung der Abkürzung einzutragen.

Wollen Sie ein „*Ereignis*“ verändern, klicken Sie es bitte einfach an und gehen dann auf den Button „*Ändern*“. Genauso verfahren Sie, wenn sie ein „*Ereignis*“ löschen möchten: anklicken und dann auf den Button „*Löschen*“ gehen.

Messzeiten

Über die Maske „*Messzeiten*“ können einzelne Zeitfenster festgelegt werden. Vivora proCare nutzt diese u.a. für die Auswertungen im Bereich „*Statistiken*“. Bei den „*Messzeiten*“ können Sie Auswahloptionen für zum Beispiel „*Vor Frühstück*“ auswählen, wenn Sie nur Blutzuckerdaten aus diesem Zeitfenster auswerten möchten. Die Endzeiten des jeweiligen Bereichs ergeben sich automatisch aus der Startzeit des Folgebereichs und lassen sich somit nicht verändern.

Tageszeiten ×

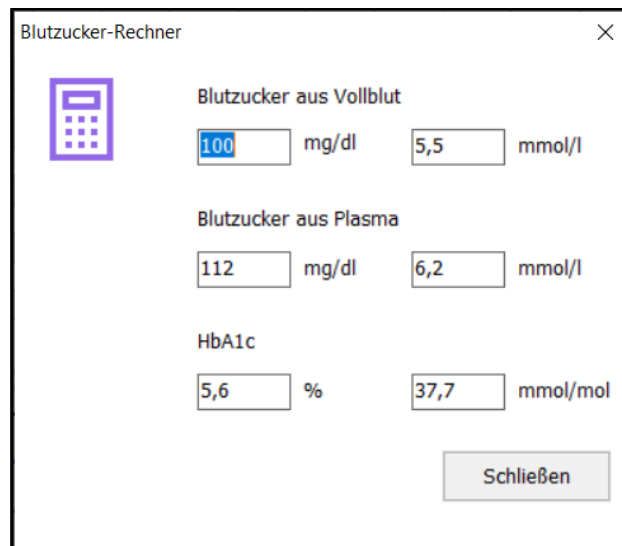
Vor Frühstück	<input type="text" value="06:00"/>	-	<input type="text" value="08:59"/>
Nach Frühstück	<input type="text" value="09:00"/>	-	<input type="text" value="10:59"/>
Vor Mittagessen	<input type="text" value="11:00"/>	-	<input type="text" value="13:59"/>
Nach Mittagessen	<input type="text" value="14:00"/>	-	<input type="text" value="16:59"/>
Vor Abendessen	<input type="text" value="17:00"/>	-	<input type="text" value="19:59"/>
Nach Abendessen	<input type="text" value="20:00"/>	-	<input type="text" value="22:59"/>
Nur Nacht	<input type="text" value="23:00"/>	-	<input type="text" value="05:59"/>

Diese Messzeiten eignen sich aber nur bei einem regelmäßigen Tagesablauf des Patienten, denn für Vivora proCare ist z. B. ein Blutzuckerwert um 10:45 Uhr (bei obigem Zeitfenster) grundsätzlich ein Wert „*Nach Frühstück*“.

Wenn der Tagesablauf nicht so regelmäßig ist und nur Werte angezeigt werden sollen, die tatsächlich nach dem Frühstück gemessen wurden, sollte man dafür besser ein zusätzliches „Ereignis“ verwenden, nach dem man auch filtern kann.

19.5 Blutzucker-Rechner

Mit diesem Rechner können Sie Blutzuckerwerte umrechnen:



Blutzucker aus Vollblut	
100 mg/dl	5,5 mmol/l

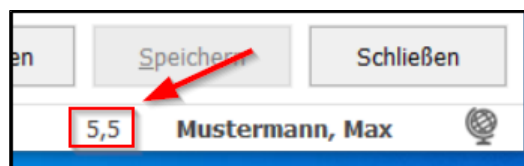
Blutzucker aus Plasma	
112 mg/dl	6,2 mmol/l

HbA1c	
5,6 %	37,7 mmol/mol

Schließen

Für den Blutzuckerwert gibt es zwei Maßeinheiten: mg/dL (Milligramm pro Deziliter = 1/10 Liter) und mmol/L (Millimol pro Liter).

Vivora proCare rechnet automatisch jede Zahl, die im Tagebuch angeklickt wird, in die jeweils andere Einheit um und zeigt das Ergebnis in der Statuszeile:



D.h., wenn in den Therapiedaten (wie hier im Beispiel) mg/dL eingestellt ist, wird beim Anklicken einer Zahl deren Umrechnung in mmol/L (und umgekehrt) angezeigt.

Der Blutzucker-Rechner geht ebenfalls so vor: Im obenstehenden Beispiel sehen Sie 6 Felder, in die man etwas eintragen kann. Man braucht aber lediglich ein Feld auszufüllen – in den anderen 5 Feldern wird das umgerechnete Ergebnis sofort angezeigt (ohne auf einen Button klicken zu müssen)

Blutzucker aus Vollblut

Hier können Sie den umzurechnenden Blutzuckerwert eingeben, wenn ein auf Vollblut geeichtes Gerät genutzt wird.

Blutzuckermessgeräte können auf Vollblut oder Plasma geeicht sein. Vollblut bedeutet, dass alle Bestandteile des Bluts – die festen (Blutkörperchen) und die flüssigen (Plasma) – noch enthalten sind. Grob vereinfacht lässt sich sagen: Im Vollblut ist 12 % weniger Glukose enthalten als im Plasma.

Geräte, die auf Vollblut geeicht sind, zeigen daher einen Blutzuckerwert an, der circa 12 % unter dem eines Plasma-geeichten Geräts liegt.

Informationen dazu sind immer auch der Bedienungsanleitung zu entnehmen.

Blutzucker aus Plasma

Von Plasma spricht man, wenn aus einer Blutprobe alle festen Bestandteile – Erythrozyten, Leukozyten und Thrombozyten – entfernt wurden. Im Labor wird dieser Vorgang durch Zentrifugieren vorgenommen.

Soll im Labor mit einem hochgenauen Gerät der Blutzuckerwert bestimmt werden, geschieht das ausschließlich im Blutplasma.

Somit können Geräte, die auf Plasma geeicht sind, direkt mit einem Laborwert verglichen werden, der durch eine solch hochgenaue Methode bestimmt wurde (Messungen aus Vollblut-geeichten Geräten müssen dazu umgerechnet werden: plus 12 %).

Falls ein Patient die Genauigkeit seines Blutzuckermessgeräts überprüfen lassen möchte, sollte er sein Gerät zur nächsten Blutentnahme mitbringen. Weisen Sie ihn darauf hin, dass keine venöse Blutprobe (aus der Armbeuge) mit einer kapillaren Blutprobe (aus Finger oder Ohrläppchen) verglichen werden kann, weil venöses Blut grundsätzlich eine niedrigere Blutzuckerkonzentration aufweist.



Tipp

Wird dem Patienten also kapillares Blut abgenommen, sollte er sofort auch eine (oder besser 2-3) Messung(en) mit seinem Gerät machen. Diese können dann mit dem Laborwert verglichen und so festgestellt werden, wie genau das Gerät noch misst.

HbA1c

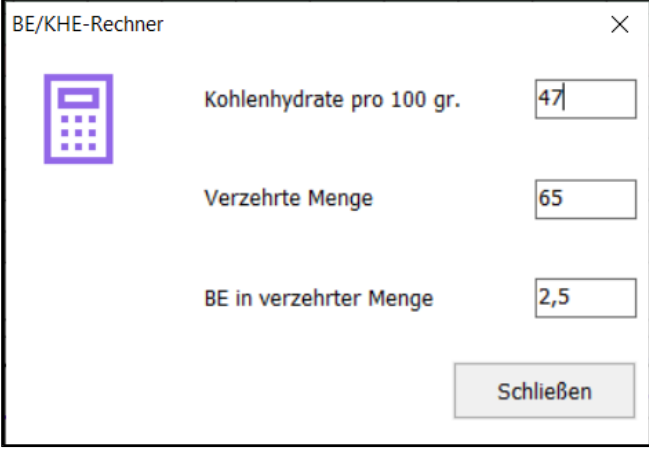
In dieses Feld kann man den HbA1c-Wert eingeben, den das Labor ermittelt hat, und erhält dann eine ungefähre Umrechnung in mg/dL oder mmol/L

Wurde ein Blutzuckerwert eingegeben, zeigt das entsprechende Feld, wie der HbA1c-Wert aussehen könnte, wenn der Blutzucker in den letzten 6 - 8 Wochen durchschnittlich so hoch lang wie in der Eingabe.

Vivora proCare unterstützt hier beide HbA1c-Einheiten: Prozent und mmol/mol.

19.6 BE-/KHE-Rechner

Wenn z. B. bekannt ist, dass ein bestimmtes Lebensmittel 47 g Kohlenhydrate pro 100 g enthält und der Patient 65 g davon gegessen hat, kann er mit diesem Rechner berechnen lassen, wieviel BE/KHE er insgesamt verzehrt hat:



BE/KHE-Rechner

Kohlenhydrate pro 100 gr.

Verzehrtc Menge

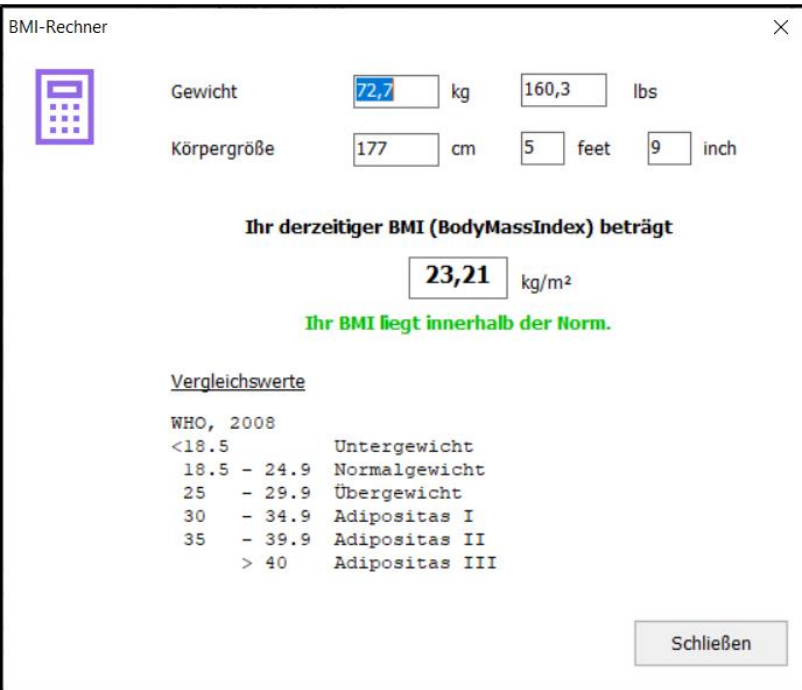
BE in verzehrter Menge

Schließen

Beachten Sie bitte, dass dazu unter „*Profil->Allgemein*“ die Austauschereinheit und der korrekte Umrechnungsfaktor (12 für BE und 10 für KHE/KE) eingetragen sein müssen, um ein genaues Ergebnis zu erhalten.

19.7 BMI-Rechner

Mit dieser Funktion kann der BMI (Body-Mass-Index) berechnet werden:



BMI-Rechner

Gewicht kg lbs

Körpergröße cm feet inch

Ihr derzeitiger BMI (BodyMassIndex) beträgt

kg/m²

Ihr BMI liegt innerhalb der Norm.

Vergleichswerte

WHO, 2008

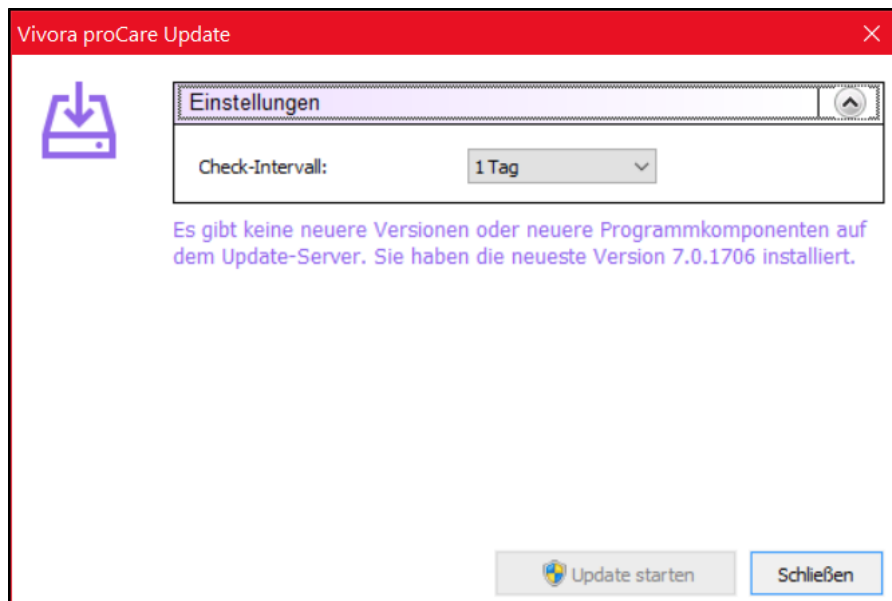
<18.5	Untergewicht
18.5 - 24.9	Normalgewicht
25 - 29.9	Übergewicht
30 - 34.9	Adipositas I
35 - 39.9	Adipositas II
> 40	Adipositas III

Schließen

Geben Sie hier einfach das Gewicht und die Größe Ihres Patienten ein. Der BMI und eine Bewertung nach WHO-Angaben (Weltgesundheitsorganisation) werden anschließend angezeigt.

19.8 Update-Check

Beim „*Update-Check*“ öffnet sich die angezeigte Maske. Mit dieser Funktion können Sie das Programm prüfen lassen, ob es inzwischen neuere Programmversionen von Vivora proCare gibt. So bleiben Sie mit Ihrem Programm immer auf dem neuesten Stand.

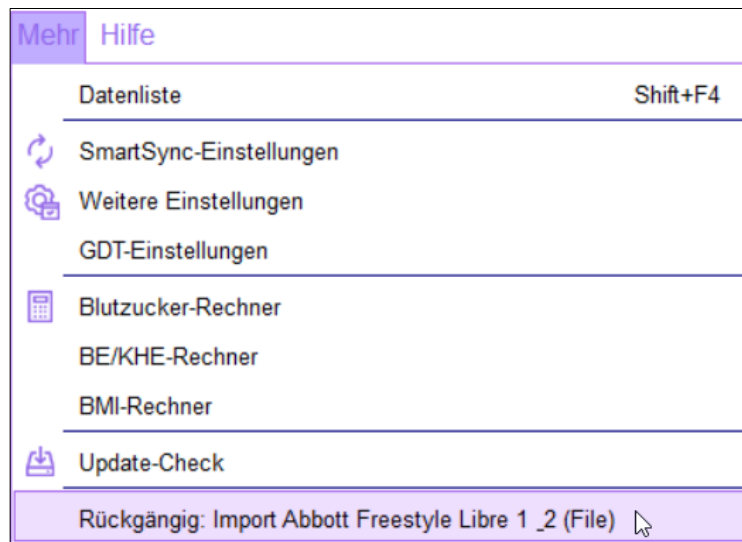


Mit dem „*Check-Intervall*“ können Sie festlegen, in welchem Turnus Vivora proCare das Programm automatisch im Hintergrund auf Updates prüfen soll. So bleiben Sie auch hier immer auf dem neuesten Stand.

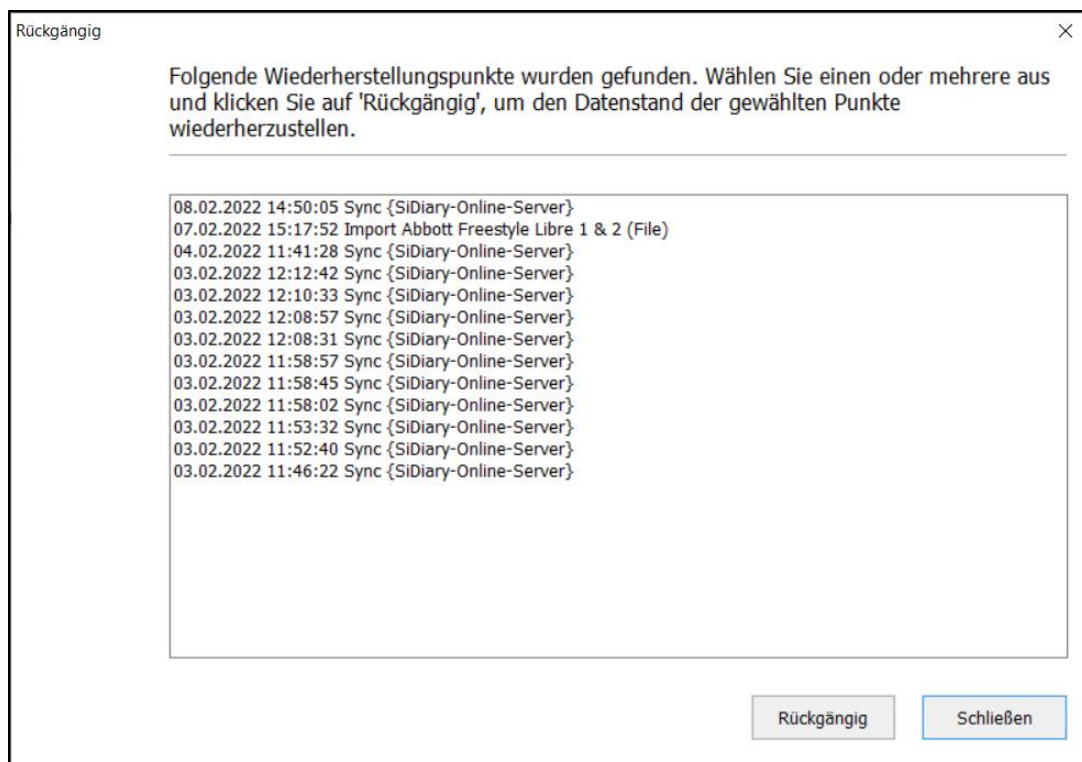
Mit einem Klick auf „*Update starten*“ können Sie die Update-Datei direkt herunterladen (sofern eine Internetverbindung besteht). Sie startet dann automatisch. Damit die nötigen Programmdateien ausgetauscht werden können, wird Vivora proCare dabei beendet. Nach dem Update können Sie das Programm wieder wie gewohnt starten und verfügen dann über die neueste Version.

19.9 Rückgängig

Mit der „Rückgängig“-Funktion können Sie den Datenbestand in bestimmten Situationen zurücksetzen. Vivora proCare arbeitet hier ähnlich wie Windows mit Wiederherstellungspunkten, so dass Sie bei Bedarf auf einen solchen Punkt zurückgehen können. Der jeweils jüngste Wiederherstellungspunkt wird direkt im Menünamen angezeigt.



Nach einem Klick auf den Menüeintrag öffnet sich zuerst eine Auswahlmaske, die Ihnen alle gespeicherten Wiederherstellungspunkte anzeigt.



Sie können den Eintrag aus der Liste auswählen und anschließend durch Anklicken des *Rückgängig*-Buttons das Rückgängigmachen starten. Vivora proCare stellt nach der Beantwortung der Sicherheitsabfragen die Daten von dem gewählten Wiederherstellungspunkt her.

Vivora proCare setzt bei gewissen Programmfunktionen auch vollautomatisch Wiederherstellungspunkte, z.B. wenn Sie Daten importieren, ein Messgerät oder eine Insulinpumpe auslesen oder wenn sie Daten mit dem Online-Server synchronisieren. Sie können aber auch manuell einen Datenbestand mit einem Wiederherstellungspunkt „kennzeichnen“ (siehe dazu [„Backup“](#)).

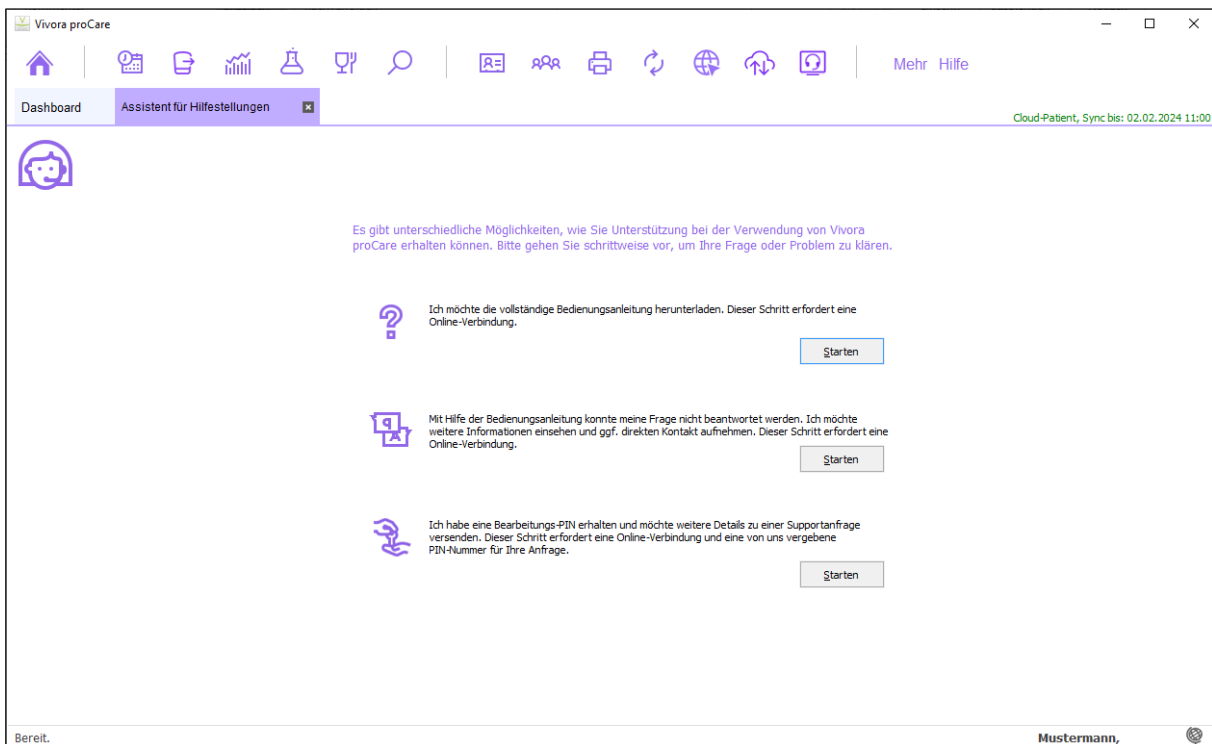
Wenn Sie eine umfangreiche Bearbeitung bzw. Importe planen oder einfach nur die zahlreichen Funktionen von Vivora proCare ausprobieren möchten, kann es sinnvoll sein, einen Wiederherstellungspunkt zu setzen. Sollte hier etwas schief gehen, ist jederzeit der Zugriff auf den früheren Datenbestand möglich.

20 Hilfe



Assistent für Hilfestellung

Sollten Sie beim Arbeiten mit Vivora proCare Fragen haben oder Hilfe benötigen, kann der „Assistent für Hilfestellung“ viel Unterstützung bieten – mit jeweils drei Möglichkeiten, die Sie der Reihe nach nutzen können, bis Ihr Problem gelöst wurde.



Die erste Option können Sie verwenden, um den letzten Stand der Bedienungsanleitung herunterzuladen.

Sollten Sie dort nicht fündig werden, können Sie die nächste Option wählen. Hierbei gelangen Sie nach einem Klick auf „*Starten*“ auf die Website und können dort nach aktuellen Hinweisen suchen. Z.B. in der FAQ-Liste (Liste mit häufig gestellten Fragen). Oder Sie nehmen direkt Kontakt per E-Mail zum Support auf. Hier wird Ihnen schnell geholfen.

Die dritte Option ist für den Fall vorgesehen, dass detaillierte Informationen zu der eingesetzten Hardware gebraucht werden, um das Problem analysieren zu können. Sie erhalten eine Service-PIN, die Sie nach dem Klick auf „*Starten*“ in der folgenden Maske eingeben können. Vivora diCare sendet ein ausführliches Fehlerprotokoll an den Support, dort wird das Problem genauer untersucht.

Hilfe

Über diesen Button rufen Sie die „Hilfe“-Funktion von Vivora proCare auf. Sie entspricht vom Umfang her diesem Handbuch, ist durch die integrierte Suchfunktion für manche aber eventuell etwas einfacher zu nutzen.

Bedienungsanleitung

Mit dieser Funktion können Sie die aktuelle Bedienungsanleitung zu Vivora proCare als PDF-Datei öffnen und bei Bedarf auf Ihrem PC in einem Ordner Ihrer Wahl speichern.

Schnellstart-Hilfe

Startet die Schnellstart-Anleitung

Bewertung

Natürlich würde Vivora proCare auch gerne wissen, wie Ihnen das Programm gefällt bzw. welche Erfahrungen Sie mit dem Support gemacht haben. Dies können Sie einfach über die Bewertungsfunktion mitteilen. Dabei gilt: Je mehr Sterne Sie vergeben, desto zufriedener sind Sie mit dem Programm bzw. dem Support.

Über



Dieser Dialog zeigt den Copyright-Hinweis des Programms sowie die Kontaktdaten an. Zusätzlich können Sie mit dem „Info (?)“-Button die Informationen über die Registrierungsdaten einsehen oder auch das Programm freischalten bzw. registrieren. Einen Link zu den Datenschutzrichtlinien und einen weiteren Link zu dieser Bedienungsanleitung finden Sie in der Maske unten links. Hier ist ebenso der Hinweis aufgeführt, welche Programmversion Sie verwenden und wann diese freigegeben wurde.

Datenschutz

Über die Funktion „Datenschutz“ werden Sie zur Website mit der Datenschutzrichtlinie weitergeleitet.

Hinweis:

Falls Sie es wünschen, werden wir Ihnen diese Bedienungsanleitung gern auch umgehend und kostenfrei als Ausdruck in Papierform zukommen lassen. Bitte schicken Sie uns in dem Fall eine E-Mail mit Ihrer Postadresse an info@evivamed.de.

Vertrieb in Deutschland durch:

EvivaMed Deutschland GmbH

www.evivamed.de

info@evivamed.de

<https://vivora.health>